Miesbadener Canblatt.

"Cagbiatt-Dand". Schaller-halle geiffinet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

27,000 Abonnenten.

Mugeigen-Annahme: Bur bie Abend-Ansgabe bis 15 Ubr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittagt.

2 Tagesausgaben.

"Tagbiatt. hand" Rr. 6650 - 53.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Brg. im lofale Angeigen im "Arbeitswarft" und "Kleiner Angeger" in embetlicher Sahforn; WTfg. in davon abweichenber Sahausfuhrung, sowie für alle übrigen ischalen Angeigen; 20 Big. für alle catswärtigen Angeigen; 1 Mt. für lectale Reflamen; 2 Mt. für answörtige Reflamen. Sange, dalbe, deitel und viertel Seuten, durchkaufend, nach defonderer Breechnung.— Bei wiederholter Aufnahme underländerter Angeigen in lurgen Zweichenbauten entsprechender Rabait.

Ger bie Aufnahme bon Ungeigen an vorgeschriebenen Tagen mirb feine Gemahr übernemmen.

Nr. 443.

nen andie

be=

ein eter m =

rite

(ige

1165

trd)

ent

tern

rice

rait

ben

tet:

mocm

nou

ber

ellfe

ern

feft,

mee

dien

rere

Die

beit

16.9

Mbr. ener

Rile

mit

en.

ttel.

6.7 7.0 8.4 6.5 8.0

.6.

nang Vitn.

4 23

Wiesbaden, Freitag, 23. Ceptember 1910.

58. Jahrgang.

Morgen=Ausgabe. 1. Blatt.

An unsere Post-Abonnenten!

Um die erfahrungsgemäß beim Dierteljahrswechsel eintreienden Storungen im Bejug ju vermeiden, erfnchen wir unfere perehrlichen Poft Abonnenten alsbalb die Erneuerung ihres Abonnements bewertstelligen gu wollen. Diefelbe fann fomobil bei den Doftamtern als auch durch das Bestellperfonal derfelben

Berlag des Biesbadener Tagblatts.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Bfg, monatlich, M. 2.— viertesjährtich burch ben Berlag Langgalle 21., ohne Bringerfebn. M. 3.— viertesjährtich durch alle bruticken Boltanstalten, ausschließte Wefrügelt. — Bezugs-Bestellungen nehmen auserbem entgegen: in Wiesbaben die Jweigkeite Bildenardering 28, jewie die 112 Ausgabestellun in allen Teilen ber Globi; in Ubebrick: die dortigen 28 Ausgabestellen und in ben benachbarten Lanborten und im Rheingam die betreffenden Tagkbati-Arager.

Die neue Militärvorlage.

ftber die neue Militärborlage brachte fürzlich eine Korrespondenz Mitteilungen, die sich den Anschein tiesen Eingeweihtseins gaben. Man hatte den Eindruck, als folle damit nebenher noch der Zweck versolgt werden, "beruhigend" auf die öffentliche Meinung zu wirken; wurde doch im Sinblid auf Breffemelbungen fiber beabsichtigte Infanteriebermehrungen und Anderungen im Etat der Kavallerie abgewiegelt. Nun aber wird von anderer Seite erklärt, daß diese Mitteilungen in vieler Beziehung burchaus ungutreffend feien, bag es überhaupt verfrüht fei, ichon jett mit Angaben aus der awar in ihren Grundzügen bereits aufgestellten, vom Bundesrat jedoch noch gar nicht durchberatenen Bor-lage hervorzutreien. Also wird man sich noch in Gebulb zu faffen haben, ehe man erfahren fann, wie ihr Inhalt tatfacilich beichaffen ift. Bielleicht deuten boch Die vielbemerfte Augerung des Raifers in feiner Ronigsberger Rebe, bag wir unfere Ruftung ludenlos erhalten milfen fowie die Bendung in ber jüngften Ballparolen-Rundgebung des Reichsfanzlers bon ber Sicherung des jum militärischen Schut der Ration Rötigen barauf bin, daß die Borlage möglicherweise weniger harmlos aussehen fonnte, als man mancher-orten jest glauben machen möchte. Aber das nug, wie gefagt, abgewartet werden.

Engwischen icheint mon es jedenfalls in den Kreifen, bie der Anficht find, daß wir nie genng Golbaten haben fonnen, für die Aufgabe ju halten, noch in letter Stunde icharf zu machen, auf daß die Debrforderungen der neuen Militarvorlage nur ja nicht zu Enapp bemeffen würden. Dafiir zeugt ein bom "Tag" veröffentlichter Artifel, in bem fich General Re im mit bem Ausbau unferer Wehrmacht beichäftigt. Man fennt die Bestrebungen, die hier zu Worte kommen, seit langer Zeit. Die bedenklichste Liide, heißt es, besieht ouf dem Gebiet der allgemeinen Wehrpflicht: wir hatten, fo wird geflagt, die ollgemeine Wehrpflicht nur noch auf dem Papier, da nach Ausweis der letten Aus-

hebungsergebniffe lediglich 50 Prozent der dienfttauglichen Wehrpflichtigen hatten in bas Beer eingestellt werden fönnen. Und man drängt eben auf möglicht vollständige Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht hin, daß auf eine gewaltige Bermehrung der Ropfgahl unferer Armee. Bermutlich wurde man borläufig geneigt fein, fich mit einer anftanbigen Abichlagszahlung zu begnügen, ohne deshalb das Biel aus dem Auge zu berlieren. General Reim exemplifigiert was einigermaßen überraichend ift, auf die frangöfischen Beeresverhaltniffe, die man für gewöhnlich boch in einem anderen Licht zu feben gewohnt ift. Man weiß ja, mit welchen Schwierigkeiten die frangösische Heeresberwaltung zu tampfen hat, um bie Ropfzahl der Armee auf der Sobe gu halten, und gu welchen fragwürdigen Experimenten fie bereits ihre Buflucht ge-nommen hat: aber Herr Reim will alle folche Einwände nicht gelten laffen und ftellt Frankreich uns gum Mufter bin. Unter allen Umftanden wird es fich empfehlen, Beftrebungen ber gefennzeichneten Urt aufmertjam zu berfolgen,

Ein Bunkt der Keinischen Ausführungen sei noch bervorgehoben. Es wird nämlich bemerkt, man durfe nicht überseben, bag Deutschland fich burch bas Duinquennat anderen Staaten gegenüber, die ihre Seeres-ftarfe jahrlich festseben, im Rachteil befinde: infofern wir uns, was organisatorische Magnahmen, teilweise auch technische Neuerungen angebe, fünf Jahre lang gleichsam im Beharrungszustande bewegten, weshalb hat man fich bei uns benn to gegen die ja briche Feitsehung gesträubt, als wurde damit der Untergang des Reichs beliegelt! Auch Berr Reim wird fich baran erinnern, welche Rampfe um biefe Gache einst

ausgejochten worden find.

Politische Abersicht.

Wichtige Verfchiebungen. L. Berlin, 21. Ceptember.

Die Angelegenheit ber neuen türkischen Anleihe erregt in hohem Mage Intereffe. Benn Gir Ernest Caffel die bon Baffi-Baicha gestellten Forderungen annahm, was er doch gewiß nicht ohne Filhlungnahme mit der britischen Regierung getan haben wird, dann follte man meinen, bag die frangofifden Geldgeber ebenfalls nicht auf den ftrengen Bürgschaften zu befieben brauchten, die von der Kfortenregierung so hartnächig verweigert wurden. Glaubte man aber in Baris, ohne biese Burgichaften das Geichaft nicht machen zu können, fo follte man doch eigentlich gufrieden damit fein, um dies für fo gewagt erflärte Unternehmen ohne weitere Berlufte und unter Bermeibung jedes Rififos für die Bufunft herum gufommen.

Statt beffen herricht an ber Seine (wie auch die unten wiedergegebene lette Barifer Breguberficht ergibt) starke Berstimmung, also muß die türkische Anleihe doch wehl ein Geschäft fein, auf das sich auch die Frangojen gang gern und jogar unter ben von Erneft Caffel bewilligten Bedingungen eingelaffen batten, Mit anderen Worten: für die lible Behandlung Saffi-Paschas waren ersichtlich politische und nicht etwa finangpolitische Erwägungen bestimmend, Was fann es nun bedeuten, daß man in London fo ichnell gugriff, felbit auf die Gefahr bin, barüber in einen icharfen Gegenfat gu ben frangöfischen Greunden ju geraten? Die Austunft auf diefe Frage merden unfere weftlichen Nachbarn felber zu geben haben, und man darf immerbin etwas neugierig auf die Dialoge fein, die fich nunmehr wohl zwijden Baris und London entipinnen werden. Jedenfalls ift die Lage gang ungewöhnlich; die Borgange wollen fich nicht in die herkommliche Auffaffung eingliedern laffen, nach der das englischefrans göfische Berhaltnis auch in bezug auf die Behandlung der Drientfragen reibungelos arbeitet. Dag aber nicht alles in diesem Berbaltnis ftimmt, fonnte man doch ichon in der letten Beit wahrnehmen. Der Berfauf beutidier Kriegsichiffe an die Pforte, Der in Paris einige Unruhe herborrief, ist in London weientlich fühler aufgenommen worden. Der Grund diejes Unterschiedes ift leicht festaustellen. In Frantreich fegelt man wohl oder übel im ruifischen Fahre wasser, in London hat man nach dieser Richtung bin trot ber befliffenen Bflege guter Begiehungen gum Barenreiche doch freiere Sand. Die Kräftigung ber Zürfei gur See fann den Ruffen nicht gefallen, und da die ruffische Diplomatie gerade neuerdings an ber Seine mit bermehrtem Drud arbeitet, fo fah und fieht man in Baris biefe beutiden Schiffsverfaufe mit ben Mugen bes bitliden Berbfindeten an. Dagegen kann den britischen Interessen eine Stärkung der türkischen Seestreitkräfte nur recht sein. Die ärgerliche Annahme der französischen Regierung, daß die neue Anleihe zum Teil für den Erwerd weiterer deutsichen Regierungs icher Kriegsichiffe berwendet merden foll, hat für England nichts Schredhoftes, und ba ber Gelbgeber mit einigem Recht verlangen fann, bei folden Räufen forts an auch berückfichtigt zu werden, jo wird man in London ichon auf die Roften fommen. Wir Deutsche durfen diefem Spiel und Gegenspiel um fo rubiger gufeben, je beffer es am Ende ift, daß nicht wir vor die Frage gestellt worden find, ob fich bie neue tiirfifche Unleibe nicht in Berlin unterbringen laffen fonnte. Die Frage hatte fich aus diplomatischen Gründen wahrscheinlich nicht verneinen lassen, aber, wie gesaat, angenehmer ist es ichon, daß sie gar nicht erst gestellt wurde. Wir treten aus dem Bordergrund gurud und fonnen, weunt cs fich für uns empfehlenswert erweift, doch alle Bor-

genilleton.

Jaurès spricht!

Bon René Schidele Baris.

Da ift Jaures! Gin maffiger Rorper, barauf ein vierediger Schabel. Er fest fich an ben Tijch auf ber fleinen Bubne und wifcht ben Schweiß aus bem roten Geficht. Dann supft er nervos und mechanisch im frausen Rothaar, ble

Heinen Augen lacheln gutmutig in bie Menge. Muf ber Bubne find etwa 40 Menichen berfammelt Sie parlamentieren bestig, brangeln burcheinanber, ichieben Menichen bor und andere guriid, und ichlieflich geichieht etwas, was nach einer gemeinfamen Auftrengung ausfieht: aus bem Anauel lofen fich, mabrend bie andern bor und neben ihnen fich vorfichtig gurudwinden, brei Manner. Zwei laffen fich am Tifch nieber, ber Dritte bleibt fieben und gibt gu erfennen, bag er fprechen will. Er ift ber Borfigenbe bea Bureaus, ber nach eifrigem Rotieren bes Chaos bort oben herbortroch. Seine Beifiger heißen . . . Und er stottert eine Einseltung, auf die niemand hört. "Die sozialistische

Studenten hatten ihn gebeten, Die Rurfe ihrer Schule mit einem Bortrag ju eröffnen. Obwohl er febr mube fei . Alber ber Gebante icheine ibm ausgezeichnet. Er entwidelt

bionalem Rlang. 3hr Ton ift welch, wie golben. Gie fann gogern, fie fann ftoden, fie wird fpielerifch, fie bricht jab ab und verliert nie, in feiner Gefunde, ihre marme Conoritat, bas Stromenbe, Leuchtenbe einer füblichen Mufil. Beim erften Gat ift man berwundert, einen großen Rebner mit flarfem Mgent fprechen gu horen. Beim gebnten Gat laufcht man bem Migent, wie bem gangen perfonlichen Reis ber Stimme, wie ihrer innerften Mufit.

Die Geberben find boll, wie bie Gimme, und noch in ber größten Aufregung bon einer bumpfbrohnenben Ge-

tragenheit. Gie gerflattern nicht, und feine Leibenschaft macht fie irre. Gie entwideln Gebanfen bon großartiger Allgemeinheit, und manchmal gittert fo ein Gebante auf ber Geberbe wie ein Bug auf einer weitgespannten Briide. Der gange Meufch und fein Bort und feine Geberben haben bas weitschattenbe Schweben, bas laftenbe, aber fo mübelofe Getragenfein großer Bogel, ben gewaltig befchwingten Flug fdwerer Rorper.

Balgac und Biftor Sugo waren bon biefem Goffan Große Effer, Die Sufeifen verbauten, gange Maichinen, Die, wenn fie fich in Bewegung fetten, die Umgebing mit ihrer Affibitat gu betäuben brobten, ein febr gallifches Gefchlecht, bem Rabelais ein prabiftorifches Dentmal gefest bat.

Geht'ihn an, wie er bafteht: Jauras. Geine Didleibigfeit regieren unermubliche Dusteln. Die Geniftern find breit wie die Schultern eines Steinriefen unter einem Berliner Balton. Saft fein Sals. Gleich fitt ber Ropf auf ben Schultern, breit in ben Riefern, vollbadig, und bann berjungt er fich ben Schlafen gu, fleinen, blanten Schlafen gu Seiten einer geraben, nicht großen, aber icharf gegeichneten Stirn, Die unter ber furggeschnittenen Blirfte rötlicher Saare fast niedlich wirft. Das ift ber "Spender" ber großen Maschine, biese Girn! Das ift bie Stelle, wo in einem plumpen, sast plebejischen Rörper, bem Rörper eines von ben Geichaften gurudgezogenen Glelichermeifters bas Genie einschlug.

Best, ba Jaures fpricht, fceint bie breite Befialt gu brohnen. Die Sanbe ichieben Ruliffen. Gie gieben pathetifche Landichaften berauf, fleine minige Interieurs, eine Bauernfilbe. Darin bewegen fich bie Gebanten wie Menichen, fie fchreiten aus, machen wilbe Geberben, fiellen lebenbe Bilber, feben uns einen Augenblid in Die Augen und - ratid! - filmmern fie fort, und eine andere Ggent wadelt wie ein Gind Leimvand, bebor fie wie bas Leben feiber glüht. Jaures bat bie Cabe ber gestaltenben Rebt. Bielleicht ift bie Gestaltung fünftlerifch nicht febr wertvoff. Aber fie ift fider, raid und abwechllungereich - von ber Pragifion eines gut geichmierten Rinematographen, Sa, mondemal, in ben Augenbliden ber Efftafe, ericheint einem ber gange Jaures einfach als ein Triumph ber mobernen

Technit, ber lebende Rientopp, ein mannliches Seitenftild gur "neuen Cva", die Billiers be l'Isle-Abam bon Ebifon

bauen ließ.

Der Apparat schwiht in Stromen. Bon Zeit ju Zeit zicht er ein rotes Taschentuch vom Umfang eines Rinberbettlatens herbor und fahrt fich bamit gewaltig itbers Geficht und breimal fiber ben Ropi. Die fiberichwemmungen feiner Poren fioren ihn nicht. Sochstens widelt er fich, bei gang gewaltigen Anläffen, in wollene halbtucher ein. Er fpricht vier, fünf Stunden, ohne ju ermuden. Man hat ausgerednet, bag, wenn jeber Abgeordnete fo viel iprace bie jebige Rammer ftatt ber pler Jahre ihrer mie staures, gefehlichen Dauer über 30 Jahre brauchte, um mit ihrer Arbeit fertig ju merben; bag bie Reben, Die Jaures in betfelben Rammer gehalten hat, im Drud bes "Journal Dfficiel" aneinanbergefett, ben Montblane um 700 Deter überragen. Aber er fpricht noch viel mehr in Bolfsberfammungen, er berfast Berfe bon 1200 Geiten und leitet bie "humanite", für die er taglich einen Arillel ichreibt.

Belfsberfammlungen und Rammerfibungen haben ein Ende, ble Musbauer bon Jaures icheint grengenlos. Er fbricht, fo lange er Menfchen um fich bat, auch mabrend er

Beitungen lieft, auch wenn er ift .

Bir find 1000 Menfchen in bent bermitterten Rotofofaal. Die Spiegel leuchten in ichwerfluffige Tabatwolfen, Die fich leife, wie bom Atem ber Menfchen, bewegen. Die Gefichter find Dasten: alle jum Augerften ihrer Ausbrudefabigteit gefpannt, ob fie fofginiert nach ber Buhne fiarren, ob fie abgewandt gu Boben bliden ober einfam in bie Luft fteben. Gie icheinen bereit, in eine lette Grimaffe ausgubrechen. Das eine Geficht icheint auf bas Entjeben gu warten, bas andere ift dafür bestimmt, von ber Raferei gefprengt gu werben. Mein Radbar, ein ftatter, gefchmeibiger Arbeiter, ichwantt, als ob er vor einer Chumacht ftanbe. Gein intelligentes Geficht fieht weit offen. hinter ber braunen Saut fcwimmt Blaffe, Die Augen brennen feucht. Gin Dlonns, Anbere find Statuen ber Gutichloffettbeit, und bort halt mir einer ein bumpf bergebries Geficht bin, in bem die Musteln gittern. Er ift gut gefleibet, in ber rediten Sand halt er feine Glacehandichube gufammenteile der Lage benuten. Daß der Arger ein schlechter Berater ist, wird die französische Regierung wohl bald merken. Sie bedrängt jest die Pforte, die Frage der Buftandigfeit ber turfifchen Behörden betr. tunefifche und algerische Mohammedaner unverzüglich im Ginne der franzosischen Forderungen zu regeln. Auf diese Weise wird die Pforte aber nur um so mehr an unsere und Ofterreichs Seite gedrängt werden, ohne bag England als neuer freundichaftlicher Gläubiger der Türfei ein Gegengewicht zugunften Granfreiche in die Bagdale merfen dürfte.

wb. Bavie, 21. Geptember. Auch die Abend blätter äußern ihre lebhafte Berftimmung dariiber, daß die Pforte sich an die Cassel-Gruppe ge-wendet habe. Der "Temps" meint. Sir Ernest Cassel sei persona grata bei den deutschen Finanzeuten: man behaupte sogar, daß er bei der Nationalbank in Konstantinopel der Vertreter einer Gruppe deutscher Rapitaliften gewesen fei und daß deshalb ein Adminiftrator ber Bant bon England fich gegen die Errichtung bes Ronftantinopeler Bankinftiiuts ausgesprochen habe; jedenfolls werde aber der Erfolg Gir Ernesi Coffels von der deutschen Finanzwelt nicht ungern ge-

Der Chrgeit der gürftin Radolin.

Die Frau fpielt ihre Rolle binter den Ruliffen der Diplomatie oft intensiber und beharrlicher als die herren dort draugen auf der großen Buhne. Das Ret der fleinen und feinen Intrigen wird fo oft bon Frauen gewirft, und wenn die Minister und Hosevaltigen fallen, es war oft ein kleines niedliches Führten,
über das sie strauchelten. Wenn man der "Berl.
Bolfsztg." glauben darf, so ist auch bei dem Albgang
des Fürsten Radolin eine Frau die eigentlich Schusdige gewesen, und awar die Fürstin selbst, die sich in ihren ehrgeizigen Blanen au hobe Biele sette.

Burft Radolin mit ber "ungebrochenen Kraft" vollendet am 1. April nächten Jahres die "Siebzig". Um 1, April! Mußte das nicht ein gutes Borgeichen fein für eine ehrliebende Frau, die obendrein den Bornamen der erften Frau Reichstangler mit in die Ebe gebracht hat?! Johanna, geborene Grafin b. Oppers-borff, ift um 23 Jahre junger als ihr fürstlicher Gemahl; ihr ift alfo die ungebrowene Kraft noch mehr au eigen als dem Rifter des Groffreuges ber Chrenlegion an ihrer Geite. Bird fie es je bergeiben fonnen, bai ihr Gehnen nach der Wilhelmftrafe nicht gestillt murbe? Und die Radgiwills, des Bentrumsgrafen Sans bon Oppersborff andere Schwagerichaft - wonu haben fie mitgearbeitet an des Fürsten Billows Sturz, wenn nicht der sanste "Quadratschwager" Ravul Leszehe Radolin sein Rachfolger wurde?! War das die Ab-rede in senen Berliner Hotelzimmern, in denen der Graf b. Oppereborff amifchen Bertretern des fatholiichen und des evangelischen, des deutschen und des polnischen Gochadels vermittelte, bis Bulow zur Strede gebracht war?

Der fluge Graf Sans aus Ober-Glogan flurate den Burften Bulom, um ber Grafin Johanna, Gurfiin Radolin, nicht aber um Beren b. Bethmann-Hollweg ben Weg ins Kanglerpolais zu ebnen. Bethmann-Soll-meg aber ffürzte ben Fürften Rabolin. Werben bie Oppersdorff je darüber hinwegfommen, daß Fürstin Johanna nicht Frau Reichskanzler geworden?!

Und die Opperedorf find möchtig -

Deutschies Reich.

* Gine Umgehung ber Lehrerbefoldungsordnung. Unter ber fiberichtift: "Bas einem Lehrer alles geboten wirb!" berichtet bie "Breußifche Lehrerzig." über einen Fall aus unferer Probing Beffen-Raffau, in bem eine Stabtverwaltung (ber Rame wird leiber nicht genannt) bie gefehlichen Borichriften über Gehaltserhöhungen mit Buftimmung ber Bermaltungsbehörben benunt hat, Gintommenserniebrigungen herbeiguführen. Der Fall liegt folgenbermaßen: Das Ruratorium ber Fortbilbungefcule fiellte 1904 einen Zeichenlehrer an unter "Gewährung ber nach bem Rormalbefolbungsetat festgesetten Besolbung für Zeichenlehrer an höheren Schulen". Als nun 1909 biefer Mormafbefofbungsetat allgemein erhöht wurde, glaubte ber erwähnte Lehrer, bag auch er bie erhöhte Summe be-fommen muffe, ba ja feine Bestallungsurfunde ibn ausbriidlich biefen Beichenlehrern gleichftellte. Bu feinem Grftaunen niußte er aber erfahren, für ihn gelte nur ber frühere Normaletat und nicht bie Anberung bes neuen. Dieje Unficht beftätigte ber Regierungsprafibent, ber bem beschwerbeführenben Lehrer ichrief, mit ber Bewilligung bes uriprünglichen Gehalts habe bie Stabt nicht bie Berpflichtung übernommen, auch alle fpateren Aufbefferungen ihm zu geben, die eiwa burch Anderung bes Normaletats herbeigeführt wurden, und ber juftanbige Sanbefeminifier beftatigte lediglich biefe Enticheibung. Go murbe nun ber Beidenfehrer aus ber ihm laut Bofation gugeficherten Befolbungsordnung berausgenommen und in bie niebrigere ber bortigen Mittelichullehrer eingereiht. Diefe Dahregel ift für ihn noch befonbers baburch bitter, bag bie Mittelfchullehrer gwei Schre vorber im Gehalt erhöht worben waren, fein Ginfommen aber bamals um 140 M. niebriger war. Jest aber ift bas Gehalt ber Beichenlehrer hober, ba rechnet man ihn gu ben Mittelfchullebrern. Diefer gall ift bon pringipieller Bebentung. Es ift belannt, bag Beanite und Lehrer vielfach Urfache gu Rlagen über mangelnbe Rechtsficherheit haben, ba es noch immer fein Beamtengefen gibt. Bisber glaubten fie aber, bas fie fich menigftens auf ibre behördlich bestätigten Anftellungsurfunden verlaffen tounten; nun ift audy biefe Buberficht genommen. Denn wenn die Richter im borflegenben Falle ebenfo enticheiben wie bie Bermaltungsbeamten, fo hatte jebe Gemeinde anscheinenb bas Recht, jede Gehaltserhöhung nur für neu anjuftellende Lehrfräfte in Geltung ju feben, ba fle bann nicht berpflichtet mare, Anberungen in ber Befolbungsorbnung ben bereits Angestellten 52 bewilligen, benen gegenüber fle fich ja nur gur Bablung ber alten Gase berpflichtet bat. Besonders die Lehrer, die Sonderstellungen erhalten, werben gut tun, darauf ju achten, daß ihnen in der Berusungsurkunde auch etwaige fünftige Erhöhungen der detreffenden Befoldungsurfunben flar und bestimmt gugefichert werben.

* Sanfabund und Sozialbemofratie. Gegenfiber ben Bormurfen, bağ ber Sanfabund in ber Frage bes wirtichaft. lichen Bontotte gewillt fei, lebiglich ben Bund ber Sand. wirte zu befämpfen und nicht auch gegen bie gleichen Luswiichfe in ben Reihen ber Sogialbemofratie borgugeben, wird in ben "Mitteilungen bes Sanfabunbes" von "einem befonbers geichatten induftriellen Mitglieb" herborgehoben: Benn ber Sanfabund auf biefem Bege Erfolge erzielen will, fo gibt ed für ihn nur ein Mittel, und bas it, bafür Sorge gu tragen, bag bie extrem agrarifchen Beftrebungen bes Bunbes ber Landwirte niebergerungen werben. Wenn ben Saufabund bies gelingt, jo ergibt fich ohne weiteres, bat ber Sozialbemofratic als ber rabifalften Bartel im Reiche bamit eine Unjumme Agitationsstoff genommen wird und bag baber biefer Weg ber einzig richtige ift, um ber Cogialbemofratie ben Bind aus ben Segeln gu nehmen.

Mit bem Geschrei: Front gegen bie Sozialbemofratie allein ift es nicht getan. Die Stellung gegen bie Birtichaftspolitit ber Sozialbemofratie ift für ben Sanfabund ohne weiteres gegeben, bas liegt feiner gangen Bufammenfegung gugrunde, benn er fann und wird niemals bie Birtichaftspolitif einer Rlaffenpartel unterftugen wollen und fonnen. Die Ditglieber bes Sanfabundes wiffen aber, bag fie ben foglalbemofratischen Feind nur bann überwinden fonnen, wenn bie Ubel beseitigt find, die bie gange sogialbemofratische Bewegung hervorgerufen hat." - Beiter heißt es in bem Schreiben: "Der Sanfabund wird nur bann gegen bie Sozialbemofratie und beren utopiftifche 3been mit Erfolg angufampfen bermogen, wenn es ihm gelungen ift, eine Ara in Deutschland berbeiguführen, in ber nicht mehr lebiglich ber fleine Breis einer eingelnen Rlaffe, fonbert auch die große Gefamtheit bes Burgertume die ihm gebuhrenbe Stelle einnehmen wirb."

* Das Bentrum ift feine tonfeffionelle Bartei, fo wirb, wie befannt, tagaus tagein bon ber Bentrumspreffe und allen fonftigen Bentrumsgelehrten verfichert. Ginen neuen bubichen Beleg bafür, wie es in Bahrheit bamit bestellt ift, finben wir in einer Mitteilung ber "Seffischen Liberalen Bochenfchrift". Bie bort ergablt wirb, verlundere an einem ber letten Sonntage in Beibesheim ber fatholifche Raplan im Frungottesbienft und ber faiholifche Bfarrer im Sauptgottesbienft bor Berlefung bes Evangeliums bon ber Rangel, bag am Radmittage eine große Bentrumsversanger, bag am Rudintinge eine gibge gentiumsber-fammlung statifande, "bei ber alle fatholischen Manner ber Pfarrei erwartet würben". Ungeführ 200 Bersonen, barunter zahlreiche Mitglieber ber "marianischen Jünglingsvereinigung", ericienen auch und laufchten mit An-bacht ber Debe bes Landtagsabgeordneten Dr. von Brentano aus Offenbach. Da wurde bie befannte politifche Beisheit bes ichwarz-blauen Blod's vergapft und infonberheit ber Liberalismus mit ber fiblichen liebevollen Behanblung bebacht. Aber es muß icon ein gang bofer und verfiedter Liberaler fein, ber aus bem Umftanbe, bag bon ber Sangel für folde Berfammlungen Bropaganda gemacht wirb, ben Schlug giebt, bag unfer brabes Bentrum eine tonfeffionelle

* Bur Linderung ber Fleifchnot beichloft bie Stadtberwaltung bon Dagen, 2000 Mt. jur Sebung bes Bifchverbrauchs gu bewilligen. In ben verfchiebenen Stabifeilen follen Gifdwerfaufeftellen eingerichtet und ber Bertauf auswartigen Großhandlern unter fiabtifder Aufficht fibertragen werben. - Gin bon ber Colner Stadiverordnetenverfammlung gewählter Ansichuß gur Borberatung einer Gingabe an bie Staatsregierung in ber Gleifchnotftage bat jest feine Aufgabe geloft und verlangt in feiner Gingabe ble fofortige Offnung ber bollanbifden Grenge, Erleichterung der Biebeinfuhr aus Danemart, Begfall ber Tuberfulinimpfung und Berfürgung ber Quarantane. Gleichzeitig hat, wie ber "2-91." melbet, Die Stabt Duffelborf eine Eingabe in gleichem Ginne an Die Staatsregierung gerichtet, ebenso bie Stadt Elberfelb. Diese beidlog außerbem, ahnlich wie wir bas aus Sagen ichen melbeten, jahrlich 2000 M. zu bewilligen, um Beschwertaufsftanbe in berichiebenen Teilen ber Stabt eingurichten.

* fiber bie Errichtung einer Militärzigarrenfabrit berichtet bie "Brestauer Sig." wie folgt: Dem Deutschen Labafberein war bie Rachricht zugegangen, bag beim 4. baperifchen Infanterie-Regiment in Men bie Abficht Deftebe, einen Betrieb gur Berfiellung bon Bigarren gur Berforgung ber Mannichaft gu errichten. Der baberifche Ariegs. nitnifter murbe barauf bon bem Deutschen Tabaiberein gebeten, einem folden Borhaben bie Genehmigung gu bersagen, indem gleichzeitig die Gründe, die gegen die beabflichtigte Erlichtung einer Militärzigarrensabrik sprechen,
eingehend dargelegt wurden. Der Deutsche Tabasverein
erhielt darauf unter dem 11. August d. J. die nachsiehende

gefnäuelt. Jobesmal, wenn ein feinblicher Zwischenruf auffliegt, nicht er nervos und murmelt bie beliebteften Schlagworte Gustabe Herbes. Wenn man im Tumult, ber entsteht, in feiner Rabe gegen ben Mann bes Zwischenrufs Bartei nimmt, verteibigt er ihn mit zusenber Entschlossenbeit. "Das ift Barlamentarismus!" fagt er. "Was haben Die Quinge-Mille für Die Arbeiter getan?" (Die Quinge-Mille find bie Barlamentarier, fo genannt, feitbem fie ibre jahrliche Entichabigung auf 15 000 Frant erhöhten.) Er legt, beicheiben und wie eingehüllt bon einer Atmofphare

dumpsen Wehs, einen ganz selisjamen Fanatismus an ben Tag. In ihm tras ich den Reurastheniter im Alassenfamps. Es geht weiter. Jaurds redet. Aber bei jedem Zwischenrus, beim geringsten Geräusch, das er nicht sofort begreift, stockt der Mechanismus, und die ganze Maschine fteht ftill. Meiftens gelingt es ihm nicht, gu ermitteln, was mit ber Störung gemeint war. Er gibt fein Bebauern zu erfennen und fahrt in feiner Rebe fort. Sat er aber verftanden, fo animortet er. Das Argument mag fommen, moher es will, es mag gut ober folecht fein, Jaures antwortet. Immerbin gibt es feine Antwort, bie nicht febr bald gu bem gerabe behandelten Thema überleitete und bie nicht - was bag große Geheimnis bes Rebners bleibt gerabe bort an die Ausführung anschlöffe, wo fie unterbrochen worben war. Man werfe zwei Borte bin, und Jaures wird fie burch eine fabelhafte Brude verbinben. Goviel Borte, foviel fibergange, Jaures ift ein herfules ber Bedanlenberbinbung, alfo faft ein Dichter und ficher ein bedeutenber Journalift.

Leiber braucht er gu feinen Runftftuden fo viel Beit. Er bewegt fich nicht wie ein Fechter, er schwantt wie ein Armeeforps. Er benotigt ben weiteften Raum fur bie Entwidelung feiner Rrafte, er tann nur mit gefchloffener Front angreifen. Unterbeffen fpielen bie Militartapellen, und bas macht, bag man tropbem ausharrt. Auf bem Manoberfelb einer Bolfsberfammlung ift Jaures taum gu übertreffen. Er hat eine bolfstimliche Ginbilbungsfraft, er hat fogar Boefie. Biele feiner Bilber tonnten bon Biftor Sugo fein. Der Sumor bon Jaures fucht feinesgleichen. Richts Reigenberes, als wenn er einen Gegner beralbert. Der Begner ift ber erfte, ber mittacht. Er fann fogar boje fein. D, bann bricht ein Funteln aus ben gutmutigen Glefantenaugen, ble trauliche Daffe bes Rorpers wird eine finftere Gewalt, bie Trompete feines Organs fcmettert inmitten bon Bufammenbruchen!

In jeber Rebe, Die er halt, wird er wenigfiens einmal bofe. Er fann es audy fein, wenn er nur aubort. Dann

fint er auf feinem Plat und taut an ben Fingernageln. 3ch fah ion fo, als Clemenceau ihn gerreifen wollte. "Berr Jaures fpricht und ichreibt nur Frattur", fagte Clemencean, und ließ ber einen blitichnell brei, vier anbere Boshelten folgen. In biefem Augenblid hafte Baures fo, bag wir, bie ihn anfahen, erichrafen. Aber er fand nicht bie furge, rettenbe Entgegnung. Er mußte ichon auf Die Tribune fleigen und eine Rebe halten. Gie mar prachtvoll. Rur find bie Gefundenhinrichtungen Clemenceaus im hunbertfic! ber Beit formuliert. Reben berrinnen, aber Formeln figen feft. Bei Jaures ift ber Saf unproduftib. Er hat fiber-Beugungen, aber nicht ben großartigen Berftorungebrang, bie nihillftifche Dialettif eines Clemenceau. Bielleicht ichiene nichts natürlicher, als wenn bie beiben ihre Blage faufchten.

Jaures hat geendet. Man flaticht. Erregte Dabden winfen mit bem Zaschentuch. Die einen find tiefernft und fcon. Die andern ladeln. Leibenichaftliche und Schwarmerinnen. . . Bahrend bie Internationale angestimmt wird, et ber oufin oblbte Ruden und ber ftrobenbe Raden burch bie Ruliffentur. Das lette, mas man bon ihm fieht, ift ein Bipfel bes roten Lafens, womit er fich abtrodnet. . . .

Aus Runft und Teben.

CK. Sarah Bernharbts Bariete . Debilt. Garah Bernharbt ift in Conbon eingetroffen, um ihren fürglich geschloffenen Bertrag mit ber Direttion bes Roloffeums gu erfüllen: allabenbilch wird fie auf ber Bubne bes Barieies erfcheinen und bis auf weiteres ben zweiten Alte bes "Aiglon" bem Bublifum vorfpielen; ja, fie wirb tagfich fogar zweimal bas gleiche Bruchftild aus bem Roftanbfchen Werte geben. Bei ihrer Anfunft in London murbe fie fofort intervielnt, bie Befucher fanben bie unermibliche Kinftlerin heiter, frisch und arbeitsfroh wie immer. "Ja, ba bin ich wieber", sagte sie vergnügt. "Und mein Auf-treten auf einer Barietebuhne bebeutet für mich ein neues Erlebnis, eine neue Erfahrung. Bebenfen Gie: eine neue Erfahrung. 3ch bachte, ich hatte alles berfucht und alles erfebt." Gie ergablie bann, baß fie ben Borfchlag ber Barietebirektion anfangs für einen absurben, bigarren Ginfall gehalten habe. Aber bann, nach und nach, befreundete fie fich mit bem Gebanten; was fie bor allem reigte, bas mar bie Möglichfeit, im Bariete Giblung mit ben breiteren Bolfeichichten, mit ber Dlaffe, gu gewinnen. "Benn ich bisher in England fpielte, bann beichrantte fich

mein Bublifum auf die Theaterbesucher, fogusagen auf die Aristofratie ber britischen Theatersteunde. Das hat nun ein Enbe. Benn bas englifche Bublifum gefpannt ift, mich ben Mit einer frangofifchen Dichtung fpielen gu feben, fo bin ich nicht weniger gespannt, ju beobachten, wie fie bie Darftellung bes Cohnes Rapoleons aufnehmen merben." Für die Frage, ob fie bon ber Reise ermfibet fei, hatte fie nur ein beiteres Lächeln. "Gebe ich mube aus? Wiffen Gie, bag ich Großmutter bin? Ich bin barauf febr fiols; wirflich, Diefer Cebante an bier Generationen macht mich junger als je." Die englifden Befucher ichilbern fie als jugenblich - nachbem fie am Abend worber gefpielt, um 3 libr ichlafen gegangen, um 5 libr aufgestanben und nach England burchgereift war.

Bildende Runft und Mufit,

Gin mufifalifdes Breisausidreiben beranftaltet ber von Lubivig Renner neubegrundete Bolfs-Lieber-Gaal ju Berlin. Das Unternehmen feht einen Breis von hundert Mart für bas befie voltstümliche Lieberprogramm aus, bas mit 24 Werten ber einschlägigen tlaffifden, mobernen und bolfstümlichen Lieberliteratur, berteilt auf brei Goliften, einen etwa gweiftunbigen Rongert. abend füllt.

Das nächfte Tonfünftlerfeft bes Allgemeinen Deutschen Mufitvereins wird in Beimar in ber zweiten Maimoche 1911 ftattfinben. Bet biefer Gelegenheit wirb, wie man uns mitteilt, jugleich ber 100. Tobestag bon Frang Sifgt gefelert werben. Bur Beratung bes Programms trift baber am 9. Oftober unter Mag Coil-Tings Borfit ber Borftand bes genannten Bereins in Weimar jufammen.

Wiffenfchaft und Tedmit.

Gin Cutwurf gum Soute bon Dentmalern und prabifiorifden Altertfimern burfte bem preugifden Sandiage bemnachft zugeben, nachdem ber Entwurf bon ben Oberprafibien begutachtet worben ift. Der Entwurf will Gous gegen Raubgrabereien ichaffen und ftellt alle Ausgrabungen unter ftaatliche Kontrolle. In erfter Linie werben Ausgrabungen nur unter Aufficht bon wiffenschaftlichen Autoritäten gulaffig fein, um wertvolle Funbe für bie Allgemeinheit erhalten gu tonnen,

Der nachfte internationale Tuberfuloje. Tongreß findet gemäß bem Beichluß bes legten in Bafbington abgehaltenen Rongreffes in ber zweiten Balfte bes Monats April in Rom 1911 ffatt,

Ofiober beringt.

Einfommen mit enthalten ift.

ber Cache empfehlenswert.

Antwort: "Bum teilweifen Ausgleich ber in Det einge-

tretenen besonderen Bertenerung aller im Rantinenbetrieb benötigten Lebens- und Genugmittel ufw. hat fich bas

4. Infanterie-Regiment gu bem Berfuch veranlagt gefeben,

ben Bebarf an Bigarren für bie Mannichaften jum Teit in

eigener Regie burch zwei gelernte Bivilarbeiter in einem

eigens gu biefem Zwed ermieteten Raume anfertigen gu

laffen. Angehörige bes Regimenis werben bei ber ber-

fiellung ber Bigarren nicht berwendet, es ift Borforge ge-

troffen worben, bag bie gefertigten Bigarren lediglich bon

ber Eruppe felbft berbraucht werben und ein Berfauf nach

auswarts hintangehalten wirb. Da bieje Ginrichtung lediglich bem Boble und bem Borteil ber Mannichaften

bient und gesethliche Bestimmungen ihr nicht entgegenfteben,

ift bas Kriegsministerium nicht in ber Lage, bem bom Deutschen Tabafverein geaußerten Bunfch auf Berbot ber

Selbstanfertigung bon Bigarren im Rantinenbetrieb best. 4. Infanterie-Regiments ju entsprechen." Es ift felbstbet-

ftanblich, baß fich ber Deutsche Zabatberein bei biefem Be-

icheibe nicht beruhigen fann, und es werben bei ber Reichs-regierung und nötigenfalls auch beim Reichstag geeignete

Schritte unternommen werben, um gu verfuchen, bas

Rommiffion bes Sanfabundes gur Frage bes Gubmiffions-wefens bat ihre Beratungen begonnen. Es wurde bie erfte

Lefung bes von ber Leitung bes Sanfabunbes ausgearbei-

teten Gefebenimurfes borgenommen. Die Beratungen, an

welchen gablreiche Mitglieder aus allen Rreifen ber 3n-

buftrie, bes Sanbels und bes Mittelftanbes teilnahmen,

wurden gur zweiten Lejung bes Gefenentwurfes auf Mitte

* Beteranen-Glend, In Leibzig besteht eine Ber-einigung, bie fich "Germanen" nennt und fich u. a. ble

Unterftupung bon in Rot befindlichen Kriegsveteranen an-

gelegen fein lagt. Auf Grund ber Bittidriften teilt ber

Berein jest mit, bag bas Ginfommen ber bon ihm auser-

mabiten Beteranen im Durchichnitt pro Monat hochftens

34,11 D. beirug, mahrend bas niedrigfte auf 15,61 DR. fest gestellt wurde. Sierbei wird ausbrudlich bemerft, bag faft

alle Beteiligten ganglich erwerbsunfahig waren und jum

Zeil auch Armenunterftupung bezogen, Die bereits im obigen

ihren 2. beuischen Jugenbgerichtstag bom 29. Geptember bis 1. Oftober in München abhalten. Der in ben Margtagen

borigen Jahres veransialtete 1. Jugendgerichtstag hat gur Bereicherung und Bertiefung ber jugendgerichtlichen Bragis

icapenswerte Beitrage geliefert und ben Teilnehmern manche neue Anregung übermittelt. Die bamals eingesette

ftanbige Kommiffion hat bie Bieberaufnahme ber Berband-

fungen fiber bie Bewährung und die Aussichten ber neuen

Rechtseinrichtung für angezeigt erachtet und eine Tages.

ordnung gufammengefiellt, Die alle Sauptgebiete ber

mobernen Jugenbgerichtsbewegung berührt. Gin reger

Befuch ber Munchener Beranftaltung ericeint im Intereffe

Befud der Mündener Veranstaltung erscheint im Intersse der Sache empfehlensivert.

sh. Ban der 62. Handwersammlung des evangelischen Bereins der Elusians Abolf-Stiftung. Unter überand zahlreicher Bereinigung den Abgeordneten der Gulade Kold-Vereine aus dem ganzen Reiche und auch ans dierreig, Ungarn, Frankreich, Belgien, Schweden und Jadien ivat in Straffund, delgien, Schweden und Jadien ivat in Straffund. Der Generalschoffen sind, läßt sich bekanntlich die firchliche Viege der Berein, dem 46 dauftbereine mit mehr als 2000 Ruegdereinen angeschlossen sind, läßt sich bekanntlich die firchliche Viege der Svangelischen in der Diafdo an aufgelegen sein und dat im Zuufe feiner Langiäusigen Vielfamfen bei einer Jahreseinnahme von über Zwillionen Warf eine Stiftend wieren, Diafonisenstationen, Beldaufern und in freimöhme von über Zwillionen Warf eine Spillionen Warf ist Erbalung etungelischer Gemeinden, Kirchenbauten, Schulen,
Bediendaufern, Diafonisenstationen, Beldaufern und in freimilliger Liebestätigfeit ausgebracht. Dem von dem EeneralSchretär des Gesanttbereins, Kastor Braunfscheid-Schwaz, erstatteten einschenden Jahresbericht entnehmen wir, daß die
Ein na d m. e des Gesantt-Bereins im Jahre 1909, während die
Ein na d m. e des Gesantt-Bereins im Jahre 1909, während die
Berfügungen des Gelamt-Bereins im Jahre 1909, während die
Berfügungen des Gelamt-Bereins im Gehre 1909 2076 472 M.
betragen bat gegen 2 001 295 M. im Jahre 1908), während die
Berfügungen des Gelamt-Bereins in den 1 1883 190 M. belaufen
(gegen 1 851 765 M. im Jahre 1908). Das Bermögen des
Gelamtbereins ist den Schlansbereins in den 1 1883 100 M. belaufen
(gegen 1 851 765 M. im Jahre 1908), des Genderen Bachbereins die den Zohls aus der Schuleren
Gebrachen in die Gekar der Kristelen in den Metallen, der der Gelaufen unt Schlopenschen und Lieben werden we

O Die beutiche Bentrale für Jugenbfürforge wird

* Gefeiflidje Regelung bes Gubmiffionswefens. Die

baperifche Ariegsministerium umguftimmen.

Illein olitit teres ciner Mitatal. Denne

3.

gloin etne ebigbenn pirb, unb ift,

alen Heme plan upt= ber ber= Der nen, ten-

ma Iter SCE elle ber: oct-Ifcut Hå. gen Hit.

c16-

helt

bat aba nteitig Ioh est,

tim Be+ :b= din be

reit

ďΣ ite. cit

fciffe "Bittelsbach" und "Zabringen" wurden außer Dienft gestellt. Die Linienschiffe "Rheinsand" und "Bofen" find jum Rordfeegeschwaber getreten. Damit ift bie

= Die Beft in Banfibar. Bom faiferlichen Gomberneur in Daresfalam ift fürglich an amtlicher Stelle ein Tele-

Dentiche Solonien.

erfte beutiche Dreabnought Dibifton formiert.

Bofen eingehend behandelt. In Diterreich werden die durch die ebangelische Bewegung entstandenen Gemeinden herdorgeboden, auch wird auf die bedrängte Lage der edangelischen Schulen aufmerklam gemacht: Sieden dur gen und die ebangelischen Gemeinden in Posnien sind mit besonderer Teilenabnte geschlichert. Den Schluß bildet eine trot ihrer Gedrängtheit ausgehöltert. Den Schluß dibet eine trot ihrer Gedrängtheit ausgehölten Diaspora im europäischen und überseeischen Ausland, namentlich in Sudamerika. Mit der Lauptversammlung des Gustad-Adolf-Bereins ist auch die 14. Konferenz der ebange-lischen Diaspora in auf die 14. Konferenz der ebange-lischen Lus der Lauptverstellung des Jahresberichts durch Biarrer Lic. Zänker-Vierien in Abeinland Pfarrer Waldbaussen-Lichen von katholischer Seite und Anspekors Westungen-Lichen könker die der Anstallschaufen-Liecks, über die svecknäßige Gestaltung der Anstallssein. Die erste nichtöffentliche Versammlung der Abgeordneien ingte in der St. Johanneskirche. Sie erledigte die geschäft-

regte in ber St. Johannesfirche. Sie erledigte die geschäft-lichen Angelegenheiten. Aach langer Erörterung beschloß die Versammlung, die Unterstühung von Gemeinden des Deutschen Reiches von ausreichenden Leiftungen ober Kirchensteuern der einzelnen Gemeinden abhängig zu machen. An die Abgeord-neten-Bersammlung schlossen sich zwei Abendgottesdienste an.

Beer und Flotte.

Die erfte beutsche Dreadnought. Divifion, Die Linien-

gramm eingelaufen, in welchem berichtet wirb, bag in] Banfibar bie Beft offiziell feftgeftellt worben ift. Ebenbort ift auch bie Quarantane angeordnet worden.

Gine beutsche Stadt am Kilimandichare. In Mojchi am Rilimanbicharo beichäftigt man fich angefichts bes Fortichreitens ber Ufambarabahn mit ber Anlage bes fünftigen Bahnhofes und ber Musgeftaltung bes Stadtgelanbes. Breds Befpredung über ben Bebauungsplan, Die Stragenanlagen, die Bafferberforgung und bergl. ber fünftigen Stadt Mofchi hat fürglich eine Befichtigung und Begehung bes Gelandes ftattgefunden, an ber unter Gubrung bes Begirfsamtmannes bie weiße Bewohnericaft bes Blages teil, nahm. Die Bahl ber weißen Bewohner bes Bohnplages Mojchi betrug nach ber lesten Bablung von 1903 gegen 200, burfte aber nach Schatungen heute über 300 geftiegen fein.

Luftschiffe und Aeroplane.

Das Zeppelinluftschiff "Erfan Deutschland". Die beutsche Luftschiffahrtsattiengesellschaft wird ben Bau bes "Erfan Deutschland" berart beschleunigen, bag bie In-bienststellung am 15. Ottober erfolgen lann. Diejes Luftfchiff wird in Duffetborf ftationiert. Bei ber fiberfiffrung foll es in Baben-Baben und wahricheinlich auch in Frant-furt a. D. landen, um auf biefe Beife gleichzeitig Baffagierfahrten auszuführen. In Frantfurt a. Dt. wird im fommenben Frühjahr eine Luftichiffhalle errichtet. Gin gweites Luftichiff ift bereits in Muftrag gegeben, bas im Frubjahr vollendet sein foll und in Frankfurt ftationiert wird. Bon Frankfurt aus follen im Frühjahr Fernfahrten an ben Bobenfee unternommen werben. Baben-Baben ift als Bwifdenftation vorgesehen. Mit bem Beginn ber Gaifon in Baben-Baben foll bort eines ber beiben Lufticiffe ben Sommer hindurch ftanbig ftationiert werben.

Aus Stadt und Jand.

Wieshadener Nachrichten.

98 icsbaben, 23. Sepiember.

- herbstaufang. heute, am 23. September, um 11 Uhr abends, nimmt ber Berbft feinen Anjang. Dies gefchicht mit bem freilich nur auf bem Papier bes Ralenbers fiebenben, in Birflichleit nicht vorhandenen Abertritt ber Sonne aus bem Beichen ber "Jungfrau" in bas ber "Bage"; in ihrer icheinbaren Jahresbahn nach Gilben, wie fie fich am himmel barfiellt, befindet fich bie Conne ju biefem Beitpunft bei 12° Ratiafzension und 0° Deffination, b. f. im Schnittpuntt ber Bahn mit bem Aquator, alfo etwa 4° weftlich bon bem Stern Gia ber "Jungfrau". Da bie Sonne am 23. September über bem Aquator ber Erbe fenfrecht fieht, find für alle Gegenben Zag und Racht gleich lang, es ift Aquinoftium, auf ber nörblichen Salbfugel beginnt baber ber Berbit, wahrend auf ber füblichen ber Frühling ein-

- Wiesbadener Ausstellung 1909. Rachdem burch bie befannte Freigebigfeit eines Frantfurter Millionars, eines Groß-handweresmeifters, bie Defigitfrage in gang unerwarteter Beife ihre ebenfo bantenswerte als hochbefriebigende Löfung gefunden, bat ber Liquibationsausichuf fich Diefer Tage, bei Abhaltung feiner letten Situng, auflofen und fein Manbat in bie Sanbe ber Biesbabener Sanbwertelammer gurudgeben tonnen. Bon biefer werben bie jest noch ju erfebigenben, mit ber "Musfiellung Biesbaben 1909" mfaummenhangenben Gefchafte, inebejonbere bie Gubrung einiger unbebeutenber Rechtsftreifigfelten, gu Enbe ge-

bracht werben. - Bon ber "Elettrifchen". Schon mehrmals machte man bie Beobachtung, bag vom Berfonal ber "Elettrifchen" an fragende Frembe nicht die gewünschie Mustunft gegeben werben founte. Ginen geftern mittag borgetommenen Fall möchten wir aber ber Originalität halber boch bier mittetlen, ber auf ber Linie "Babnhof-Unter ben Gichen" borfam. Muf bie Frage eines Sahrgaftes, wie weit er bis jum Friedhof mitgufahren batte (ber boch am Enbpuntt ber Strede liegt), tonnie ibm ber Schaffner, ber naifirlich ein Reuling war, feinen Befcheib geben, was benn für ihn anbere Mitfahrenbe taten. Da bies nur burch allgu öfteren Bechfel bes Berjonals vorlommen fann, fo foffte bies in unferer Stadt, wo infolge bes Frembenverfebrs gewiß mehr mach Sahrzielen gefragt wird als anberemo, möglichft bermieben werben. Dag ein Bechfel bes Sahrperfonals auf ben berichtebenen Linien im Intereffe eben bes Befanntwerbens in ber Stadt gefchehen miß, ift ja richtig, aber auf Fragen, bie gerabe allgomein belanute Orte betreffen, welche in ber Rabe von Salteftellen liegen, follte bas Fahrperfonal

boch Beideib geben tonnen. Rinberbewahranfialt gu Wiesbaben. Rach bem Bericht über bie Tätigfeit ber Anftalt verpflegte biefelbe im verfloffenen Jahre 445 Rinber, und gwar 258 Tagestinber, welche abende wieber gu ben Eltern entlaffen werben, und 187 Saustinber, benen bie Anftalt bas Elternhaus erfest Die Tagestinder find in gwei Gruppen eingeteilt: ben Rinbergarten befuchten 175 Rinder (99 Anaben und 76 Mabden) im Alter bon 3 bis 6 Jahren, bie Abteilung für Schulpflichtige 83 Rinber (51 Anaben und 32 Mabchen) im Alier bon 6 bis 14 Jahren. Die Bahl ber Sausfinder beirng gu Beginn bes Rechnungsjahres 112, es traten neu ein 75 und murben entlaffen 86 Rinber, fo bag am Schlug bes Jahres noch 101 Kinder (70 Anaben und 31 Mädchen) gang in ber Anftalt verpflegt wurden. Für eiwa 3/4 ber Sausfinder gahlt die städtische Armenverwaltung, für 1/5 ber Bentralwaifenfonds, für ben Reft gaften Brivate bas Bflegegelb. Der Gesundheitsguftanb war im gangen befriedigend. Ginige Rinber fanben zeitweise Aufnahme in ber Augenbeilanftalt, im Biftorioftift gu Rreugnach, im Ferienheint Oberfeelbach, in ber orthopabifchen Rlinit von Dr. med Gurabje, bier, und im Aruppelheim an ber Mogarifirage. Im Borftand gab es feine Beranberung. Für ben verfiorbenen Architeften Guler, ber eine Reihe bon Jahren ber Berater bes Borftanbes in Baufachen war, hat fich Regierungebaumeifter a. D. b. Beemefert gur Berfügung geftellt. Die bon Stabtbaumeifter Berlit entworfene und im Borjahr begommene Anlage von Dampflochapparaten in ber Ruche und einer mafchinellen Bajcherei ift vollenbet. Die

für blefe Ginrichtungen fowie für weitere Aufbefferung ber Berpflegung erforberlichen großen Ausgaben veranlaffen ben Borftanb, wohlhabenbe Menichenfreunde gu bitten, burch Buwenbung bon Gefchenten fowie bon Legaten bei lehiwifligen Berfügungen bie Anftalt bor weiterer Somadung bes Grundfapitals, beffen Binfen gur betftellung bes Gleichgewichts in ber Betriebsrechnung notia find, bewahren gu belfen. Möchten unfere Mitburger und Mitblirgerinnen ber alteften Boblfahrteanfialt ber Stabt auch ferner ihr Wohlwollen erhalten!

Radpiliche Rubeftorungen in ber Bortbfirage find nicht felten. Bon Dienstag auf Mittwoch fanbalierie wieder ein Barchen, bas fich in einem hausgang nachts 1 Uhr ein Stellbichein gegeben hatte und bon bem Saus-herrn unter "fclogenben" Argumenten auf Die Strafe beforbert worben war, in unerhörter Beife. Es hanbelte fich um eine Profituierte und beren Galan. Daß die feine gewählte Sprache führten bei ihrem Broteft gegen ben Berfibrer ihrer Bunfche, verfteht fich von felbft. Die Rachbarn aber buften größtenteils ihren Schlaf ein,

Gine Reilerei entftand vorige Racht in ber Grabenftrage. Dort waren in einer Birtichaft ein Student und ein Rüchenmeifter in einen Bortwechfel geraten, ber wegen einer bem Stubenten babei gugefügten Beleibigung in einen regelrechten Rampf ausartete. Der Birt fam auch in Dit-leidenschaft und foll bon bem Ruchenmeifter in Die Sand gebiffen worben fein. Letterem affiftierte feine Frau unter Anwendung eines berben Rochlöffels. Gin Schutymanu notierte Die Ramen ber Streiter.

- Zwangsversteigerungen. Bor bem biefigen Amisge-richt fianden gestern zwei Zwangsversteigerungstermine gegen ben Kaufmann August Momberger babier an Es handelte fich junachft um einen 10 Ar 58 Quadratmeier großen Ader an ber Marftrage, auf welchen mit 13 250 9R. bie Biesbabener Jumiobilien-Erwerbs- und Berfaufs-Gefellichaft in Berlin bas Sochftgebot einlegte. Ferner tamen in Frage Ader in ben Diftriften "Rab", 1. Gewann, "Ahelberg", 5. Gewann, und "Sonnenberg", 4. Gewann, bei beren Berfteigerung bieselbe Gesellichaft mit 99 100 M. Söchste vietenbe blieb.

Rein Salgauffclag in Ausficht. Der "M. A." fchreibt: Die Geruchte, bag ein Galgaufichlag in Rurge beborftebe, werben noch immer verbreitet und bamit eine gewiffe Beunrubigung hervorgerufen, beren Grund nicht recht erfichtlich ift. Demgegenfiber tann nur barauf bingewiesen werben, bag nach Mittellung ber Galinenverwaltung bon einer Erhöhung bes Galipreifes in abfebbarer Beit feine Rebe ift und ber bisberige Bertaufspreis beibehalten bleibt.

Gine Lotterieftreitfrage. Gebr biele Menfchen fpielen gemeinfam mit anberen ein Lotterielos. Da fommt es oft bor, bag man in Streit gerat, falls bas Los einen Gewinn macht und ber eine ober andere feinen Beirag noch nicht begahlt hat. Diefer will bann am Gewinn teilnehmen, bie anderen berweigern ihm aber feinen Anteil. Der gefetliche, mehrfach burch Brogeffe berbeigeführte Standpuntt ift folgender: Berabrebet fich eine Angabi Berfonen, ein Lotterielos gemeinfam gu fpielen (es brauchen auch nur zwei gu fein), fo ift bas Los "Gefellicaftseigentum". Jeber muß nun feinen Anteil am Raufpreis jahlen, gleichviel ob vor ober nach ber Biebung; feber aber bat auch bas Recht ber Teilnahme am Gewinn, gleichviel in welcher Riaffe etwa ein Gewinn auf bas Los entfällt. Bleibt alfo jemand mit einer Bablung im Rudftanb, fo erhalt ber Gaunige bennoch feinen Anieil am Gewinn. Wer bas Los bezahlie und bas Gelb für ben Caumigen berauslagte, ift gang belanglos. Ginem Garmigen gegenüber haben freitich bie anderen, pünktlich jahlenben Spieler bas Recht, ben Gefellichaftsbertrag gu lojen, aber nicht etwa fo, bag fie ihm fagen: "Du barfft nicht mehr mitfpielen" fonbern fie muffen ihm eine fürgere ober fangere Brift gewähren, eima fo: "Wenn bu bis jum 15., abends, nicht bezahlt haft, betrachten wir bich als ausgeschieben". Das muß aber auch wieber am beften fchriftlich ober unter Bengen gescheben. Bleibt ber Gemobite baraufbin noch länger rudftanbig, fo befommt er nichts bon einem etwaigen Gewinn, er bat aber natürlich auch weiter feine Sablungen gu feiften.

- Dablien-Ausstellung im Palmengarien gu Franffurt a. Dr. Umer ben eigenflichen herbirblumen nimmt bie Dablie ober Georgine einen bevorzugten Blag ein, nicht nur wegen ihrer vielfeitigen Berwenbbarfeit, fonbern auch wegen ber außerorbentlichen Mannigfaltigfeit ber Formen und Farben. Die Deutsche Dablien-Gesellichaft, Git Leipgig, hat, wie fcon in früheren Jahren, in bem Anguchtgarten bes Frantfurter Balmengartens ein Berfuchsfelb bon neuen und neueften Dablien angelegt und bezwedt bamit burch bie infolge biefer Ginrichtung geschaffene Mog-lichfeit einer vergleichenben Briffung ber einzelnen Sorten wertvolle Erfahrungen begüglich ber Brauchbarfeit gu fammein. Diefes Berfuchsfeld, auf bem eima 150 verschiebene Sorien ausgepflangt find, feht gurgeit in vollem Flor. Am 24. und 25. Geptember wirb bie Deutsche Dahlien-Gefellfcaft noch eine Musfiellung abgeschnittener Mumen bon Dabliem-Reuheiten, Die noch nicht im Sanbel find, beranffalten; biefe für ben gadmann und Blumenfreund intereffante Schau wird in einem ber Schanhaufer untergebracht werben. Gin befonberes Gintrittsgelb für biefe Gcau, außer bem Gintrittsgelb für ben Balmengarten, wirb nicht

Berfonal-Radricten. Der Geschäftsreifende Abolf Raifer zu Limburg erhielt bas Kreus bes Allgemeinen Ehrenzeichens.

Fraelitischer Gottesbienst, Ifraelitische Kultus.
uemeinde. (Sunagoge: Midelsberg.) Gottesdienst in der Saudispragoge: Freitag: abends 6 Uhr. Sabbat: morgens 8.30 Uhr. nachmittags 3 Uhr. abends 7.05 Uhr. Wochentage: morgens 6.15 Uhr. nachmittags 5.45 Uhr. Die Gemeindebibliothet ift geöfinet: Sonntag dem 10 dis 1014 Uhr.

Mit-Afraelitische Kultusgemeinde. (Spnagoge Priedrichtrage 83.) Freitag: abends 6 Uhr. Sabat: morgens 7 Uhr. Musiand 914 Uhr. Jugendgotiesdienst 314 Uhr. nachmittags 4 Uhr. abends 7.05 Uhr. Selicos: morgens 6 Uhr. abends 5% Uhr. Sonntag: morgens 514 Uhr. Betsaal, Stiftstrage 3: Freitag: abends 6 Uhr. Sabbat: morgens 8 Uhr. Musiaph 9 Uhr.

Talmub Thora-Berein Biesbaden, Rero-ftrake 16. Hof. Sabbat-Eingang 5.55 Uhr, morgen 8 Uhr, Muhaph 9 Uhr, Mincha 4 Uhr, Ausgang 7.10 Uhr, Selichos 12 Uhr. Wochentags: morgens 5.80 Uhr, Mincha 6 Uhr, Maarif 7.90 Uhr. 7.80 Uhr.

Theater, Runft, Bortrage.

*Königliche Schauspiele, Worgen nimmt die Gesamtaufführung des Bühnenteitspieles "Der King des Kibelung en" von Richard Wagner ihren Anfang, und zwar gebt als Borabend "Das Abeingold" in Szene; in den Haugt-partien find die Damen Friedfeldt, Kramer, Müller-Weiß, Schröder-Kaminish und Schwart, sowie die Gerren Braun, Erwin, Kammersänger Frederich, Geisse "Bintel, Kente, Kammersänger Sensel, Kammersänger Schub und Schwegler de-schäftigt. Die "Brida" dat für die beurlaubte Frau Brodmann Frau Rebsopi-Westendorf übernommen. Die Vorstellung de-ginnt um 7 Uhr.

* Das Stalatheater Schmidt erfreut fich fortbauernb guten Besuches; der beste Beweis, welchen Anklang die Colner Bollsbuhne findet. Seute abend wird zum erstenmal "Eine neue luftige Bitwe" gegeben. Allgemeinen Bünschen ent-sprechend wird von jeht ab der Beginn der Borstellungen auf 8.15 Uhr festgescht.

* Stabttheater in Mains. (Spielplan.) Sonntag, ben 25. September, nachm. 3 Uhr: "Der dunfle Aunft". Abends 7 Uhr: "Die Geisha". (Alma Saccur als Gait.) Montag, den 26.: "Der fidele Bauer". Dienstag, den 27.: "Kosenmontag". Mittwoch, den 28.: "Die Geisha". (Alma Saccur als Gast.) Donnerstag, den 29.: "Gyges und sein King". Freitag, den 30.: "Die Flodermaus". (Alma Saccur als Gast.) Samstag, den 1. Ottober: "Bas ihr wollt". Sonntag, den 2., nachm. 3 Uhr: "Kosenmontag". Abends 7 Uhr. "Der Graf von Luzemburg". (Alma Saccur als Gast.)

Aus dem Landhreis Wiesbaden.

B. Rambach, 21. September. In der lehten unter dem Borfit des Gerrn Bürgermeisters abgehaltenen Gemeinde abgehaltene Gemeinde abgehaltene Gemeindesweitschenbersteigerung genehmigt. Der Kostenanschlag, betreffend die Unterhaltung der Bisinalwege innerhalb der Gemeinde Auftellung genehmigt und foll der Gemeinde kontrollen in seiner Ausstellung genehmigt und foll der Gemeinde kontrollen genehmigt und foll der Gemeinde verbeine in feiner Auftellung genehmigt und toll der Gemeinde vertretung zur Genehmigung empfoblen werden. Rach einem Schreiben der Königlichen Oberforsterei Sonnenberg-Nambach sollen in den Nambacher Gemeindewaldungen Warnungstafeln mit der Auffchrchift "Rauchen vom 15. Narz dis 1. Juni ver-boten" zur Aufstellung kommen. Die Körperschaft beschloß, die hierzu nötigen Wittel zur Versugung zu stellen. Der Vachber-trag zwischen den Ebeleuten Heinr. Köder und der Gemeinde wegen Erpacktung einer Gemeindegrundstücksläche zwecks er-richtung einer Priese über den Kambach kand die Genehmigung richtung einer Brude über ben Rambach fand die Genchmigung

Maffanifde Nachrichten.

o. St. Goarshaufen, 21, September. Der Sanbelsmann Landsberg bon Bogel, ber bon einem Gifenbahngug erfaßt und umgeworfen wurde, ift feinen Berlebungen erlegen.

erlegen.

— Bleidenstadt, 21. September. Der rührige ebangelische Krauenberein Hahr. Beise hen kaht hiell am Sonntag in der üblichen Weise seine hrittes Jahresfest dabier ab. Die Rachseier fand im Saalbau Conradi statt. — Es sind jest 75 Jahre. daß das alte Schiff der ebangelischen wurde. O Jahre lang war dann die Gemeinde ohne Gottesbaus. Ran behalf sich mit dem alten Schulsaal, der doch kaum für vierzig Kinder Plat hot. Die Kirchspielsmitglieder besuchten dann auch vielsach die Kirchen in Vorn, Wesen und Bärstadt. Der Staat wollte — wie in Vierzig mitche nicht anerkennen. Da nahm sich der Gustav-Adolf-Verein der Gemeinde an, und mit seiner hief wurde das neue Schiff im Jahre 1855 vollendet.

— Leibenhahn. 21. September. Am Sonntag wurde unter

.g. Seitenbahn, 21. September. Am Sonntag wurde unter äußerst zeitenbahn, 21. September. Am Sonntag wurde unter äußerst zeitenber Beteiligung der nach langem, ichwerem, mit Mannesmut ertragenem Leiden verstorbene Maschinenmeister der Liebwannschen Mible, herr Karl Wilhelm Kaltwasser ber deschigt. In ihm versor der Gesangverein "Frohinn" sein erstes Ehrenmitglied und der Turnverein seinen ersten Ardimassen denten. derr Kaltwasser war in weiseren Kreisen als tücktiger Imser besannt. — Im Rosselsschen Saale hat am Sonntagabend derr Kezitator Fr. hem p aus Wieshaben auch hier seine Lichtbilder mit entsprechenden Rezitationen aus Deutschlands großer Zeit vorgeführt.

m. Rübesbeim. 20. September. Das Immobiliens

arober Beit borgeruhrt.

m. Mübesheim, 20. September. Das Immobilien a aeschäft liegt bier sehr darnieder. Bei den Versteigerungen der Haufer von G. Sieber und Vet. Debe und des Kellereianweiens mit Varsballe und Baublat des verstorbenen Engeld. Ammelburger wurde sein Juschlag erteilt, weil sein Gebot abgegeben war. Bei einer Versteigerung von Jumobilien des Aug. Marth wurde ein Acker, die Kute zu 26 M., augeschlagen. Das Wolmbaus dieses lesteren an der Geisenbeimer Baubtrasse wurde für das Gebot von 15 000 M. nicht zugeschlagen.

Bornich, 21. September. Am Conntag ift bier bas iche Gemeinbehaus eingeweißt worden, bas porfir hli de Gemeinder. In Sehnender. Im Sonning ist die des der in de da is eingeweitet worden, das dorsläufig besonders als Kinderschule der Gemeinde vortrefssiche Dienite leisten wird. Es ist auch die Wodenung einer Gemeindeschweiter dorgesehen, die späterbin diesleicht einnal dier seschen sie späterbin diesleicht einnal dier leskort werden soll. Sin schoner, geräumiger Spieldag ist vordamden; die seinlich geputzten Kindersein, die nach der Weißerede des Herr Generalsuberintendenten unter Leitung der Schweiter mehrere Lieder, Sprücke und Spiele vorsübrten, dewiesen es in ihrer berzigen Fröhlichseit, daß es ein gesunder, frischer Geist ist, der dier gepflegt werden soll. Wie köstlich waren sie anzuseben, als sie im gehodenen Bewustein treu erfüllter Bflicht mit ihren großen Brezeln in der dand von ihren Bfarrer mit Handschaft gund Knirchen sich verabschiedeten! Die Veter begann mit einem Festgottesdienst, der die Kirche die zum allerseiten Pländen gefüllt batte. Der Gert Generalsche das die lebendigen Seine bauet auch zu einem gestlichen dause des Kundament, das Baumaterial und die Bauleute dieses geitlichen Jauses. Nach dem Gottesdienst zog die Gemeinde in seiner kestvollichen Buge zu dem schnucken neuen Hause, wo ein stattlicher Festvollag gerüstet war. Der Ortspfarrer segte seiner Ansprache werden der Verenweige (31. 4) werzunder. Keitplat gerüftet war. Der Ortspfarrer legte seiner Ansprache die Worte des Jeremias (31, 34) zugrunde: "Sie sollen mich alle seinen. deide klein und groß" und sprach nach allen Seiten den wärmsten Dank aus. Besonders der Jivilgemeinde, die das Laubolz aus ihren Waldungen geschenkt, den Elemeindebürgern, die Hand- und Spannblenst unentaeltlich getan und dem Edanaelischen Frauemberein "Frauembilse", der den Bau mit nambasten Mitteln unterstüht batte und auch bei der Feier selbst durch seine Bortisende Frau Konsistorialvräliebent Ernst ein nambastes Geschent überreichen lieh. Den Beschluß der Reden machte Desan Schnibtborn. Gesange der Schulkinder, des Kirchenchors und besonders der aus der weiteren Umgedung zur Feier berbeigekommeiuen Kinderschern trugen nicht unwesentlich zur Berschonerung der Feier bei. Das Saus bat ungesähr 1000 Mach gesoschen beschieder Leil noch zu beken ist. Das Fest dat den besten Eindruch binterlassen und wied hoffentlich für die Gemeinde seine Frucht bringen. Der Ortepfarrer legte feiner Anfprache Feftplat gerüftet mar. Frucht bringen.

Frucht bringen.

! Limburg. 20. September. Unfere beiden Nachbargemeinden Staffel und Elz sind wegen eines Bafer eichte nechts in Streit geraten. Die Staffeler Wasselcitung reichte in letzter Zeit nicht mehr aus, weil die beiden Kabrisen, Karlsbütte und Tonsabril, angeichlossen worden waren. Um nun der alten Leitung niehr Wasser ausgrübern, laufte die Gemeinde Staffel wei üder aus der Elzer Gemarkung an, die an die Staffeler Gemarkung grenzien. In diesen angelauften üdern wurden größere Wassermengen gefunden. Indischen denfelben aber der noch ein Gewannenweg, den die Staffeler in der Tiefe durchstachen, um die gewonnenen Wasser au verseinigen. Das erregte den Born der Elzer Hürger und eine Anzahl derselben erschien eines Tages mit Hafen und Schaufeln, warfen den Durchstich wieder zu und beseitigten ihn au beiden Seiten durch staffes Holgen. Geten durch fürstes Holgener Landrat Büchting batte die Vorsände der beiden Gemeinden zu einer Verhandlung

nach Limburg berufen, jedoch kam eine Einigung nicht zustande, weil die bon Els berlangte Entschädigung von Staffel nicht angenommen werden konnte. Wie man vernimmt, will die Gemeinde Staffel von diesem Plan absteben und sich anderweitig Basser verschaffen. Es war woll ein Felsler, daß die Gemeinde Saffel nicht zuerst unt die Erlaubnis zum Durchfich diese Weges bei dem Gemeindevorsiond zu Elz einkam, aber man hätte anderseits auch denken jollen, daß die Gemeinde Elz diese Erlaubnis nachträglich erfellen würde, da ihr doch keinerlei Schaden daraus erwucks, man bätte das um so wehr annehmen sollen, weil ungefähr 250 Arbeiter in den beiden Staffeler Fabrisen, die diese Wasser benötigten, ihr tägliches Brot verdienen. — Die Rach frag en ach Urct sich in biefen das frag en ach Urct sich in biefen diesen Warst 7 M. im Zentner. In der Gegend von Westervburg, Wissenvoht, Hunsangen usw. daben den Jändlern auf gesauft worden, welche gute Breise bezahlten.

— Ennerich, 20. September. Unser Ort erhalt demnächt

= Ennerich, 20. September. Unfer Ort erhalt bemnachte eleftrisches Licht, ber eleftrische Strom wird bon bem Mublen in bern Langichied geliefert,

Aus der Umgebung.

Frantfurier Pferbeausftellung.

Frankfurter Pferbeausstellung.

— Frankfurt a. M., 21. September. Auf dem Seebstpferdemarkt des Landwirtschaftlichen Vereins vom 24. dis 28. September werden alle bedeutenden Pferdezückter und skaplet Deutschlands vertreten iem. Die Vereinsstallungen, die etwa 1000 Pferde fassen, sind jest schon dis auf den lehten Play der geben und perspricht der Umsas und Sandel äußerkt seiwarden. Die Einlaufstommission für die Verlosungspferde wird nachsten Samstag über Bahl treffen und gegen 100 Pferde zur Lotterie ankaufen. Die Lose sinden slotten Absah, da die seit nabezu 50 Jahren eingeführte Frankfurter Pferdelotterie viele Andanger hat und im laufenden Publistum sich allgemeiner Beliebtheit erfreut. Am Sonntag sindet ein aröseres Treisfahren und seiten über dindernisse statt, zu welchem die Anmelbungen zahlreich eingelaufen sud. Montag und Dienstag sind die eigentlichen Marktage und auf Wittwoch ist die Lotterie angeset, welche im vollen Umsange zur Durchführung gebracht wird.

ss. Friedberg i. Sessen, 22. September. Die Städtische Gewerbeglademie, Volutechnisches Institut Friedberg in Sessen, ist eine technische Lehranstalt mit der Abteilungen: Waschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieurwesen und Architekur, und bat sechs Semester, Die Aufnahmebedingungen und Lehrpläne sind kattenlos zu haben. bau, Glektrotedinik, Bau bat fechs Semefter. Die find koftenlos zu baben.

find totenlos zu haben.

33. Trais, 21. September. Das Brobinsialwasser wert der Proding Oberhessen in Innheiden bei Station Trais Sorloss, welches vom Ostober n. I. ab taglich ca. 20 000 Aubusmeter des beiten Quellwossers in einer 45 000 Meter langen Leitung aus 700 Millimeter-Robren nach Frankfurt abgeben ioll, sieht seiner Vertigkellung entgegen. Die Kosten der laufen sich auf etwa 7 000 000 M. Zum Zwede der Errichtung des Kumpwerfes und Anlage der Brunnen dat man die Riedmüble nebst zugebörigen großen Kontplexen ausgekauft und ist dabei, eine Kumpstation und zwei Dampsturdinen mit Zentriggalbumpen zu errichten. Die Bumpstation wurde mit der Station Trais-Horloss durch die Bahnindustrie-Africagesellschaft Handber-Herenhausen, das durch die Bahnindustrie-Africagesellschaft Hannober-Herenhausen, Zweigniederlassung Frankfurt a. M., errichtet wurde.

* Mains, 22. September. Rheinpegel: 1 m 70 cm gegen 1 m 76 cm am gestrigen Bormittag.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtsfälen.

we. Gin Egaltierter. Der Taglohner Seinrich Rr. von Biesbaben ift bem Trunt ergeben und fpringt mit Frau und Cohn, weim fie ihm beshalb Bormurfe machen, nicht jum beften um. Mehrfach ichon bat er fie mit Deffern, fowie anberen Bertzeugen bebroht, und nadibem er ein Bett berfauft, reip. fich aus bem Erlos einen Revolver beichafft hatte, wurde bie Situation häufig eine recht gefährliche. Mehrfach fab bie bas Schlimmfte befürchtenbe Frau fich gezwungen, Schutleute um Silfe angurufen. Go auch am 8. Auguft wieber, wo er fcmer befneipt nach Saufe fam und feiner Frau fowie feinent Gohn in Ausficht ftellte, gleich an Ort und Stelle erichoffen gu werben. Das Schöffengericht berhängte geftern megen Bebrohung eine Gefängnisftrafe bon 1 Monat über ben Egaltabo.

wo. Wer ift hafibar? Der Studateur heinrich &. in Bierfiabt bat im Jahre 1908 borifelbft an ber Ede ber Blumen- und Rieinen Bilbelmftrage einen größeren Reubau errichtet. 3m Geptember wurde ber Bau fertig, im Dezember gelang es ihm, einen Laben in bem Saufe gu bermieten; er nahm baun anberwarts Bohnung, und nicht allan lange nachber berfaufte er bas Amwejen an einen Mann namens DR. Diefer trat auch gleich ben Befit an, boch unterblieb aus Grunben, die wicht recht flar find, Die Aufloffung. Renerbings, im letten Fruhjahr, nachbem M. von Bierftabt verzogen war, begannen fich Diffianbigfeiten an ber Sofreite gu zeigen. Diefe ift noch nicht an die Ranalifation angefchloffen und, ba fie in ber Sauptfache land wirtfchafflichen Zweden bient, mit einer großen Jauchegrube verfeben. Blotlich zeigte fich, bag eine Robrenfeitung ans biefer nach bem Strafengraben hergestellt war, und bag bann und mann bie fibel riechenben Waffer jum Arger ber Anwohner in bie Strafenrinnen abfloffen. Die Beligei fah ben für biefe Difiverhaltniffe Berantmortlichen in ber Berjon bon &., auf beffen Ramen bas Umwejen eingetragen mar, und ließ ibm nacheinanber fünf Strafbefeble gugeben, er rief jeboch bie richterliche Entscheibung an. Das Schöffengericht berurteilte ibn gu 25 M. Gelbftrafe, bas Berufungegericht aber tam geftern gu einem Greifpruch. Den Beweis bafür, bag &. bas Auslaufrobr ge legt habe, fah bas Bericht nicht für geführt an, und für bas Laufenlaffen ber Jauche erachtete es M., ber taifachlich bas Saus burd Rauf erworben, für berantwortlich.

we Baterpflichten. Der Schreiner R. bon Rauenthal bat zeitweilig in ber Rabe ben Coln gearbeitet und bort auch mit einem jungen Mabden angebenbelt, bas er fpater mit einem Rind finen lieft. Raum war er burch bie Berichte berurteilt morben, Diefes Rind mit 180 90. gu ali mentieren, ba berfegte er wieber feinen Wohnfit nach Rouenthal und unterließ bie Leiftung bon Bablungen, bis enblich bie Behörben auf Grund bes § 361 Rt. 10 G. G. 8. B. wiber ihn einschritten. R. aber berief fich auf feine Sohnespflichten. Gein nicht unbegüterter Bater fet Irant, er muffe ibn in ber Wirtichaftsführung unterftuben und es fpringe babei für ibn nicht fo viel beraus, um feinen Berpflichtungen gegenüber bem nafürlichen Rinbe nachtommen ju fonnen. Die Blestabener Straftammer berurteilte ben jungen Mann gu 10 Dt. Gelbftrafe, indem fie babei bon ber Ansicht ausging, daß die Berpflichtung gegenüber bem Kind berjenigen gegen ben Bater vorgebe, bag er berpflichtet fei gur Musubung einer Tätigfeit, Die ihm ermögliche, bas Rind gu alimentieren, bag aber mit Rudficht auf feine Tatigfeit im Intereffe bes Baters bie Strafe gering bemoffen werben fonne.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Aus auswärtigen Gerichtsfalen.

by Ein Pfarrer wegen fahrläffiger Totung verurteift, Landgericht Landebut verurieilte ben Pfarrer Michael Stoger von heberiffelben wegen fahrlafit -ger Totung ju 14 Tagen Gefangnis. Der Biarrer war angeflagt, ale Borftanb bes Armenpilegichafterate ben Tob einer armen Sausterin burch Bernadilaffigung ber ibm obliegenden Auffichtspflichten verurfacht gu haben. Die Armenhauslerin war geisiestrant, weshalb bis Unterbringung in eine Irrenheilanstalt notwendig gewesen ware. Obwohl bas Bezirksamt bem Armenpflegichafterat eine entfprechende Beifung gugeben ließ, wurden feine Anftalten biergu getroffen und erft fpater bie Unterbringung in ber Kreisirrenanstalt veranlaßt, wo die Frau am 1. Mai b. 3. fiarb. Rach Angabe bes Begirteam's ift fie an langanbauernder Unterernährung und höchsigradiger Entfräftung fangfam gugrunde gegangen. Gie fei buchfiablich Sunger! geftorben. Der Giaatsanwalt batte 6 Bochen Gefangnis beantragt.

Sport.

Statiftifches vom Wiesbabener Berbarennen.

Das zweite biesjährige Meefing trug fporifich ein anberes Geprage als bie erften brei Lage. Befonbers ber Dienstag bot mit feinem erfiflaffigen Programm Gelegenhelt, die erften Ställe, Trainer und Reiter an der Arbeit gu feben. Der gegenwärtig populärste und wohl auch beste beutsche Flachrennjoden Mider ließ fich in einem giangenben Finifh im Großen Biesbadener handitap bewundern, nachdem er erft am Sonntag in Samburg bie Saupt:niichelbungen gewonnen batte, Allimeifter Wavne und Der beste Infander Schläfte lehrten ebenfalls fiegreich gur Wage gurud. Der populare Giall Beinberg tonnte nur Blayehren ernien. Mit bem vollstumlichen Gieg von Mattialinn flang bas Meeting harmontid aus. In ben 18 Rennen ber brei Tage waren 145 Bierbe gelaufen, an ben einzelnen Rachmittagen 56, 38 und 51. Bur Berteilung gelangten abzüglich ber üblichen Prozente 81 655 M. und 6 Ehrenpreife, die fich auf 67 Befiger, Buchter und Reiter verteiten. Einfolieglich ber fachlich jum hinbernissport gehörigen beiben hunterflachrennen famen in biefem 3weig, ber noch immer ben Sauptrang einnimmt, 50 040 M. unter 37 Befiber gur Berteilung, in ben Flachrennen 30 590 DR. unter 19 Ställe, an Buchterpramien 1025 M. on 15 Buchter. Die lepte immerhin niebere Bahl erflatt fich burch bas Aberwiegen ber importierten Ausfander. Die höchfte Cewinnfumme gu bergeichnen haben bie Befiber ber beiben Gieger in ben Haustentscheidungen des letten Tages, Herr v. Schmieber mit 10 000 M. und herr J. Olde mit 7000 M., dann folgen Lt. Schulbe mit 5040 M., von Tepper-Läffi mit 5000 M., F. v. Zobeltit mit 4500 M. (rechnet man die Gewinne bes ebenfalls von herrn &. v. Zobeltit gemanagten Stalles feines Bruders D. v. Zobeltit bingu, fo find es 6500 M.), Erler mit 4000 M., von Reitzenstein mit 3700 M., die herren Merten, ber einzige einheimische erfolgreiche Befiber, bon Bethmann und v. Bubbenbred je 3000 M. Bon Biesbabenern tonnien noch herr R. Schwante und herr boffe wenigfiens Platgelber erringen. Die meiften Gieger, nämlich brei, fattelte Trainer Robinson, je 2 Autife, Moraweg und Fritiche, je einen Baffow, Feller, R. Schmibt, Sherlod, Arnull und Seibert. Privat trainiert waren brei Sieger, Unter ben Berrenreifern tonnte Berg b. Bobeltit zweimal siegen, je einmal die Lis. b. Renfer, von Bauer und Anel, ein hollondischer Offizier, ber die Riesenüber-raschung am ersten Tage brachte. Diesen Gerren fielen bementiprechend auch bie ausgesetten Chrenpreife gu, Ehrenpreis ber Stadt fur bas große Sandifap erhalt Serr A. b. Comieber, ber Befiger von "Regina Caftra", ber bie fapitale Stute übrigens mit Ablauf biefer Gaifon, in ber fie gu ben beften bes Jahrgangs 1907 geborte, ins Geftift fendet. Unter ben Berufereitern flegten über Sinberniffe je gweimal Burft, Gabide, Brinten und 9. Baftian, einmal Breberede, fiber bie Blachen gewannen bie bier Rennin Barne, Schläffe, Mabers und Miller. Die Rennen zeigten, baß ber beutiche Sport febr wohl noch eine Ausbehnung vertrug, wenn auch bie Inländer nicht nicht bagu ausreiden, alle Rennen gu flarfen Gelbern gu geftalten, fonbern bie Ins. fanber bominierten. Auch die Termine waren fo gunftig für bie houpienticheibungen gelegt, baf alle Sportfreise abfommen fonnten, und neben ben Professionals fab man fait alle bie befannten Cefichier ber großen beutichen Gport. mierellenien.

X Der Wiesbadener Soden-Alub veranstaltet bei genügenber Beteiligung auf ben Spielplagen ber Rurverwaltung an ber Barfftrage ein internes Serbit. Tennis-Turnier, offen für Biesbabener Spieler, beginnend am 25. September, Bur Entscheibung fommen: a) herren-Einzeffpiel, b) Damen-Gingefipiel, e) Damen-und herren-Doppelipiel, d) herren-Doppelipiel, e) Damen-Doppelfpiel. Die Spiele find familich Borgabefpiele, Der Ginfat beträgt für a bis o 2 M. pro Person, Rennungen find bis jum 23. September, nachmittags 6 Uhr, unter Ingabe ber Spielfiarte gu richten an herrn Playmeifter B der, Blumenwicfe, ober Guffab-Frentag-Strafe 1, 1. Rennungen find bereits recht gablreich, alle guten Spieler Wiesbabens beteiligen fich, fo bag mobl ein intereffanter Sport geboten werden wird. Befonbers gablreich find bie Damennennungen, bon benen wir nur Dabame Trafenfier, Gri, Rirchholies und Gri. Rofer nenen. Unter ben Berren find auch hammacher, Tefchemader, Proebling und Boincilit ju finden. Die Sanditaps find unter Baroneffe bon Balbenburgs und herrn Referendar Travers Leitung fo borgüglich, daß intereffante Enblampfe in Musficht fieben, Freunde bes Rlubs haben bie hubichen Chrenpreife geftiftet,

* Ginweihung einer Alpenhatte. Das in ber Rachbarfchaft ber Biesbabener Suite und bem Mablenerhaus belegene Silvrettabaus wurde von ber Geftion St. Gallen bes C. M. C. angefauft. Giner Ginlabung au bem

linb

fitci

bas

clit.

ft=

Ditt

ibm Tie rin-Ob-

eni:

Ifen

der 3.

ditt-

Eg-

mg-

cin

per

ctt.

beit

gite

D. 11

TH,

ni-

per

age

an-

ben

ffe.

pte

bed

ren

rice

iffe

CT,

51,

rei

uer

m

en

ber

1/31

tta

tio.

tinit

er,

cu:

en.

cit.

Der

In.

ter,

CT,

ren

rice

10

let.

IT:

Einweihungsfeste folgend, hatte bie Giftion Biesbaben ihren Butienmart Beren Bith. Reuenborff beauftragt, Die Geltion gu vertreten,

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Jandwirtschaft und Gartenbau.

!! Mus bem Rheingau, 21. Ceptember. Die Geptembermitterung gefinltet fich recht veranderlich. Rach ein paar iconen, fonnigmarmen Tagen bat gum Leibmefen ber Binger bas fühle regnerifche Better wieber Plat gegriffen. Bu all den Abeln, denen die Trauben bis jest ausgesest maren, hat fich nun auch noch bie Robfaule hinzugefellt. Diefe und ber Gauerwurm breiten fich immer mehr aus und laffen bis jum herbit taum noch etwas übrig. In vielen Gemarfungen ift ber Beinbergeichlug bereits erfolgt, in anderen ficht er bevor. In einzelnen Lagen durfte berfelbe faum notwendig fein, weil chen nichts mehr barin ju holen ift. Auch bie hoffnung, bag bas Wenige noch gur guten Qualität reifen wurde, geben bie Winger icon auf, benn bagu gebort viel Sonne und Barme, und an Diefen beiben Faltoren mangelt es leiber.

u. Bon ber Dill, 21. Geptember. Der Rreisobitbauperein des Diafreifes wird bie Dbftbauausftellung in Franffurt a. D. beididen. Die burch bie Beschidung berfelben entstehenden Roften find, wie Landrat b. Wuffow mitteilt, enfreulicherweise ben ben Ortebereinen und Bripatpersonen fichergestellt. - Die Ernte ift in biefem Jahre hier an ber Dill recht gunftig ausgefallen. Roggen und Safer lieferten reiche Ertrage und an Futtermitteln war toabrend bes gangen Sommers Aberfluß. Die Rartoffelernte gibt gleichfalls gute Ertrage; nur geigen in naffen Bobenlagen bie Anollen Anfas jur Faulnis. 3 metichen gibt's im eigenflichen Dilltal nur wenig, mehr ichon in ben Seitentalern. Die Sandler gabien für den Beniner 8 DR. But geraten find bie Birnen, Die ju 6 M. im Bentner, abgegeben werben. Die Spfelernte ift mittelmußig; Die Preife ichwonfen je nach Qualitat, find jeboch im allge-

Tehte Andyridgten.

Die Gilberhochzeit in Rarfdrufe.

Rarisrufe, 22 Geptember. (Gigener Draftbericht.) Much heute fanben im großbergoglichen Balais gabireiche Empfänge ftatt. Am Radmittag befuchte ber Großbergog verichiedene Ausstellungen. Mit der Aufführung von "Fibelio" im Großberzoglichen boltbeater finben bie Jubi-läumöfeierlichkeiten ihren Abichluft. Die fürftlichen Gäfte haben lest bis auf Die lugemburgifchen herrichaften Raris. rube wieber berlaffen. U. a. ift auch bie Bringeffin Seinrich pon Preugen beute mittag 12 libr bier abgereift,

Die Festinge in Sobenzollern,

Sigmaringen, 22. Geptember, (Gigener Draftbericht.) Minlaglich ber heutigen Ginweihung bes Dentmals bes Gurften Leopold tragt bie Stadt reichen Seftidmud. Die Stragen, Die ber Raifer poffiert, und ber Raifer-Bavillon auf bem Rathausplat gemabren einen befonbers prachtigen Unblid. Biele Ariegervereine aus Sobenzollern, Rheinfand, Berlin und Boisbam, fomie Taufende von Fremden, namentlich aus Sobengollern, Burttemberg und Baben, find eingetroffen. Das Beiter ift fühl, aber icon. Der Gurft bon Sobengollern machte Schenfungen an bie Armen. Die Beamten erhielten fünftlerifch ausgeführte Platetten mit bem Bilbnis bee Burften Leopold.

wh. Sigmaringen, 22. Geptember. Anläglich ber heutigen Enthüllung bes Denkmals bes verftorbenen Fürften Leopold fand geftern abend ein überaus gabireich befuchtes Bantett ftatt. Geheimrat Bingeler bielt bie begeiftert aufgenommene Feitrebe, in ber er neue Muffchluffe gab über bie Thronfandidatur bes bamaligen Erbpringen Leopold und die Borgeichichte bes beutich-frangofiichen Rrieges.

wb. Minden, 22. September. Der deutiche Raifer ift heute fruh 7 Uhr 20 Min, mittels Sonberguges von Wien bier eingetroffen, Um 7 Uhr 34 Min, erfolgte bie Beiterfahrt über IIIm nach Sigmaringen.

Der Abichied bes Fürften Rabolin,

hd. Baris, 22. Geptember. Bu ber geftrigen Abichiebsweiter berichtet, bag Brafibent Gallieres fich über alle Bhafen ber frangofifchen auswärtigen Bolitit ber letten Sahre in allen Gingelheiten porgiiglich orientiert geigte. Der Brafibent vermied mit großem Zatt, auf Die Gdwierigfeiten einzugeben, bie mabrend ber Birffamfeit Radolins Die beutiche und frangofifche Diplomatie zeitweilig befcaftigien, betonte bagegen affes, was in biefer Periode jur Andahnung freundich aftlicher Beziehungen bon beiben Seiten geleiftet wurde. Bum Empfang bes neuen Boifchaftere Grhrn. v. Schoen wird Brafibent Fallieres in ben erften Oftobertagen eigens bon Rambouiffet ins Elpie nach Baris tommen.

Soziaibemofratifder Barteitag.

hd. Magbeburg, 22. Geptember. Die heutige Donners. tagefitung eröffnete ber ftellvertretenbe Borfibenbe Glud. Magbeburg um Bunft 9 Uhr. Die Erregung ber letten Racht hat fich gelegt. Auch bie Gubbeutichen haben fich wieber eingefunben. Die geftrigen Borgange murben mit feinem Wort mehr ermabnt, fonbern es murbe in ber Erlebigung ber Engegordnung fortgefahren, ale ob nichts paffiert mare. Die Gubbentiden maren in einer Sigung übereingefommen, weber eine Ertfarung auf bem Barteitag noch eine ichriftliche Erffarung ju Protofoll gu geben. Bebel ift heute abgereift. Er batte beute nacht an der Abstimmung fiber ben neuen Antrag Bubeil nicht mehr teilgenommen. Die Ibrigen Borftandomitglieber jedoch ftimmten famtlich mit Ja. Reichstageabgeorbneter Roste. Chemnin erftattete bierauf ben Bericht ber fogialbemofratifchen Bleichstagefraftion.

hauptverfammlung bes Guftan Abolf-Bereins.

Straffund, 22. Ceptember. (Gigener Drahtbericht.) Die Sauptverfammlung bes Guftav-Abolf-Bereins hat in namentlicher Abftimmung mit 141 Stimmen bie große

Liebesgabe im Betrage von 22 304 DR. ber Gemeinbe Suningen im Gliaß jugewendet. Mis Ort ber nachften hauptversammlung wurde Frankfurt a. M. gewählt.

Die beutschifde Berfiandigung.

Brag, 22. September. (Eigener Drahtbericht.) Der Ministerprafibent fprach anläglich bes erfolgreichen Berlaufes ber Berftanbigungefonfereng bem Oberlandmaricall und bem Statthalter telegraphifch feinen herzlichften Dant und Glüchrunich aus und gab hierbei ber hoffnung Ausbrud, bag bie großen Erwartungen, bie fich an die erzielte Einigung fnüpfen, fich im vollen Dage erfullen mogen.

Ruffifde Korruption.

hd. Petersburg, 22. Geptember. Rachbem bie Unterfuchungen, Die bisher in ben Refforts ber Marine, ber Armee-Intendantur, ber Gifenbahn und anberen Regterungszweigen ftattfanben, die größte Rorruption unter ben Beamten und Lieferanten bloggelegt haben, geht man nun baran, bas hofminifterium und bie Balafibermaltung einer größeren Revifion ju untergieben. In Betersburg, Mosfau und Barichau wird eine Igliebrige Rommiffion unter Borfit bes Geheimrats Feboroff in ben nachften Tagen ihre Arbeiten beginnen. Man fieht bem Refultat mit Spannung entgegen.

Die Bentenarfeier in Chile.

w. La Bag, 22. Geptember. Anläglich ber Reier bes 100jabrigen Beftebens ber Republit Chile fand geftern ein Semmabl ftatt. Der Minifter bes Augern und ber dileniiche Gefandte bielten babet Reben, in benen fie bie Berbrüberung Gubameritas feierten,

Das Weitfliegen Trier-Men.

Men, 22. Geptember. (Eigener Draftbericht.) Bie ber Oberbürgermeifter bon Erier mitteilt, findet entgegen berbreiteten Gerüchten bas Fernwetifliegen Trier-Men befrimmt ftatt. Die Flugmaschinen find bereits in Trier ein-

Gine Muefperrung von 369 000 Metallarbeitern,

Berlin, 22. Ceptember. (Eigener Drabtbericht,) Der Bentralverband ber Mctallindustriellen beichlof bie Musiperrung ber Arbeiter jum 8. Oftober. Gie follen gunachft 60 Brogent ber Arbeiterichaft, bas find 360 000 Dann, be-

Beipzig, 22. Geptember, (Gigener Drabibericht.) Mit Rudficht auf die beborftebende Musiberrung ber Detall-arbeiter beichloft ber Berband ber Metallinbuftriellen Leipzigs, den Arbeitern folgende Fragen borgulegen: 1. Sind Sie Mitglied irgend einer Arbeiterorganisation? Beldem Berbande gehoren Gie an? Bird bon ben Arbeitern eine ungenügende Angabe gemacht, fo follen fie ohne meiteres bem beutichen Metallarbeiterverband gugegafte werben und follen bie bieraus entftebenben Ronfequengen gu tracen haben.

Gin Brandunglud.

wb. Rurnberg, 22. Ceptember, In ber bergangenen Racht brach in ber Bolteruftrage ein Zimmerbrand aus, bei bem eine 21jahrige Arbeiterin lebensgefahrlich und ihr sjähriges Rind ichwere Brandwunden erlitt. Bei bem Berfud, bas Beuer gu lofchen, wurde bie Mutter ber Arbeiterin an den Armen verbraunt. Gin 21jabriger Raufmann, ber Gelieble ber Arbeiterin, wurde berhaftet. Er foll ein mit brennenbem Spiritus gefülltes Glas in bas Bett geworfen haben.

Gin fdmerer Bauunfall.

Ratibor, 22. September. (Eigener Draftbericht.) 3m bem rufftichen Grengort Babico frürzte beim Bou eines Schulhaufes plotlich bas Geruft ein und begrub vier Mrbeiter und mehrere Rinber. Bwei Arbeiter und ein Rinb fonnten nur mehr als Leichen geborgen werben. Die beiben anderen Arbeiter, fowie brei Rinber erlitten femmere Ber-

Mus dem Buge gefturgt.

Baris, 22. September. (Gigener Drahtbericht.) Auf ber Sahrt nach Calais öffnete ein ibjabriger Anabe im Schlafe eine am Enbe bes Wagens befindliche Ture und fiel binaus. Der Bug murbe ichleunigft angehalten und ber Anabe munberbarermeife mit nur geringen Berlegungen wieder aufgefunden.

Die Gifenbahntataftrophe in America,

w. Fort Wanne, 22. Geptember. Rach ben letten Seitftellungen wurden bei bem Gifenbabnungliid auf ber Babaih Lallen Linie 42 Perfonen getotet.

w. Cantlago be Chife, 22. September. In Gegenwart bes Prafibenten murbe beute die internationale Runftausftellung eröffnet.

Coln, 22. September. (Eigener Drabtbericht.) Rach bem Genug von Fifchfalat ift die aus 5 Berfonen bestebenbe Familie eines biefigen Rechnungsrates fch wer erfrantt.

Jamule eines bieligen Rechnungsrates ich bet extranti. London, 22. September. (Eigener Drabtbericht.) Der einsige Ihjährige Sohn der Schriftftellerin Unna Swahn, deren wabrer Name Burnet Smith ilt, wurde gestern durch einem Gewe der un fall getötet. Als er mit einem alten Gewehr spielte, entlud sich dasselbe und eine Rugel drang dem jungen Manne ins Gehirn.

Sebte Bandelonadriditen.

Berliner Borfenbericht.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 22. September. (Eigener Drabericht.) Auch beute nahmen die Borbereitungen der Ullimoregusterungen der Ullimoregusterungen der Ullimoregusterungen der Ullimoregusterungen der Anders war im algemeinen fest, da die Besseung der Achbenz war im algemeinen fest, da die Besseung der Achbenz war im algemeinen fest, da die Besseung der Achbenzen war im algemeinen fest, da die Besseung der Anders Vollender Borfe, sowie die Breiserhöhung der Kait-Balzperse und die angefündigt Areiserhöhung der Kait-Balzperse dades Kauflust am Rontanmarkte hervorriesen. Acht lebbait acitaltete sich wieder das Geschaft in Gessenlichen Keiner waten Deutschlusgenburger gut gertagt. Hobenlobeatien geswannen infolge von Reinungskaufen ca. 2 Kroz. Amerikanische Bahnen stellten sich im Anschluß an New York böher. Ofterreichische Bahnen siehten der Aursdruftung in Wien. Dem-zufolge zogen Franzosen eiwa 1/2 Kroz. an. Auf dem Zunkenmarkte erführen Retersburger Internationale Hankenmarkte erführen Retersburger Internationale Hankenstallicher Abschlung, während im übrigen die Aursdersänderungen undebeutend blieben. Der Gerfehr bühe im Enrenaherungen undebeutend blieben. Der Gerfehr bühe im Versänder westunden war. Ultimogeld 51/2 Kroz. Zagliches Geld 31/2 Kroz. Die Wörse ichloß ruhig, Kanada ichwächten sich auf Kealistionen ab. Baltimore blieben feit, angeblich insolge von Ledungsbedürfnissen. Industriewerte des Kassamarktes waren, hauptsächlich Maschinenaktien, besser beitablissen V. 2 Kroz.

Nächste Briefpost-Verbindungen

Freitag, 23. September 1910.

mach den Vereinigten Staaten von Mordamerika. (Rach amtliden Quellen bearbeitet.)

Der Dampfer fährt	Der Leberfo bis Rem-B	Anichlug	legte post ver- esbaden	Germtbaint	Berte Statut
am aus	12	am	Brit	94	200

Bremerhaben . . 8 30. 7 8 Oft. 1. Dft.

b) Schnellfter Weg

(Bortofat 20 Bf. für bie erften 20 Gramm | Meister

10 Bf. für jebe weiteren 20 Gramm Briefgewicht).
24.* Southampton

Jamilien-Madrichten.

Standesamt Wiesbaden. (Mathaus, Bimmer Rr. 30; grafftet am Bochentegen bon 8 bes Ist Ubr; für Che ichlieftingen nur Dienstags, Donnerstags und Cambiags.)

Geburten:

14. Sept. dem Tapezierer Georg Oilbenbrand e. S., Abold 16.

16. dem Hausdierer Geinr. Schmidt e. S., Johann Karl. 18. dem Gasarbeiter Bernl. Wolf e. S., Johann Karl. 19. dem Geflügesmehger Christian Edriktiansen e. T., Waria Bauline Anna.
20. dem Koch Kugust Jobel in Oranienstein, Gemeinde Dies, e. S., Frib.
20. dem Direktor War Dabis e. S., Hans Thilo.

Mufgebote:

Rückenchef Baul Orch. Einert in Caffel mit Henriette Dahl das Kaufmann Hermann Bolln in Reumünfter mit Johanna Dorothea Elsbeth Gutjahr in Garbelegen.
Bimmermann Heinrich Jäschle in Waldenburg mit Emma Klara Kühn in Weistlein.
Taglobner Karl Dönges mit Emma Cronebach bier.
Oberfellner Joseph Lohner in Effen mit Emma Bous in Troichorf.

Echlebert, Gernbes in Maing-Kastel mit Elisabetha Erbes in Bischosbeim.

Saufmann Jakob Werkel in Augsburg mit Kreszenz Leichtle in Kriegshaber.

Bädergehilfe Kranz Hammel mit Warie Hof hier.

Kaufmann Bilbelm Krap mit Johanna Beder hier.

Schneider Karl Lob mit Maria Beiland bier.

Sterbefälle.

20. Sept. Martha, T. des Gättners Georg Roll, 5 22.
20. "Sönigl. Sächl. Schultrat a. D., Dr. phil. Abolt Braeutigam, 76 J.
21. "Marie Debauf, geb. Treufch, obne Beruf. 44 J.
21. "Slara, geb. von Udermann, Sbefrau des Nittmensters a. D. Ernit den Nandow, 66 J.
21. "Anna, geb. Klüber, Shefrau des Maschinenarbeiters Joh. Limmer, 42 J.

Geschäftliches.

zind zie Cigarettenkenner?

Dann sind die Nachahmungen der Salem Aleiteum für Sie wertlos. Einen wirklichen Genuß haben Sie nur von der echten.

Lassen Sie sich nicht durch abniliche Stempel tauschen und überzeugen Sie sich, daß der Druck auf der Hülse lautet:



Salem Aleikum Nr.

Orient. Tabak - & Cigart. Fabr. Yenidze, Inhab. Hugo Zietz, Dresden.

Preise:

Nr. 31/2 4 5 6 8 10 31/2 4 5 6 8 10 Pfg.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Leitung: 28. Schulte vom Brabl.

Berantwortlicher Rebalteur ihr Bolitit u. Danbel: M. Degerhorft, Erbenbeimer Sche: für Femilieben: M. Schulle vom Breib. Sonnenberg; für Wesbabemer Rameitaben: E. Rotberbe: für Roffungliche Rachrichten, And ber Imgebung und Verthabsbaal: D. Diefenbach; für Bermichtel, Sport und Berflaften: E. Lobader; für bie fingetgen u. nethamen: D. Dornauf; himtlich in Biebbaben. Drud und Berlag ber L. Schellenberg fon hof-Bucharderei in Wiebbaben.

Eprediftunbe ber Reboltion: 12 bis 1 Hig.

Freitag, 23. Ceptember 1910.

SHE

22. Sept. 1910 Kursbericht vom

rener Brahthericht des Wiesbadener Tagbla Offizielle Ku

1 skand. Krone		# 1.125		OII	lzielle Ku
Staats - Papiere	. 1	ZI.			In %.
ZL a) Dautsche.	In %.	41/2 Japan	t, garant	. II *	97.60 93.
4. D. RSchatz-Anw.	100,10	5 Mex	. 1905 S. . 2m. inn. cons. äuß	I-V Pes. .99stf. £	98.75
3 * 4 Pr. Cons. unk. v. 18 *	83.15	4	ons.inn.	0000r Pes.	95 30 69.30
4. Pr. Schatz-Anweis. 31/2 Preuss. Consols	92.45	5 Tam	aul.(25).m	1250r » (ex.Z.) »	10040
4. Bad. Anleihe 08 4. Bad. A. v. 1901 ak. 09	83.10 101.40 100.90	5 Sao.	EB. in	Si. G. &	100.50
32/2 · Anl. (abg.) s. fl 31/2 ·	95. 93.50			u. Comn	
31/2 > Anl. v. 1886 abg. » 31/2 > » 1892 u. 94 » 31/2 > » v. 1900 kb. 05 »	92. 91.90 91.40	2f. 4 Rhei	nor. 20, 2	ationen.	101.
31/2 > A.1902uk.b.1910 > 31/2 > 2 1904 > 2 1912 >	91.40	3% do		22 (1.23 *	97.50 95.75
4. Bayr. AblRente s. fl.	100,50	31/1 do	0,12-16,19 Ausg. 1	,24-27,29* 9uk. 09 *	91.10
4. EBA.uk. b. 06 .4 4	101 101,30 91.50	31/a do	. 18	1.0.14 .	8640
4. Pillz, E. B. Prioritaten	100.50	4 do	a. M. v. .1907unti .1908 unk	gb.b.13 *	100.30 100.90 100.90
3. Elsass-Lothr. Rente » 4 Hamb.StA.1900u.09 » 31/2 » StRente «	81.90	31/2 do	Lit. Nu.	Q(abg.) *	95.
31/2 > StA. amrt. 1887 + 31/2 > 91,93,99,04 + 3 > > > 86,97,02 >	92.	3Vz de	T	v. 1830 *	93.90 93. 93.20
4 Ur. Hess. 1899 >	100.70	31/2 do 31/2 do 31/2 do	V	* 1896 * 98 u.08 *	94.
4	101.50 101.40 90.80	31/2 do	StrB	1 Abt. I »	95.20
31/2 3 3 3	80.40	31/2 do 31/2 do 31/2 do	1900 1 1900 1 1900	A. 1,11 >	95. 91.
3. Sachsische Rente s 3½ Waldeck-Pyrm. abg. s 4. Württemb. unk. 1915 s	101.40	31/2 de 31/2 Berl	in von 1	enheim > 880/92 >	93.
31/2 * v. 1875-80, abg. * 31/2 * * 1881-83 * *	92.50	4 00	en v.01	* * 12 *	Ξ
31/2 * 1885 u.87 * * 31/2 * 1888 u. 1889 * 31/2 * 1893 * *	92,60	31/2 de	o. v. 05 uk	b. 1910 ·	=
31/2 * *1894 * 31/2 * *1895 *	92.60 92.60	4	mstadt v.	9 u. 16 »	100.30
31/2 > 1900 > 31/2 > 1903 .	91.25	31/26 de	o. ab	g. v. 79 s in. 1894 s 91 L.H. s	=
3 > > 1896 >	83.40	31/2 do	v. 02a	1897 » m.ab 07 »	=
b) Ausländisch I. Europäische.	e.	4. Gies	sen v.190	*ab1910 * To.1917 *	100.20
I. Belgische Rente Fr. I. Bern. St. Anl. v. 1895 >	95.50 84.	31/2 de	o. v. 18	93 .	=
11/2 Bosn. u. Herzeg. 98 Kr. 11/2 * u. Herz.02 uk.1913 *	100.	31/2 de		kb.ab01 *	= .
i » u. Herzegowina » i. Bulg. Tabak v. 1992 .# i. Französ. Rente Fr. Galiz. Land. A. atfr. Kr.	101.	21.60 111	 » 05 mle 	.b. 1910 »	91.70
d > Propingnon + o. ii.	93.60	4 Hei	do. v.190	on 1961 + 7u.1913 +	99.50
15/20Oriech, EB. stfr.90 Fr. 13/4 > MonAnl. v. 87 > > 87 2500r *	47.20	31/2,	do.	* 1894 »	=
3 Holland. Anl. v. 96h.fl. 4 Ital. amort. 89, S. 3 u. 4 Le	=	31/2 Cast	sel (abg.)	M >	100.30
4 » Kirchgüt.Ohl.abg. » 3½4 cons. stfr. Rte. i. G. 3½4 10000/20000 Le	-	4. do.	> 190 > 190	06 stak. 09 *	100.30
2910 > > 100-4000 > Rente i. G. >	103.50	4 Mill	burg (ab nz v.99 kt . v. 1900 u	s.ab 1904 »	=
31/2 Luxemb. Anl. v. 94 Fr. 31/2 Norw. Anl. v. 1894 .46 3 cv. × v. 1888 *	98,30 98,60 82,30	4. , do.	R. 1907 (k.b.1910 » ik.1916 » 878 u.83 »	Ξ
41/5 Ost, Papierrente ö. fl. 6 Ooldrente ö. fl. O. 61/8 . Silberrente ö. fl.	97.20	31/2 do.	von 18	. v. 1884 » 866 u. 88 » .M. v.91 »	Ξ
6/8 > Silberrente ö.fl. 6. > einheitl. Rte., cv. Kr. 6. > 1.5./11.	98.70	3Vz do.	> 05 u	94 » k.b.1915 »	=
4. Starts-Rente 2000r - 20,000r -	93.45 94.60 94.60	4. de). × 190	Huk.06 * Suk.11 * Fuk.12 *	100.
41/2 do. inn.amrt.stfr.v.05 *	83.40	4 de 31/2 de	. 1908).	7 uk. 12 * u. 1913 * * 1888 * * 1895 * 93 k. 93 * 64/05 *	=
3. do. unif. 1902 S. 1410 > 3. do. > S. III + 3. do. > S. III (Spec.) >	83.40 80,90 12,20	31/2 de 31/2 de	0. v. 18	* 1895 * 93 k. 93 *	90.70
	91.50	1 19/12/5/6/10	TEADURET W	on 1877 » 1879 »	_
6 Conv. 4 v. 1890 » 4	95.	4., do.	do. v. 189	1/92abg. »	=
4 » fluss. Rte. (1/489) » 5 » amort. » v. 1894 .4	90,90	31/2 do. 31/2 do.	v. 1902 t	1 1898 * 2, 1908 * 1, 1915 *	=
0 > > > 1890 >	80.90	4. Stut	toarty.18	05 k.a.05 a	99.80
4. 3 3 1898 3 4. 3 3 1005 3 4. 3 3 1908 3 4. 3 3 1910 3	90.60 90.75 90.60	31/2 6 31/2 6 4. Trie	fo. 19	06 u. 13 * 02 u. 08 * 04 u. 12 * uk. b. 06 *	100.40
41/2 Russ.Staatsanl.stfr.05 » 4, .do.ConsAnl.v.1880 »	92.10	4 WH	w. mabaden	. 1900/01 >	95 10
4. do. C. E.B. S.Iu. II 89 » 4. do. do. S.III stf. v. 90 »	93.10	4 do	v. 1903 S	k. 1916 » .1V u.12» Lr. 1937 »	103.
4 . do Gold-A Fm Hv 00 s	91.50	100 do	City Process	I,r. 1937 » I,u. 1910 »	102. 94.80
4. do. > IIIv.90 > 4. do. > IVv.90 > 4. do. > VIv.94 > 4. do. > StR. v. 94 a. K. Rbi.	92.40	31/2 do 31/3 do 4. Wo	v. 1887, 9 v. 1903 :	6, 98, 02 » 5. I, II » 01 u. 07 »	31.70
3M1 - Conv. A. v. 98 stfr. >	93.	4. d	0. 1909	uk. 1914 »	=
3	84.60	31/2 de		57/89 * 95k.1901 * 03k.1914 *	=
31/2 > \$1886 > 31/2 > \$1890 >	95.70			05 u. 1910 »	=
3 31/2 Schweiz. Eidg. unk.	80.80	41/2 Bulk	sterdam v. 1888	(conv.) .#	=
41/2 Serb. stfr. Gold .4 4. > amort. v. 1895 >	97,25 90,60 83,50	41/2 do	. » 1895 . » 1896	4050r »	96,90
4. Span. v. 1882(abg.) Pes. 3½ TürkEgyptTrb. &	=	4 Koj	do, vo	on 1894 » 01 u. 11 » 1 1886 »	1
4. * cons. * v. 1890 .4 4. * (Administr.) 1903 * 4. * (Bagdad) S. I *	88. 87.30 86.60	3 4 List	do. voi do. » sabon »	1895 .# 1886 .# 30-33 Rbl.	81.40
4 > con.u.v.1903,06Fr. 4 > Anl. von 1905 .4	93.50 85.	4 Mo	skau Ser.	Jorga Poor	101."
4 Ung. Gold-R. 2025r »	85.25 94.10	5 Wi	en Com.	(Gold) » Pap.) ö.fl.	96.
4 Staats-Rente Kr. 31/2	91.70	4. do	Invest	(Gold) > (Gold) > Pap.) ö.fl. 8 u. 08 Kr. , Anl# 1889 Fr. 1807 Pe.	96.70
3 > StR.v.1897 stf. > 6 > Eis. Tor Gold > .*	81. 76.50	5 do.	1909 i. 6	3. (409) .4	100.80
• Grundtl. v.89 • 6.fl. • 5000r • • 500r • •	93. 93.	41/3/00.	v. 88 i. 1	u, <u> </u>	Litan

31/2 > > 1890 >	25 342 401 4 19054.1910 1 -
31/2 > > 1890 > 80.	90 31/2 Amsterdam h.fl
31/2 Schweiz. Eidg. unk.	41/2 Buk, v. 1888 (conv.) .6
1911 Fr. 97.	
41/2 Serb. stfr. Gold .4 90.	4/2 00, 2 10/0
4. Span, v. 1882(abg.) Pes	4 Chicistiania von 1076
31/2 TürkEgyptTrb. S -	31/2 do. von 1886 -
4 * cons. * v. 1890 .# 88.	2 46 1895 1
4 * (Administr.) 1903 . 87.	30 4. Lissahon . 1886 .# 81.90
4 > (Bagdad) S. I > 86.	
4. * con.u.v.1903,06Fr. 93.	DO PHI PACADOL St. Ent.
The state of the s	
4. Ung. Gold-R. 2025r 04.	
> > 1012,50r > 94.	10 1 4 1 do v. 1898 n. 08 Kr. 00.
4 stasts-Rente Kr. 91.	70 4. do, Invest. Anl 96.70
31/2 > > -0,000r >	
3 > StR.v.1897 stf. > 81.	B St. Buch, the love it to
4 > Eis. Tor Gold > .# 76.	D GD. 1909 1. Ct. (409)
> 5000r > 1 93.	
> > 500r >> 93.	
	Div. Vollbez. Bank-Aktien.
II. Aussereurophische.	Vorl. Ltzt. In %
At. Musereuropainces.	61/2 61/2 A. Elsäss, Bankges, 128.
5 Arg.L.QA.v. 1887 Pes.	7 5% Badische Bank R. 136.
5 abgest 101. 5 1907 enk. 1912 . 101.	man I do a go a De l'Alline Course de l'action
5 a 1007/feb at 1010 107	a liftanderation.
5 >auss. E8.i. G. 90 £ 102	gas, gas a Handelsbanks,fl. 162.70
4 (2) FARDER VOIL 1888 A LAUG	50 13 13 Hyp. u. Wechs 180,80
4 * allen G. Ani 1888 c 69.	71/2 71/2 Barmer Bank-V, x
41/7 . V. 1897 . D1.	
41/2 Chile Gold-Ant. v. 89 . 91.	MAC DAY DESCRIPTIONS STREET AND ADDRESS OF THE PARTY OF T
Chair Cr. And w time of time	
5 V. 1890 . 102	15 6. 6. Breslauer D. Bk 112 25
v. 1898 . 99.	45 51/2 6. Comm. u. Disc. B. x 122 50
THE PARTY OF PROPERTY OF THE PARTY OF THE PA	As a sta Downstadter Rk. s.ff. 130.60
5. CubaStA. 04 str.t.O	70 6. 60 do. M. 1000 .6 132.10
X136 doc 640 5 E5 10/3 AD1717 2 WW	60 12 12% Deutsche B. S. I-X = 356,50
	40 61/2 5 Asiat. B. Tae's 144.40 40 61/2 5 Eff. u. W. Thi. 107.40
sout a herantificate at ve-	The state of the s

Š	dericht von	Political Co.
u	erse der Frankfurter Börse. o E	-
	Vorl. Ltzt. In %s. 7. 7. Druisch, Hyp., B. Thi. 146, 9. 9. 4. Uberseconk * 172,80 6. 6. * Ver. Bank * 126,80 9. 9% Diskonto-Ges. * 190,30 7% 8% Dresdener Bank * 180,70 8. 8. Essenbaha RBk. * 162, 9. 9% do. HBk. * 200, 8. 8. do. Hyp.CV. * 104,50 8. 8. do. Hyp.CV. * 104,50 6. 6% Mitteld, Bdkr., Or. * 101,80 6% 6% CrBank * 200,10 6. 6% Natibk, f. Dischi. * 120,10 6. 6% Natibk, f. Dischi. * 124,90 11. 11. Narnh, Vereinsbk * 235,50 68 6% Cest. Linderb. * 132,20 6. 6% Gest. Linderb. * 132,20 6. 6% Gest. Linderb. * 132,20 6. 6% Gest. Linderb. * 132,20 7% 5% Reichsbank * 105,10 7% 5% Reichsbank * 164,50 7. 7. Rhein, Credit B. * 139, 9. 9. 40. HypotBk. * 195,25 8. 8. Preuss, BC. B. Thi. 164, 5% 5% 5% Gest. Bank * 122,10 7% 5% Reichsbank * 146,50 7. 7. Rhein, Credit B. * 139, 9. 9. 40. HypotBk. * 197,70 7. 7% Schaaffa, Bankver. * 144, 6. 6. Sadd. Bk, Mainh, * 177,50 5% See's Schwarzh, HypB. * 117, 7% Wiener Bank-V. * 139, 7. 7. Wirtsby, Bankanst. * 177,50 5. 5. do. Landesbank * 167,30 6. 5. do. Noteib, 6. # 115, 7. 7. do, Vereinsbk, B. 148,	111111111111111111111111111111111111111
	Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In %6. 99Banque Ottomane Fr. 136.50 Aktien u. Obligat. Deutscher Divid. Kolonial-Ges. In %6. 11 Otaviminen Fr. 143 Ostafr. EisenbOea. (Berl.) Ant. gar. # 203. 5 South West Africa C. * 163. Aktien industrieller Unter-	
	Divid. nehmungen. Vorl. Ltzt. 18. 12. Alum, Neuh. (50%) Fr. 272. 19. 19. Aschfig. Bustpap. 4 173.50 3. 5. Masch. Pap. 137.75 10/2 10½ Bad. Zckf. Wagh. fi. 191.20 3. 5. Bang Sadd. 160 M. 191.20 15. 15. Blesst. Faber Nbg. 284.10 16. 9. Brangere Binding 180.20 9. 8. Duisburger 111.20 7. 6. Eichbaum 109. 12½ 22 Eiche, Kiel 190. 8. 7. Henninger Frkf. 134. 8. 7. Pr. Akt 133. 10. 9. Herkules Cassel 3½ 1. Hofbr. Nicol. 187. 3½ 1. Hofbr. Nicol. 187. 3½ 1. Numberg. 171. 6. S. Kempil 120. 4. 3. Löwenbr. Sin. 129. 6. 5. Parkbranercien 171. 6. 5. Parkbranercien 172. 6. 6. Reitenmayer 110. 6. 0. Rhein. (M.) Vz. 188. 6. 0. Rhein. (M.) Vz. 188. 4. 5. Schofferhof 185.	

Divid. nehmungen.	U
Vorl. Ltzt. In 6/4	E
18. 12. Alum, Neuh, (50%) Fr. 272.	1
10 10 Aschiffer Bustners & 173.50	*
8. 6. Musch, Pap. 137.75 10/2 10/2 Bad, Zcki, Wagh, S. 191.30	U,
3 5 Bang Sudd. L 60 vol 90.	
15., 15. Rlesst Faher Nho. + 284.10	1
10 9. Brauerei Binding > 180.20 9 8 > Duisburger + 111.20	i
7. 6. Eichbaum 109.	N.
121/2 12 . Eiche, Kiel . 190.	
8. 7. > HenningerFrkf. > 134. 8. 7. > Pr. Akt > 133.	3
10 9 Merkules Cascel 167.	4
31/2 1 > Mofbr, Nicol. >	3
8. 6. Kempfl 120. 4. 3. Lowenbr. Sin. 159.	4
10. 9 Mainzer A. D	G
8. 8. Mannh. Act. > 137. 9. 9. Nurnberg > 171.	3
6. 5. s Parkbrauereien . 92.	B
	В
6. 0. Rhein.(M.) Vz. 48. 0. 0. Stamm-A.	3
41/3 0. 1 * Senotternot * B.5.	1
4. 5 Sonne, Speier. > 31.80	
13. 10. * Stern, Oberrad * 189,90 0. 2. * Storch, Speicr * 77.50	
14. 14 Tucher > 239.	13
74/2 61/2 * Union (1 rier) * [111	
4. 4 Werger . 73	
6 8 Gronzef. Schlenk > 134.50	1
12. 10. Cem. Heidelb 146.50	1
12. 8. F. Karist. 122.70 9. 0. Lothr. Metz 108.	10
2 2 Cham to Th. W. A . 1152 BD	1
71/2 61/2 Chem.AC. Guanos 100.	В
7/2 6/2 Chem.AC. Quanos 109. 22. 24. Bad. A.u. Sodaf. 482.70 0. 0. Blec. Stib. Braub. 123.25	
0. 0. * Bler,Silb,Braub. * 123.25 33. 36. * D.Gold-,SlSch. * 596 50	1
12. 12 Fabr. Goldbg 204.50	
14. 14 Griesh, El 262, 27 27 Farbw, Höchst . 548.	
6 0 Mühlheim . 68.	13
20. 20 Fabr., V. Manah 344.50	П
7. 12 Weiler-ter-Meer : \$19.20 32. 32 Werke Albert : 485.	
10. 11 Holzverkohlgs 246.75	B
33. 36. D.Gold, Sl. Sch. 596 50 12. 12. Fahr. Goldbg. 904.50 14. 14. S Griesh, Ll. 262, 27. 27. Farbw, Höchst 545, 6. 0. Mählheim 68, 20. 20. Fahr, V.Manah. 344.50 7. 12. Weiler-ter-Meer 219.20 32. 32. Werke Albert 485, 10. 11. Holverkohigs. 246.75 10. 10. Ult. Fahr. Ver. 178, 125/2 125/2 El. Accum, Berlin 214.70	Н
Olex to . Dout Unberrene a 185.	I.
12. 13 Ces. Allg. Beri. 4 28.0.	L
18 18 » Bergm. Werke » 260.	L
	Г
7. 7. 1 * Licht u. Kraft * 137.50	L
10. + 10 > Lief Ocs., Berl. * 10%.	В
5. 6. Schuckert 164.50 11. 12. Siem.u. Hals. 257.30	В
6 6 Siemens, Betr 124.80	п
7. 7. 3 TelO. Dtsch. A. > 126	H
n in Filefabrik Fulda + 141.	В
	L
g g Chaman market a sec . account	Ł
7. 7. Heddernh. Kupl. • 128. 4. 0. Geisk. Gußst. • 87.	1
1 71/2 0 . Kalk Kh. Westl 101.	ı
10. 8 Kunstseidel, Frkf. > 109.50	I
The same of the sa	ı
3. 71/2 Rothe, Kreurn. * 112,30 10. 10. Ludwigsh. WM. * 159.	L
3. 7/2 Rothe, Recurs. 112.50 10. 10. Ludwigsh. W. M. 159. 25. 25. Masch. A., Kleyer 444. 0. 4. Armat. Hibert 55.70	ŀ
12 12 Badenta, Wh 207.50	н
17. 23. * Biclefeld D., * 431.	1
A. 5. > Gasm. Deutz * 125.70	ľ
1 13. 14. Durit, Durit, 253.50	1
14 14 » Karisruher » 203. 121/2 121/2 » MannesmR. » 230.75	н
18 24 Mocnus . 374.90	ł
3 4 Mot. Oberurs 85.50	1
12. 12. FOCUR. PTABECRUM. 250.	1
Mehl-u. Br. Hans. > 98.80	1
10., 10., MetallGeb.Bing,N. 193,50 70/2 6., Ollab. Ver. D. 157,80 0., 20/2 Prz. Stg. Wessel 94. 23., 10., Pressb., Spirit. abg., 234. 9. 8., Pulveri., Pf., St.l. 136,50 10. 10. Schulft, Vr. Frank. 176,80	1
0. 21/2 Prz. Stg. Wessel . 94.	1
23 10 Pressa., Spirit. abg. > 234.	1
9. 8. Pulveri., Pt., St.L. 136.50 10. 10. Schuht, Vr. Frank. 176.90	1
8 0. Schuhst, V. Faida . 150.	1
7. 7. do. frankf., Herz > 126.50	1
	1
6. 714 Spinn. Tric., Bes 138.50	1
9. 1 8 . Wester Just 118.50	1
	П
	ш
12. 12. Waggon Facus 133. 25. 15. Zellst-Fabr. Waldh 267.90	а

Div.	Bergwerks-Ak	tien.
Vort.Ltz		In No.
15 12.	Boch, Bb. u. G. Buderus Elsenw.	A 225.75

Eigener Drahtbericht des V	Viesbade	ner Tagblat
Vorl. Ltzt. 10. 10. Deutsch-Luxemh. # 12. 8. Eschweiler Bergw. ; 8. 3. Friedrichsh. Brgb. ; 9. 9. Geisenkirchen ; 11. 8. Harpener Bergb. ; 10. 8. Hibernia Bergw. ; 10. 9. Kallw. Ascherst. ; 10. 10. do. Westereg. ; 40. 40. do. P.A. ; 40. 5.50 Massener Bergbun ; 10. 9. Cherschl. EisIn. ; 11. 9. Phönix Bergbun ; 12. 12. Riebeck. Monton ; 10. 4. V. Köna.LH Talr. ; 20. 18. Oute. Alp. M. O. B.	In %. 203. 195. 197. 217.75 188.85 173.50 235. 108. 104.20 247.75 198.60 177.50	Zf. 4. Warsch. 4. Wladday 4. do. 5. Anarolise 4½ Port. E 3. Saloniki- 5. Tchuate Pfandbr. v. Hypo Zf. 3½ Alig. R. 3½ Bay. Ver.
Kuxe.	r St. tn .4	4. do. H 31/2 do. do. 4. do. Hy 4. do. do. 31/2 do. d
Aktien v. Transport-A Divid. a) Deutsche. Vort. Ltzt. 8. 8. 1. inbeck-Büchen .# 5½ 6. Alig. D. Kleinb 8. 8. 6. do Lok-LST-B ½ 8¼ Derliner gr. StrB ¼ 4¼ Cass. gr. StrB 6¼ 6½ Danzig El. StrB 5. 5½ D. LisBetz-Ces . 4¼ 6. Schant.EB. Akt. 5½ Södd. EisenbOes 0. 6. HambAm. Pack 0. 10. Nordd. Lloyd .		31/3 do.
b) Ausländische.		4. do.S.
6. 6. V. Ar. u. Cs. P. 3.6 5. 5. 6. do. St. A. 10's 170's Buschtehr, Lit. A. 10's 10's Cakath-Agram 5. 5. 6. Go. FrA.6.G.) 5. 5. Finithirchen-Bares 6% 6% OstUng. StB. Fr 0. 0. do. St. Long.) 4. 5. Prag-Dax PrA.6.B 5. 5. do. StAct. 0. 1/4 RasbOdEbenturi 5. 5. Stuhw. R. Grz. 7. 6% Oothardbahn Fr 5. 60's Orient-EBBetrO 6. 0. Baltm. u. Ohio Doll 6. 0. Pennsylv. R. R. 5. 5% Prince Henri Fr 10. 10. Grzzer Tramway 6ff	105. 162.60 22.75 20.80 152. 107.25 129. 117.50 146.	4. do. 5 4. do. 5 31/2 do. 5 31/3 do. 5 31/3 do. 4 4. D. Hyp. 4 4. do. 5 4. do. 5 4. do. 5 4. do. 6 4. do.
PrObligat. v. Transp Zf. a) Deutsche.	In We.	3½ do. do. do. do. do. Hy 4. do. Hy 21-27 4. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do
3. Allg. D. Kleinb. abg. # 4. Allg.Loc. a.StrB.v.98 • 4/2 Bad. AG. f. Schiff. • 4. Casseler Strassenbahn •	100.50	4. do. d

PrObligat. v. Trans	pAnst.
Zf. a) Deutsche.	In We.
3. Allg. D. Kleinb. abg. 4. Allg. Loc. u.Str. B.v. 98 44/2 Bad. A. G. f. Schiff. 4. Casseler Strassenbahn 4/2 D. E. B. Betr. G. S. II 4/2 do. (Pr.) S. Hu. IV 4. D. E. Benh. G. Serie I 4/2 do. (Pr.) S. Hu. IV 4. do. Serie I u. III 4/45 Nordot Liboyd uke. b. 0b 4/2 do. cs uk. 1913 4. do. v. 02 + 07 3/2 Sadd. Eisenbahn	100.50

4.	. 68 uk. 1913 . 101.30 4.	do. 5. 401-470 * 1913 *	99.50
b) Ausilindische, 4. Bishm, Nord eff. i. O 4 4. do. Wath. stirt. i. S. 6. 11 4. do. Wath. stirt. i. S. 6. 11 4. do. do. on 0 45 4. do. do. vo. 1895 Kr. 4. Donan-Dampf. Szelf. O 6 4. do. do. do. 60 i. O 4 4. do. do. do. on 1895 Kr. 4. Donan-Dampf. Szelf. O 6 4. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	5. v. 02 + + 07 + 98 4.	do. 471/5/10 > 1916 > 1	
b) Ausländische, 4. Böhm, Nord sift, i. O. 4 4. do. Wetb, sift, i. S. 6. 1 4. do. do. vos 1995 Kr. 4. Donau-Dampi Sziri, O. 5 4. do. do. cos 110 Sziri, O. 5 4. do. do. sift, ii O. 5 4. do. vo. 99 st. O. 5 4. do. do. Sift, ii O. 5 4. do. vo. 99 st. O. 5 4. do. do. str. is do. 5 4. do. do. vo. 1901 l. C. 5 5. do. Go. do. v. 1901 l. C. 5 5. do. Go. do. v. 1901 l. C. 5 5. do. do. do. v. 1901 l. C. 5 5. do. do. do. v. 1901 l. C. 5 5. do. do. do. v. 1901 l. C. 5 5. do. str. tr. I. O. 5 6. do. do. v. 1901 l. C.	20.0	do, 541/610 ak, 1918 >	90.50
4. Bishim, Nord stif. i. O. 4. 4. do. Wishistif. i. S. 6. ft. 4. do. Wishistif. i. S. 6. ft. 4. do. do. visit ii i		do. 311-350 gk.1913 >	90.50
4. do. do. S. 9 - 1914	4!	Mein. HypB. S. 2,6 u.7 >	99.50
d. do. v. on 1893 k. do. do. v. 1894 k. do. do. S. 11 · 1919 v. 100.1 d. DormanDampil-Zetti O. d. do. do. do. S. 12 · 1917 v. 100.1 d. Elisabetha styfil. i. O. do. do. do. v. 51 · 1918 v. 100.2 d. Finishtech. Barcs st. S. b. do. do. str. i. 1909 v. 100.2 d. Finishtech. Barcs st. S. b. do. do. str. i. 1909 v. 100.2 d. Finishtech. Barcs st. S. b. do. do. str. i. 10 · 10 · 10 · 10 · 10 · 10 · 10 · 10	CARREST STATE OF THE CARE	do. do. S. S. a. 1911 4	
4. do. do. vos 1905 Kr. Donand-Dampil-Szüll, O., ii. do. do. do. 6. i.O. s. 10. s. 4. do. do. S. 14. 1919 101. 4. Elisabeths, highl. I. O. s. 4. do. do. S. 14. 1919 1201. 4. Fr. Jos. B. in SSIb. 6. ft. 8. do. do. v. 1905 4. do. do. kb. b. 1905 4. do. do. kb. s. 1905 4. do. do. kb. s. 1905 4. do. do. v. 1902 Kr. 4. Fr. Jos. B. in SSIb. 6. ft. 8. do. do. do. w. 1905 4. do. do. v. 1902 Kr. 4. Gal. K. L. 6. 90 stl. 1. S. do 8. do. do. do. w. 1905 4. do. do. s. 171. IS ab 100. do. do. do. s. 171. IS ab 100. do. do. S. 22 ik. 1913 92. do. do. do. s. 184. 1916 92. do. do. do. do. s. 184. 1916 92. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do		do. do. 5.11 - 1916 > 1	
4. Deman-Dampi Szari, G 96.50 4. d. do. 63 6.10 s 4. d. do. 63 6.10 s 4. d. do. 63 6.10 s 4. d. do. 63 f.1 s 1919 s 4. do. 63 f.1 do. 65 f.1 s 1919 s 4. do. 63 f.1 do. 65 f.1 s 5. Finificherh. Barcs st.5. s 6. Gai. K. L. B. 90 st.1. S 6. do. 84 f.1 do. 85 f.1 do. 85 f.1 s 6. do. 87 f.1 s 1919 s 7. do. 60 st. s 1919 s 7. do. 87 f.1 s 1919 s 7. do. 97 f.1 s 1919 s 7. do	do, von 1895 Kr 4	do. do. 5, 12 * 1917 * 1	100.10
4. Elisabeths, hyfil. I. G. 4. do. stfr. in Oold 4. Fr. Joss. h. in Stfb. 6. ft. 95.40 5. Fluithtrech. Barres stf. 5. 4. 95.40 6. Str. lo. 6. ft. 95.40 6. Gal. K. L. 6. 90 stf. 1. 8. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4.	-Dampf.S2stl.O# 96.80 4	do. do. 5.13 · 1918 · 1	00.20
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	do. 65 * i.G * Da. ov 4		91.
Fr. JosB. in S8lb. 6. ft. 95.4.0 4. M. BCHyp. (Gr.) 2-4. 99.2.	07.00 300	do Ser. 10	98.30
5. Chilliptic Ch. Sarce Str.S. 5. 4. Gas. K. L. B. 60 et al. 5. 7 100.2 d. 6. Cas. K. L. B. 60 et al. 5. 6. B. 4. do. V. 99 s. L. O. 89 st.L. S. 6. B. 4. do. V. 99 s.L. O. 89 st. C. 6. do. 6. Str. S. 6. do. 60	sB. in Sab. o. fl. 95,00 4	M. BCHyp. (Gr.) 2-4 +	99.25
Curas-Koft v. 1902 Kr. K. Ksch. O., 89 sti. S. 6, Br. do v. 89 v. 1, O. 6 do v. 87 v. 1902 Kr. do v. 89 v. 1, O. 6 do v. 99 v. 1, O. 6 do do v. 1901 S. 6, Br. do do do v. 1901 S. 6, Br. do do str. 1, S. 6, Br. do do str. 1, O. 8 d. do do S. 21 uk. 1913 v. 99.5 d. do do str. 1, O. 8 d. do do S. 21 uk. 1913 v. 99.5 d. do do str. 1, O. 8 d. do do S. 22 uk. 1915 v. 99.8 d. do do str. 1, O. 8 d. do do S. 22 uk. 1915 v. 99.8 d. do do str. 1, O. 8 d. do do S. 27 v. 1930 v. 1931 v.	the little boat was destroyed and the latest and th	do. unk. b. 1990 a	
K.Sch. Q. 99 sti. S. 6. B 95 4 do. v. 99 st. Q. 6 8 4 do. v. 99 st. Q. 6 8 4 do. do. S. 21 st. b. 193 99.6 4 do. do. S. 21 st. b. 193 99.6 4 do. do. S. 22 st. b. 193 99.6 4 do. do. S. 22 st. b. 193 99.6 4 do. do. S. 22 st. b. 193 99.6 4 do. do. S. 22 st. b. 193 99.6 4 do. do. S. 22 st. b. 193 99.6 4 do. do. S. 25 st. b. 198 99.8 4 do. do. S. 25 st. b. 198 99.8 4 do. do. S. 25 st. b. 198 99.8 4 do. do. S. 25 st. b. 198 99.8 4 do. do. S. 25 st. b. 198 99.8 4 do. do. S. 20 st. b. 193 100.4 4 do. do. S. 27 st. b. 198 100.4 4 do. do. S. 27 st. b. 198 100.4 100.5 100.	t face for a product of the contract of the co	Platz, HypB. uk. 1917 . 1	100,20
4. do. v. 99 * J. G. 8 4. do. do. str. 1. S. 4 4. do. do. str. 1. S. 4 4. do. do. str. 1. S. 4 4. do. do. str. 1. G. 8 5. do. kn. 1. S. 6. fl. 300 do. conv. v. 74 300 do. do. v. 1903 Lit. C. 5 5. do. Lit. A. stl. 1. S. 6. fl. 300 do. do. v. 1903 Lit. S. 5 5. do. Lit. A. stl. 1. S. 6. fl. 300 do. do. v. 1903 Lit. S. 5 5. do. Lit. A. stl. 1. S. 6. fl. 300 do. do. v. 1903 Lit. G. 8 5. do. Sadd(ten.) str. 1. G. 8 6. do. Str. 2. Str. 1. G. 9 6. do. Str. 2. Str. 1. G. 9 6. do. Str. 2. Str. 1. G. 9 6. do. Str. 2. Str. 2. G. 9 6. do. Go. v. 1830 Le. 3 6. do. v. 1835 str. 1. G. 9 6. do. do. v. 1835 str. 1. G. 9 6. do. do. v. 1835 lt. 1. G. 9 6. do. do. v. 1836 lt. 1. G. 9 6. do. do. v. 1836 lt. 1. G. 9 6. do. do. do. v. 98 str. 2. 9 6. do. do. do. v. 98 str. 3. 9 6. do. do. do. v. 98 str. 3. 9 6. do. do. do. v. 98 str. 3. 9 6. do. do. do. v. 98 str. 3. 9 6. do. do. do. v. 98 str. 3. 9 6. do. do. do. v. 98 str. 3. 9 6. do. do. do. v. 98 str. 3. 9 6. do. do. do. v. 98 str. 3. 9 6. do. do. do. v. 98 str. 3. 9 6. do. do. do. v. 98 str. 3. 9 6. do. do. do. v. 98 str. 3. 9 6. do. do. do. v. 98 str. 3. 9 6. do. do. do. v. 98	O. 89 stf. i. S. o. fit - 34/1	do. do. >	03.10
4. Lenh, Chril, Siph. So. 16. 4. do. do. 5tr. 1.5. 8. 4. Mahr. Grb. von 95 Kr. 4. do. 6s. Schles, Centr 4. Cost. Lookb stf. i. G. 8 4. do. do. stf. i. G. 8 5. do. Nwb, sfl. i. G. 7 5. do. Nwb, sfl. i. G. 7 5. do. Lookb stf. i. G. 8 6. do. conv. v. 74 83 M do. do. conv. v. 74 83 M do. do. conv. v. 74 85 .30 do. do. v. 1903 Lif. C. 8 5. do. Lift. A. stfl. i. S. 6. ft. 30 do. do. v. 1903 Lif. C. 8 5. do. do. Lift. A. stfl. i. S. 6. ft. 30 do. do. v. 1903 Lif. C. 8 5. do. Scale lift. Scale lift	v. 89 * 1, O6 85.		99.30
4. Mahr. Grbs. von 95 Kr. 4. Mahr. Grbs. von 95 Kr. 4. do. Schles. Centr. 4. Ost. Lokb. stf. i. G. 36 4. do. do. Schles. Centr. 5. do. Nwo, st. l. Q. 47 3bb do. do. conv. v. 74 3bb do. do. v. 1903 Lit. C. 5. do. Lift. A. stf. i. S. 6. ft. 3bb do. do. v. 1903 Lit. C. 5. do. Lift. A. stf. i. S. 6. ft. 3bb do. do. v. 1903 Lit. C. 5. do. Conv. L. A. Kr. 3bb do. do. v. 1903 Lit. C. 5. do. Stf. Schl. Schl. 3bb do. do. v. 1903 Lit. C. 5. do. Stf. Schl. Schl. 3bb do. do. v. 1903 Lit. C. 5. do. Stf. Schl. Schl. 3bb do. do. v. 1903 Lit. C. 5. do. Schl. Schl. Schl. 3bb do. do. v. 1903 Lit. C. 5. do. Schl. Schl. Schl. 3bb do. do. v. 1903 Lit. C. 5. do. Schl. Schl. Schl. 3bb do. do. v. 1903 Lit. C. 5. do. Schl. Schl. Schl. 3bb do. do. v. 1903 Lit. C. 5. do. Schl. Schl. Schl. 3bb do. do. v. 1903 Lit. C. 5b do. Schl. Schl. Schl. 3bb do. do. v. 1903 Lit. C. 5ch. do. Schl. Schl. Schl. 3bb do. do. v. 1903 Lit. C. 5ch. do. Schl. Schl. Schl. 3bb do. do. v. 1903 Lit. C. 5ch. do. Schl. Schl. Schl. 3bb do. do. v. 1903 Lit. C. 5ch. do. Schl. Schl. Schl. 3bb do. do. v. 1903 Lit. C. 5ch. do. Schl. Schl. Schl. 3bb do. do. v. 1903 Lit. C. 5ch. do. Schl. V. 1871 Lit. G. 5ch. do. Schl. V. 1871 Lit. G. 5ch. do. V. 1872 Schl. C. 5ch. do. V. 1873 Schl. C. 5ch. do. V. 1872 Schl. C. 5ch. do. V. 1873 Schl. C. 5ch. do. V. 1874 Schl. C. 5ch. do. V. 1874 Schl. C. 5ch. do. V. 1875 Schl.	Carm.1, stpfl.S.ö. fl 4	to. do. S. 21 uk. 1913 *	99.60
4. do. Schles, Centr. 4. do. do. Schles, Centr. 5. do. Nwo, stl., G. v. 74 30; do. do. conv. L. A. Kr. 30; do. do. v. 1903 Lit. C. v. 5. do. Lit. A. Stl. 1. S. o. ft. 30; do. do. v. 1903 Lit. C. v. 5. do. Lit. A. Stl. 1. S. o. ft. 30; do. do. v. 1903 Lit. C. v. 5. do. Lit. A. Stl. 1. S. o. ft. 30; do. do. v. 1903 Lit. C. v. 5. do. do. Lit. A. Stl. 1. S. o. ft. 30; do. do. v. 1903 Lit. S. o. ft. 30; do. do. v. 1. S. o. ft. 30; do. do. v. 1. S. o. ft. 310; do. do. v. 1. B. Kr. 310; do. do. v. 1. B. Kr. 310; do. do. conv. Lit. B. Kr. 310; do. do. conv. 1. B. Kr. 310; do. do. v. 1903 Lit. S. o. ft. 310; do. do. v. 1904 William Lit. S. o. ft. 310; do. do. v. 1904 William Lit. S. o. ft. 310; do. do. v. 1904 William Lit. S. o. ft. 310; do. do. v. 1904 William Lit. S. o	60. stir.i.S 4		
4. Go. Lokb. stf. i. G. & Go. No. S. 27 1919 100.4 5. do, Nob. sfl. i. Q. v. 14 31/4 do. do. v. 1903 Lit. C. v. 5. do. Lift. A. stf. i. S. b. fl. 31/4 do. do. v. 1903 Lit. C. v. 5. do. Lift. A. stf. i. S. b. fl. 31/4 do. do. v. 1903 Lit. C. v. 5. do. C. Lift. A. stf. i. S. b. fl. 31/4 do. do. v. 1903 Lit. C. v. 5. do. C. Lift. A. stf. i. S. b. fl. 31/4 do. do. v. 1903 Lit. C. v. 5. do. Oc. Lift. A. stf. i. S. b. fl. 31/4 do. do. v. 1903 Lit. C. v. 5. do. Oc. Lift. B. fr. S. d. S. 20 5. do. Oc. Lift. A. stf. i. S. b. fl. 31/4 do. do. v. 1903 Lit. C. v. 1904 Lit. C. v.	Orb. von 95 Kr	do. do. S. 25 uk. 1918 *	99 90
5. do. Nwb. sti. 1. G. * 5. do. Nwb. sti. 1. S. ô. ft. 31t/2 do. do. v. 1903 Lit. C. * 5. do. Lift. A. sti. 1. S. ô. ft. 31t/2 do. do. v. 1903 Lit. C. * 5. do. Lift. A. sti. 1. S. ô. ft. 31t/2 do. do. v. 1903 Lit. C. * 5. do. Lift. A. sti. 1. S. ô. ft. 31t/2 do. do. v. 1903 Lit. C. * 5. do. do. Lift. A. sti. 1. S. ô. ft. 31t/2 do. do. v. 1903 Lit. C. * 5. do. do. v. 1903 Lit. A. * 6. do. do. v. 1903 Lit. C. * 6. do. do. v. 1803 Lit. C. * 6. do. do. v. 1804 Lit. C. * 6. do. do. v. 1830 Lit. C. * 6. do. do. do. v. 1830 Lit. C. * 6. do. do. do. v. 1830 Lit. C. * 6. do. do. do. v. 1830 Lit. C. * 6. do. do. do. v. 1830 Lit. C. * 6. do. do. do. v. 1830 Lit. C. * 6. do. do. do. v.	okb. stf. i. O. # - 4.	4. do 6 "h - 1010 a 1	100.40
347 do. do. V. 1903 L. A. Kr. 347 do. do. V. 1903 L. B. S. 3.5 5 do. do. L. B. stfr. S. 6. B. 348 do. do. conv. L. B. Kr. 349 do. do. conv. L. B. Kr. 349 do. do. conv. L. B. Kr. 340 do. do. conv. L. B. Kr. 340 do. do. conv. L. B. Kr. 340 do. do. v. 1903 L. B. S. 2.5 5 do. Sad(issel) Si. i. G. A. 4 do. do. v. 1909 1 17 100.4 6 do. do. v. 1903 L. B. S. 2.5 7 do. Sab(issel) Si. i. G. A. 5 do. Sab, 7374 M. G. A. 5 do. Sab, 7374 M. G. A. 7 do. Sab, 7374 M. G. A. 7 do. Sab, v. 1871 i. G. A. 7 do. Sab, v. 338ti. i. G. A. 7 do. Sab, v. 338ti. i. G. A. 7 do. Sab, v. 338ti. i. G. A. 7 do. L. VIII. En. stfl. G. Fr. 7 do. do. V. 1875 stf. i. G. Thi. 103.30 7 do. do. v. 1895 stf. i. G. A. 7 do. v. 1875 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 05 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 05 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 05 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 05 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 05 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 1885 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 1885 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 1885 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 1885 stf.			
347 do. do. V. 1903 L. A. Kr. 347 do. do. V. 1903 L. B. S. 3.5 5 do. do. L. B. stfr. S. 6. B. 348 do. do. conv. L. B. Kr. 349 do. do. conv. L. B. Kr. 349 do. do. conv. L. B. Kr. 340 do. do. conv. L. B. Kr. 340 do. do. conv. L. B. Kr. 340 do. do. v. 1903 L. B. S. 2.5 5 do. Sad(issel) Si. i. G. A. 4 do. do. v. 1909 1 17 100.4 6 do. do. v. 1903 L. B. S. 2.5 7 do. Sab(issel) Si. i. G. A. 5 do. Sab, 7374 M. G. A. 5 do. Sab, 7374 M. G. A. 7 do. Sab, 7374 M. G. A. 7 do. Sab, v. 1871 i. G. A. 7 do. Sab, v. 338ti. i. G. A. 7 do. Sab, v. 338ti. i. G. A. 7 do. Sab, v. 338ti. i. G. A. 7 do. L. VIII. En. stfl. G. Fr. 7 do. do. V. 1875 stf. i. G. Thi. 103.30 7 do. do. v. 1895 stf. i. G. A. 7 do. v. 1875 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 05 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 05 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 05 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 05 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 05 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 1885 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 1885 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 1885 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 1885 stf.	do come v 74 . 25.30 344	do. do. S.23 + 1915 >	98.70
347 do. do. V. 1903 L. A. Kr. 347 do. do. V. 1903 L. B. S. 3.5 5 do. do. L. B. stfr. S. 6. B. 348 do. do. conv. L. B. Kr. 349 do. do. conv. L. B. Kr. 349 do. do. conv. L. B. Kr. 340 do. do. conv. L. B. Kr. 340 do. do. conv. L. B. Kr. 340 do. do. v. 1903 L. B. S. 2.5 5 do. Sad(issel) Si. i. G. A. 4 do. do. v. 1909 1 17 100.4 6 do. do. v. 1903 L. B. S. 2.5 7 do. Sab(issel) Si. i. G. A. 5 do. Sab, 7374 M. G. A. 5 do. Sab, 7374 M. G. A. 7 do. Sab, 7374 M. G. A. 7 do. Sab, v. 1871 i. G. A. 7 do. Sab, v. 338ti. i. G. A. 7 do. Sab, v. 338ti. i. G. A. 7 do. Sab, v. 338ti. i. G. A. 7 do. L. VIII. En. stfl. G. Fr. 7 do. do. V. 1875 stf. i. G. Thi. 103.30 7 do. do. v. 1895 stf. i. G. A. 7 do. v. 1875 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 05 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 05 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 05 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 05 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 05 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 1885 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 1885 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 1885 stf. i. G. A. 7 do. do. v. 1885 stf.	do. v. 1903 Lit. C 30/1	do. do. S. 3, 7, 8, 9 .	90.50
347 do. do. v. 1903 L. A. s. do. do. v. 1903 uk. 12 s. 99.7 347 do. do. L. S. Stir. S. G. R. do. do. v. 1907 s. 17 s. 100.1 348 do. do. v. 1903 L. B. s. do. do. v. 1907 s. 17 s. 100.1 349 do. do. v. 1903 L. B. s. do. do. v. 1907 s. 17 s. 100.1 34 do. do. v. 1903 L. B. s. do. do. v. 1907 s. 17 s. 100.1 35 do. do. do. s. do. pr. do. do. do. v. 1908 s. 100.2 35 do. do. do. pr. do. do. do. pr. do. do. do. v. 1809 s. 90.5 36 do. L. VIII. E. H. S. L. G. s. do. do. v. 1839 s. 90.3 37 do. (Eg. N.) stir. i. G. s. do. do. v. 1839 stir. i. G. s. do. do. v. 1835 stir. i. G. s. do. do. v. 1835 stir. i. G. s. do. do. v. 09 stir. i. g. ls. III. c. do. do. v. 09 stir. i. g. ls. III. c. do. do. v. 09 stir. i. g. ls. III. c. do. do. v. 09 stir. i. g. ls. III. c. do. do. v. 09 stir. i. g. ls. III. c. do. do. v. 09 stir. i. g. ls. III. c. do. do. do. c. 22 s. ii. g. s. ii. do. do. do. c. 22 s. ii. g. s. ii. do. do. do. c. 22 s. ii. g. s. ii. do. do. do. c. 22 s. ii. g. s. ii. do. do. do. c. 22 s. ii. g. s. ii. do. do. do. c. 22 s. ii. g. s. ii. do. do. do. c. ii. do. do. c. c. ii. do. do. c. ii. do. do. c. ii. do. do. c. ii. do. do. c. c. ii. do. do. c. ii. do	Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	Pr. CentrBCB. v. 90 *	
13 do. do. Conv. I.S. Rr. 13 do. do. v. 1933 L. B. 15 do. Sád(lam.) st. i. O. 26 do. do. v. 1871 i. O. 26 do. do. v. 1871 i. O. 26 do. Sab. 73.74 st. i. O. 27 do. Sab. 73.74 st. i. O. 28 do. Sab. 73.74 st. i. O. 28 do. Sab. 73.74 st. i. O. 29 do. E. v. 1871 i. O. 30 do. Sab. v. 33.8t. i. O. 31 do. Sab. v. 33.8t. i. O. 32 do. L. VIII, En. st. O. Fr. 33 do. I.X. Een. st. i. O. 31 do. v. 1835 st. i. O. 32 do. v. 1835 st. i. O. 33 do. V. 1835 st. i. O. 34 Pilsen-Priesen st. I. S. 6. II. 35 do. v. 1835 st. i. O. 36 do. v. 1835 st. i. O. 37 do. v. 1835 st. i. O. 38 do. v. 97 st. i. O. 39 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 40 do. v. 1835 st. i. O. 51 do. v. 97 st. i. O. 52 do. do. v. 1835 st. i. O. 53 do. v. 97 st. i. O. 54 do. Saizke, st. i. I. O. 55 do. Saizke, st. i. I. O. 56 do. v. 97 st. i. O. 57 do. v. 97 st. i. O. 58 do. v. 97 st. i. O. 59 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 60 do. v. 1835 st. i. O. 61 do. v. 97 st. i. O. 62 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 63 do. v. 97 st. i. O. 64 do. Saizke, st. i. I. O. 65 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 65 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 65 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 65 do. do. v. 97 st. i. O. 66 do. v. 95 st. i. O. 67 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 68 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 69 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 60 do. v. 0. 1835 st. i. O. 61 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 62 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 63 do. v. 0. 1835 st. i. O. 64 do. Saizke, st. i. I. O. 65 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 65 do. v. 0. 1835 st. i. O. 65 do. v. 0. 1835 st. i. O. 66 do. v. 0. 1835 st. i. O. 67 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 68 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 69 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 70 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 71 do. do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 72 do.	do v 19031 A 85.30 4.	do. do. v. 1903 uk. 12 +	99.70
13 do. do. Conv. I.S. Rr. 13 do. do. v. 1933 L. B. 15 do. Sád(lam.) st. i. O. 26 do. do. v. 1871 i. O. 26 do. do. v. 1871 i. O. 26 do. Sab. 73.74 st. i. O. 27 do. Sab. 73.74 st. i. O. 28 do. Sab. 73.74 st. i. O. 28 do. Sab. 73.74 st. i. O. 29 do. E. v. 1871 i. O. 30 do. Sab. v. 33.8t. i. O. 31 do. Sab. v. 33.8t. i. O. 32 do. L. VIII, En. st. O. Fr. 33 do. I.X. Een. st. i. O. 31 do. v. 1835 st. i. O. 32 do. v. 1835 st. i. O. 33 do. V. 1835 st. i. O. 34 Pilsen-Priesen st. I. S. 6. II. 35 do. v. 1835 st. i. O. 36 do. v. 1835 st. i. O. 37 do. v. 1835 st. i. O. 38 do. v. 97 st. i. O. 39 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 40 do. v. 1835 st. i. O. 51 do. v. 97 st. i. O. 52 do. do. v. 1835 st. i. O. 53 do. v. 97 st. i. O. 54 do. Saizke, st. i. I. O. 55 do. Saizke, st. i. I. O. 56 do. v. 97 st. i. O. 57 do. v. 97 st. i. O. 58 do. v. 97 st. i. O. 59 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 60 do. v. 1835 st. i. O. 61 do. v. 97 st. i. O. 62 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 63 do. v. 97 st. i. O. 64 do. Saizke, st. i. I. O. 65 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 65 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 65 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 65 do. do. v. 97 st. i. O. 66 do. v. 95 st. i. O. 67 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 68 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 69 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 60 do. v. 0. 1835 st. i. O. 61 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 62 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 63 do. v. 0. 1835 st. i. O. 64 do. Saizke, st. i. I. O. 65 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 65 do. v. 0. 1835 st. i. O. 65 do. v. 0. 1835 st. i. O. 66 do. v. 0. 1835 st. i. O. 67 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 68 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 69 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 70 do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 71 do. do. do. v. 0. 1835 st. i. O. 72 do.	do. L.B. stfr.S.ö. fl 4	do, do. v. 1900 + 10 +	99.80
5. do. Sad (test.) St. Q. & 86.20 2	do. conv. L.B. Kr. 35.25 4.		
1. do. do. Fr. 57.80 30/do. do. v. 1880 90.5 30/do. do. v. 1889 90.5 30/do. do. v. 1894 80.5 90.5 30/do. do. v. 1894 80/do. do.	6d (tent) St. i. C. # 99.20 4.	do. do. v. 1910 * 20 *	100.90
2	do. , 80.20 31/2	do. do. v. 1880 *	90.50
5. do. Sish. 7374 sti. G. 78 5. do. Sish. 7374 sti. G. Thi. 97.30 6. do. Sish. 7374 sti. G. Thi. 97.30 6. do. Sish. 7374 sti. G. Thi. 97.30 6. do. Sish. 735 sti. G. Thi. 97.30 7. do. L. VIII. Em. sti. G. 97.30 7. do. L. VIII. Em. sti. G. 97.30 7. do. v. 1835 sti. L. G. 97.30 7. do. do. v. 1835 sti. L. G. 97.30 7. do. do. v. 1835 sti. L. G. 97.30 7. do. do. v. 1835 sti. L. G. 97.30 7. do. do. v. 1835 sti. L. G. 97.30 7. do. do. v. 1835 sti. L. G. 97.30 7. do. do. do. v. 1835 sti. L. G. 97.30 7. do. do. do. v. 1835 sti. L. G. 97.30 7. do. do. v. 1835 sti. L. G. 97.30 7. do. do. do. v. 1835 sti. L. G. 97.30 7. do. do. do. v. 1835 sti. L. G. 97.30 7. do. do. do. v. 1835 sti. L. G. 97.30 7. do. do. do. v. 1835 sti. L. G. 97.30 7. do. do. do. v. 1835 sti. L. G. 97.30 7. do. do. do. v. 1835 sti. L. G. 97.30 7. do. do. do. v. 1835 sti. L. G. 97.30 7. do. do. do. v. 1835 sti. L. G. 97.30 7. do. do. do. v. 1835 sti. L. G. 97.30 7. do. do. do. do. v. 1835 sti. L. G. 97.30 7. do. do. do.			90 50
5. do. Br. R. 72 st. i.G. Thi. do. do. Stsb. v. 83 st. i.G. 48 3. do. iVIII. Em. sti. G. Fr. 3. do. i. v. 1185 sti. i. G. 5 3. do. (Eg. N.) sti. i. G. 5 3. do. v. 1835 sti. i. G. 6 3. do. v. 1835 sti. i. G. 6 3. do. v. 1835 sti. i. G. 6 3. do. v. 1835 sti. i. G. 7 3. do. v. 1835 sti. i. G. 7 4. Pilsto-Priceso st. S. 5. 6. 8 5. do. v. 1835 sti. i. G. 7 5. do. v. 1835 sti. i. G. 7 6. do. v. 1835 sti. i. G. 7 7 7 7 8 7 8 7 8 7 8 7 8 7 8 7 8 7 8 7		do, do, v. 1896 kb.06 >	90.30
3. do. IX. Em. stil. G. Fr. 3. do. V. 183 stil. i. G. s 3. do. (Eg. N.) stil. i. G. s 4. Pilsen-Priceen st. I. S. b. dl. 3. Prag. Dax 180 stil. i. G. s 3. R. Od. Eb. stil. i. G. s 3. do. v. 93 stil. i. G. s 3. do. v. 93 stil. i. G. s 3. do. v. 91 stil. i. G. s 4. Reichenb. Pards.sis. o.fl. 4. do. o. v. 04 uk. 13 sep. s 92.6 4. do. do. v. 04 uk. 13 sep. s 92.6 4. do. do. v. 04 uk. 13 sep. s 92.6 5. Urg. Gal. stil. i. S. s 5. do. v. 91 stil. i. S. s 5. Verarlins ex. stil. g la. if Le 4. do. do. kittelan. stil. i. G. s 5. Westsiellian. v. 70 fr. s 4. do. do. e. 22 uk. b. 12 sp. s 4. do. Chark. 89 sp. s 4. do. do. v. 93 stil. s 5. do. do. v. 93 stil. s 6. do. do. v. 93	Br. R. 72 sf. i. O. Thi. 103.80 31/2		100.40
3			92,60
3. do. (Eg. N.) stf. i. O. 3 3. do. (Eg. N.) stf. i. O. 4 4. Pilsen-Priesen st. i. S. 6. ft. 3 3. Prog. Dox 1890 stf. i. O. 5 3. R. Od. Eb. stf. i. O. 5 3. R. Od. Eb. stf. i. O. 5 3. do. v. 97 stf. i. O. 5 3. do. v. 97 stf. i. O. 5 3. do. v. 97 stf. i. O. 5 4. Reichenb. Pards. S. 6. ft. 6 4. Reichenb. Pards. S. 6. ft. 6 4. Reichenb. Pards. S. 6. ft. 6 5. Ung. Cal. stf. i. O. 6 5. Ung. Cal. stf. i. S. 6. ft. 6 5. Ung. Cal. stf	IX. Fes. stf. i. Q. s - 31/s	do. do. do. v. 1887 »	91.40
3.	v. 1885 stf. i. O		91.40
3. Prag-Das 1805stfr. i. G. > 3. R. Od. Eb. stf. i. G. > 78.70 3. R. Od. Eb. stf. i. G. > 75. 3. R. Od. Eb. stf. i. G. > 75. 3. do. v. 97 stf. i. G. > 75. 4. do. do. v. 04 stf. i. S. > 99.3 30. do. v. 97 stf. i. G. > 99.3 30. do. v. 07 stf. i. G. > 99.3 4. do. do. v. 04 stf. i. S. > 99.3 4. do. do. v. 04 stf. i. S. > 99.3 4. do. do. v. 04 stf. i. S. > 99.3 4. do. do. v. 05 stf. i. S. > 99.3 4. do. do. v. 04 stf. i. S. > 99.3 4. do. do. v. 09 stf. i. S. > 99.3 4. do. do. v. 09 stf. i. S. > 99.3 4. do. do. v. 09 stf. i. G. > 99.3 4. do. do. v. 09 stf. i. G. > 99.3 4. do. do. v. 09 stf. i. G. > 99.3 4. do. do. v. 09 stf. i. G. > 99.3 4. do. do. v. 09 stf. i. G. > 99.3 4. do. do. v. 09 stf. i. G. > 99.3 4. do. do. v. 99 stf. i. G. > 99.3 4. do. do. do. v. 99 stf. i. G. > 99.3 4. Toscanische Central 16.60 4. do. do. E. 27 > 15 99.3 4. Toscanische Central 16.60 4. do. do. E. 27 > 15 99.3 4. Toscanische Central 16.60 4. do. do. E. 27 > 15 99.3 4. do. do. v. 1830 Le 99.3 4. do. do. v. 1830 Le 99.3 4. do. do. k. stf. i. G. # 91.2 5. Westsizilian v. 99 stf. i. G. > 99.3 5. Westsizilian v. 79 stf. s. 99.4 6. do. do. v. 98 stf. s. 99.8 6. do. do. v. 98 stf. s. 99.8 6. do. do. v. 98 stf. s. 99.8 6. do. do. v. 99 stf. s. 99.8 6. do. do. do. v. 99 stf. s. 99.8 6. do. do. v. 99 stf. s. 99.8 6. do. do. v. 99 stf. s. 99.8 6. do. d			-
3 . R. Od. Eb. stf. 1. G. s 3 . do. v. 97 stf. i. G. s 3 . do. v. 97 stf. i. G. s 4 . Reichenb. Pards.S. o. fl. s 5 . Westsizik stf. i. S. o. fl. i. S. s 2 westsid str. s. s. o. fl. i. S. s 2 westsid str. s. s. o. fl. i. S. s 2 westsid str. s. o. fl. i. s 5 . Westsid str. s. o. fl. i. s 6 . Sicilian. v. 79 stf. i. G. s 75.40 do. do. v. 69 stf. s 75.40 do. do. c. 22 sk. b. 12 s 95.10 do. do. E. 22 sk. b. 12 s 95.10 do. do. E. 22 sk. b. 12 s 95.10 do. do. E. 23 sk. b. 12 s 14. do. do. do. v. 1830 l. do. do. E. 23 sk. b. 12 s 15. do. v. 1830 l. do. do. E. 23 sk. b. 12 s 16. do. do. v. 1830 l. do. do. E. 23 sk. b. 12 s 17. do. do. do. E. 23 sk. b. 12 s 17. do. do. do. E. 23 sk. b. 12 s 17. do. do. do. E. 24 sk. b. 12 s 17. do. do. do. E. 24 sk. b. 12 s 17. do. do. do. v. 98 stf. s 17. do. west. significant s 18. do. do. v. 98 stf. s 18. do. do. v. 98 stf. s 19. do. do. v. 98 stf. s 19. do. do. v. 98 stf. s 10. do. do. v. 98 stf. s 10	Priesen sf. 1.5. ō. fl 21/1	do, do, do, *	-
3. do. v. 97 stf. i. G. s 3. do. v. 97 stf. i. G. s 4. Reichenb. Parid stf. S. o. fl. 4. Rudolfb. stf. i. S. s 5. Rudolfb. stf. i. S. s 6. Rudolfb	Dux 1896stir. i. G. > 78,70 41/3		99.10
4. Reichenb. Pards.S. o.ll. 4. Reichenb. Pards.S. o.ll. 4. Reichenb. Pards.S. o.ll. 4. do. Saizkg. stf. i. G6 5. Ung. Gal. stf. i. S. o. fl. 4. do. Saizkg. stf. i. G6 5. Ung. Gal. stf. i. S. o. fl. 4. do. do. v. 03 uk. 19 100. 5. Ung. Gal. stf. i. S. o. fl. 4. do. do. v. 03 uk. 19 100. 5. Ung. Gal. stf. i. S. o. fl. 5. Ung. Gal. stf. i. S. o. fl. 6. Vorariberg stf. i. S. o. fl. 6. Vorariberg stf. i. S. o. fl. 6. Ung. Gal. stf. i. St. i. Spg. stf. i. o. o. fl. i. do. do. c. v. o. stf. stf. i. o. fl. o. o. fl. i. do.	1. Eb. str. 1. G. 1 (4	do do labela	90
4. Reichenb. Pards.S. o.ll. 4. Reichenb. Pards.S. o.ll. 4. Reichenb. Pards.S. o.ll. 4. do. Saizkg. stf. i. G6 5. Ung. Gal. stf. i. S. o. fl. 4. do. Saizkg. stf. i. G6 5. Ung. Gal. stf. i. S. o. fl. 4. do. do. v. 03 uk. 19 100. 5. Ung. Gal. stf. i. S. o. fl. 4. do. do. v. 03 uk. 19 100. 5. Ung. Gal. stf. i. S. o. fl. 5. Ung. Gal. stf. i. S. o. fl. 6. Vorariberg stf. i. S. o. fl. 6. Vorariberg stf. i. S. o. fl. 6. Ung. Gal. stf. i. St. i. Spg. stf. i. o. o. fl. i. do. do. c. v. o. stf. stf. i. o. fl. o. o. fl. i. do.	v. 97 stf. i. G 67.80 4	do. do. v.04 nk. 13 *	99.10
4. do. Saizkg, stf. i. G6 5. UngGal. stf. i. S. ö. il. 4. Vorariberg stf. i. S 20 Lal. stg. E.B.S.A-E. Le 4. do. Mittehn. stf. i. O 27 June lal. stg. E.B.S.A-E. Le 27 June lal. stg. E.B.S.A-E. Le 27 June lal. stg. E.B.S.A-E. Le 28 Le Sardin. Sec. stf. g. la. il Le 29 Le Sardin. Sec. stf. g. la. il Le 29 Le Sardin. sec. stf. g. la. il Le 20 Le Sicilian. v. 99 stf. i. O 20 Said. Ital. S. AH 20 Le Sicilian. v. 99 stf. i. O 20 Said. Ital. S. AH 20 Le Sicilian. v. 99 stf. i. O 20 Said. Ital. S. AH 20 Le Sicilian. v. 79 ff. i. 2.50 do. do. E. 27 * 15 * 98. do. do. E. 23 * 12 * 98. do. do. E. 23 * 12 * 98. do. do. E. 23 * 12 * 98. do. do. E. 24 * 10 * 100. do. E. 27 * 15 * 98. do. do. E. 23 * 12 * 98. do. do. E. 24 * 10 * 100. do. E. 27 * 15 * 98. do. do. E. 23 * 12 * 98. do. do. E. 24 * 10 * 100. do. E. 27 * 15 * 98. do. do. E. 23 * 12 * 98. do. do. E. 24 * 10 * 100. do. E. 27 * 15 * 98. do. do. E. 24 * 10 * 100. do. E. 27 * 15 * 98. do. do. E. 24 * 10 * 100. do. E. 27 * 15 * 98. do. do. E. 23 * 12 * 98. do. do. E. 24 * 10 * 100. do. E. 27 * 15 * 98. do. do. E. 24 * 10 * 100. do. E. 27 * 15 * 98. do. do. E. 24 * 10 * 100. do. E. 27 * 15 * 98. do. do. E. 24 * 10 * 100. do. E. 27 * 15 * 98. do. do. E. 24 * 10 * 100. do. E. 27 * 15 * 98. do. do. E. 23 * 12 * 93. do. do. E. 24 * 10 * 93. do. do. do. E. 24 * 10 * 93. do. do. do. E. 24 * 10 * 93. do. do. do. E. 24 * 10 * 93. do. do. do. E. 24 * 10 * 93. do. do. do. E. 24 * 10 * 93. do. do. do. E. 24 * 10 * 93. do. do. do. E. 24 * 10 * 93. do. do. E. 24 * 10 * 93. do. do. do. E. 24 * 10 * 93. do. do. do. E. 24 * 10 * 93. do. do. do. E. 24 * 10 * 93. do. do. do. E. 24 * 1	enbPard.st.S. O.II.	do. do. v.05 * 14 *	99.60
5. UngGal. stf. i. S. 5. fl. 4. Vorariberg stf. i. S. 5. 2 (a. Vorariberg stf. i. S. 5. 2 (b. Vorariberg stf. i. S. 5. 2 (c. Vorariberg stf. i. S. 5. 2 (Salake att. 1. O. 4 98 10 4	do. do. v. 00 uk, 19 »	100.70
2	Gal. stf. i. S. ö. fl. 103,60 1.	do. Kom, v. 08 uk. 18 *	101.
2	ribeer sit. L. S	do. do. v. 04 ak. 19 *	99.90
24% Livorno Lit.C. Du. Dv2	Mittelm att. O 75.80 31/2	do do do	99.60
4. Sardin, Sec. Str. g. 10.11 Let 4. Sardin, Sec. Str. g. 10.11 Let 5. Westighan, v. 79 Str. i. d., v. 72.70 5. Westsighan, v. 79 Fr. 5. Westsighan, v. 79 Fr. 6. S. do. v. 1830 Let 70. 304 Gotthardbahn 71. 305 Jura-Simpion v. 94 gar. s. 6. Schwelz-Centr. v. 1880 s. 6. Schwelz-	mo Lit.C, Du. D/2 . 75.40 4	do, PfheBk.E. 18 u. 19 .	98.90
2898SidHal. S. AH. \$ 12.70	n.Sec. sti. g. iu. H Le	do. do. E. 25 > > 14 >	99.50
4. Toscanische Central 5 5. Westsizilian, v. 79 Fr. 102,50 6. Westsizilian, v. 79 Fr. 102,50 75. Westsizilian, v. 1830 75. Westsizilian, v. 18	Ital S. AH. > 72.70 4	do. do. E. 27 * * 15 *	99.50
20 5. do. v. 1830 Le 96. 334 do. do. E. 23 12 93. 339 Oothaardbahn Fr. 339 Jura-Simpion v. 94 gar. 4. Schwelz-Centr. v. 1880 5. 30 do. do. E. 23 wk. b. 12 91. 30 do. Go. E. 23 wk. b. 12 91. 30 do. 40 do.	mische Central . 116.60 4	do. do. E. 28 * \$ 17 *	100.80
30.9 Gotthardbalm Fr. 33.0 30.4 do. do. E. 170.1 18 kdb. 90.4 4. Schweiz-Centr. v. 1880 4. Schweiz-Centr. v. 1880 4. Schweiz-Centr. v. 1880 4. Schweiz-Centr. v. 1880 4. do. Go. E. 24 kdb. 50.2 3 kdb. do. do. E. 24 kdb. 50.2 4. do. Chark. 89 89.2 91.2 4. do. Chark. 89 89.2 97.3 4. do. kdb. 4. kdb. 4. 4. 4. 4. 4. 4. 4.		do. do. E. 23 * * 12 *	93.50
4. Schweiz-Centr. v. 1880 • 4 (2) lwang. Dombr. std. g. # 91.20 4. (2) lwang. Dombr. std. g. # 91.20 4. (3) do. Chark. 89 • 9 4. (4) do. Chark. 89 • 9 4. (5) do. Chark. 89 • 9 4. (6) do. Wind. Rb. v. 97 4. (6) do. Wind. Rb. v. 97 4. (6) do. Wind. Rb. v. 97 4. (6) do. Wor. ab 1916 stdr. 9 4. (6) do. do. v. 93 stdr. 9 4. (6) do. do. v. 95 std. g. 9 4. (6) do. do. v. 95 std. g. 9 4. (7) do. do. Scrie 11 4. (8) do. do. v. 95 std. g. 9 4. (8) Sudwest stdr. g. 9 5. (ardbahn Fr. 95.10 31/4	do. do. E. 25 * * 14 *	93.50
0 4. KurskKiewanfr.gar 91.20 4. KurskKiewanfr.gar 91.20 4. do. Chark 89 9 91. 4. do. Chark 89 9 91. 4. do. Chark 89 9 97.20 4. do. uk. 1915 stfr. G 97.20 4. do. uk. 1915 stfr. G 97.20 4. do. wind. Rh.v. 97 90.80 4. do. wind. Rh.v. 97 90.80 4. do. wor. ab 1910 sifr. 97.25 4. do. do. v. 98 stfr. 97.25 4. do. do. v. 98 stfr. 97.20 4. do. do. v. 98 stfr. 97.25 4. do. do. v. 97 stfr.g. 97.25 4. do. do. v. 97 stfr.g. 97.25 4. do. do. v. 97 stfr.g. 91. 4. Ress. Sdo. v. 97 stfr.g. 90.60 4. Ryssan-Uralsk stf.g. 90.60 6. Ryssan-Uralsk stf.g. 90.60 6		do. do. E. 24 uk. b. 12 -	91.30
10 10 10 10 10 10 10 10	e December and or #1 - 13/11	do. Kicino-E-1 ku ab 4 *	95,
4. do. do. k. sasa E. S. 1969 4. do. uk, b. 1937 99. 4. do. dk. ti915 stfr. G. 4. do. uk, b. 1937 99. 4. do. do. wind, Rh.v. 97 90.80 4. do. * 1917 100. 4. do. do. do. v. 93 stfr. 90.50 4. do. * 1917 100. 4. do. do. do. v. 93 stfr. 97.25 36 do. * 1917 100. 4. do. do. Serie II 97.30 34 do. * 1914 91. 4. do. do. v. 95 stf. g. 97.30 34 do. * 1914 91. 4. Russ. Sdo. v. 97 stf. g. 91. 4. Ryksan-Uralsk stf. g. 90.60 4. Rheim. HypB.kb.ab02 99. 4. Ryksan-Uralsk stf. g. 90.60 Amsterdam fill 1916-29 3 4. Ryksan-Uralsk stf. g. 90.60 Amsterdam fill 1916-29 3 4. Ryksan-Uralsk stf. g. 90.60 Iralien Lire 190 30.49	kKiew.stir.gar . Di. 20	do, Kom, S Juk, b. 12 a	91.60
4. do. do. 1915 stfr. G. 3 4. do. do. Wind, Rh.v. 97 3 90.80 4. do. 3 1912 3 90.80 4. do. 3 1917 3 100. do. do. v. 93 stfr. 3 90.80 4. do. 3 1917 3 100. do. do. v. 93 stfr. 3 90.50 4. do. 3 1917 3 100. do. do. v. 93 stfr. 3 97.25 3bd do. 3 1917 3 101. do. do. 5 strie ii 3 97.25 3bd do. 3 1918 3 102. do. do. v. 95 stf. g. 3 103. Gr. Russ. E.BG. stf. s. 3 104. do. do. v. 97 stfr. 3 105. do. do. v. 97 stfr. 3 105. do. do. v. 97 stfr. 3 106. do. do. v. 97 stfr. 3 107. do. do. v. 97 stfr. 3 108. do. do. v. 97 stfr. 3 109. do. v. 97 stfr. 3 109. do. v. 97 stfr. 3 10		Rhein, PiypB.kb.ab02 >	99.70
0 4. do. wind. Rh.v. 97 90.80 4. do. * 1912 930. 0 4. do. Wind. Rh.v. 97 90.80 4. do. * 1917 > 100. 0 4. do. do. v. 98 stfr. 90.50 4. do. * 1917 > 100. 0 4. do. do. v. 98 stfr. 97.25 34d do. * 1914 91. 0 4. do. do. Serie il 97.30 34d do. * 1914 91. 0 4. do. do. v. 95 stf. g. 91. 0 4. Ress. EBO. stf. * 91. 0 4. Ress. Sdo. v. 97 stf. g. 90.60 Amsterdam 8, 100 169.20 3 0 4. Rysan-Urašk stf. g. 90.60 Antw. Brüssel Fr. 100 -0.35 3 0 4. Rysan-Urašk stf. g. 90.60 Italien Lire 100 30.9 3 0 5. Warsch. Wich stfr. yer stf. yer stf. 90.60 Italien Lire 100 30.9 3	Kasan E. B. 1909 . 97.30 4.	do. uk.b.1907 *	99.70
0 4. do, do, v, v v st stfr. 90.50 (do. > 10 101. 0 4. do, do, v v v st stfr. 97.25 34. do. 97.40 do. do. v 95 stf. 97.30 34. do. > 1914 91. 0 4. do, do, v 95 stf. 9 91. 0 4. Ross, Sdo, v, 97 stf. 9 91. 4. Ross, Sdo, v, 97 stf. 9 91. 4. Rylsan-Uralsk stf. 9 90.60 Amsterdam 8, 100 199.20 3 4. Rylsan-Uralsk stf. 9 90.60 Antw. Brüssel Fr. 100 90.40 14 grayer. West stfr. 9 90.60 14 jen 10 90.40 15 14 jen 10 90.40 15 14 jen 10 90.40 15 15 16 jen 10 90.40 15 16 jen 1	uk. 1915 stfr. G. > 14.		99,70
4. do. Sadwest stir. g. 90.60 Amsterdam . 8, 100 169.20 3 4. Ryksan-Uralsk stir. g. Antw. Brüssel Fr. 100 90.50 3 4. do. do. v. 97 stir. S0.60 Italien . Lire 100 30.40 14 Warsch - Wien stir. var. s	do. v. 98 utr 90.50 (101.
4. do. Sadwest stir. g. 90.60 Amsterdam . 8, 100 169.20 3 4. Ryksan-Uralsk stir. g. Antw. Brüssel Fr. 100 90.50 3 4. do. do. v. 97 stir. S0.60 Italien . Lire 100 30.40 14 Warsch - Wien stir. var. s	Wor. ab 1910 stfr 97.25 31cs	do. «	87.
4. do. Sadwest stir. g. 90.60 Amsterdam . 8, 100 169.20 3 4. Ryksan-Uralsk stir. g. Antw. Brüssel Fr. 100 90.50 3 4. do. do. v. 97 stir. S0.60 Italien . Lire 100 30.40 14 Warsch - Wien stir. var. s	do. Serie II 97.30 34.3	40, 1911)	Bl.
4. do. Sadwest stir. g. 90.60 Amsterdam . 8, 100 169.20 3 4. Ryksan-Uralsk stir. g. Antw. Brüssel Fr. 100 90.50 3 4. do. do. v. 97 stir. S0.60 Italien . Lire 100 30.40 14 Warsch - Wien stir. var. s	uss, EBO. stt. >	Peichshank-Diskont 4.00	Wes
4. do, Sadwest attr. g. 90.60 Amsterdam , ft, 100 199.20 3 4. Rylsan-Uralsk stf. g. — Antw. Brüssel Fr, 100 -0.55 3 4. do, do, v. 97 stfr. • S0.60 Italien , Lire 100 30.40 5. 4. Warsch, Wien stfr. var. • London Latr. 1 20.41	Section at an acres 21		
5 4 Warsch - Wien stfr. var London Late. 1 20-41	Sudwest stir.g. > 90.60 A	onto Brossel Fe 100 169.20	31/2 1/4
5 4 Warsch - Wien stir var . London . Lstr. 20-41	do. v. 97 stfr SO.66	talien . Lire 100 80.40	5.00
6. do. S. X uk. 1911 . 92. Madrid Pi. 100 - 1	chWich stfr.our. s - 1	ondon . Lstr. 1 2041	2.40
I still government and I still the the state of the	S. X uk. 1911 . 92.	L-Verio3T.S. ID. 100	41/20/6
		The state of the s	

The content of the	1910. ner Tagblatts.	1 Pess 1 Doll 7 fl. s	Gold-Rubel	
4. do. do. v. 1906 + 16 + 98.80 4. Meining, PrPidbr, Thir. 136.40	4. WarschW.S. XI uk. 11 # 4. Wladikawkas stir. g. * 4. do. v. 1893 uk. 00 * 5. Anatolache 1. G. * 4th Port. EB. v. 891. Rg. * 3. Saloniki-Monastir * 5. Tchuantepec rckz. 1914 * Pfandbr. u. Schuldver. v. Hypotheken-Bank Zt. 1 3th: Alig. RA., Stutig. # 3th: Bay. Ver-B. Munchen * 4. do. Hyp. E. W5tk. * 4. do. do. Ser. 1 in. 15 4. do. do. Ser. 1 in. 15 4. do. do. Ser. 1 in. 15 4. do. do. (unvert.) * 4. do. do. (unvert.) * 4. do. do. (unvert.) * 4. do. do. S. 11, 12, 14 4. do. do. S. 22, 23 342 do. do. S. 11, 12, 14 4. do. do. S. 22, 23 342 do. do. S. 11, 12, 14 4. do. S. 22, unk. 1912 4. do. S. 13 unk. 1913 4. do. S. 14 * 1016 4. do. S. 13 unk. 1913 4. do. S. 14 * 1016 4. do. S. 13 unk. 1913 4. do. S. 14 * 1016 4. do. S. 15 * 10 do. S. 14 * 1016 4. do. S. 15 * 10 do. S. 14 * 1016 4. do. S. 15 * 10 do. S. 14 * 1016 4. do. S. 15 * 10 do. S. 14 * 1016 4. do. S. 15 * 10 do. S. 14 * 1016 4. do. S. 15 * 10 do. S. 14 * 1016 4. do. S. 15 * 10 do. S. 14 * 1016 4. do. S. 15 * 10 do. S. 16 * 10 do. S. 15 * 10 do. S. 16 * 10 do. S. 17 * 4 do. do. S. 16 * 10 do. S. 18	91.70 100.10 100.10 100.10 100.10 100.10 100.10 100.10 100.60 100.60 100.60 92.80 98.80 98.80 99.80 99.80 99.80 99.80 99.80 99.80 99.80 100.80	4. RhWestf.BC.S. 3 5.46 4. do. 570.2 du. 83 4. do. 570.2 du. 83 4. do. 90.70 uk. 12 4. do. 10 uk. 1915 4. do. 11 1018 4. do. 12 1020 349 do. 2. 4 u. 0 4. Sådd. BC. 3172, 34, 43 314 do. bis intel, S. 52 4. W.BC.H., Cöln S. 7 4. do. do. 50. S. 3 316 do. do. S. 4 316 do. do. S. 4 316 do. do. S. 4 317 do. do. do. S. 9 4. WBR-C.H., Elin. 5.7 4. do. do. S. 9 4. WBR-C.H., Elin. b. 52 318 do. do. S. 9 4. WBR-C.H., B. Em. b. 52 318 do. do. S. 9 4. WBR-C.H., B. Em. b. 52 318 do. do. S. 1013 4. do. S. 14-15 u. 17 uk. 1914 4. do. S. 18-20 uk. 1916 314 do. Serie 1, 2 6-8 317 do. S. 18-20 uk. 1915 4. do. S. 18-20 uk. 1915 5. do. do. Serie 7-0 4. do. Go. Serie 7-0 4. do. Go. serie 7-0 4. do. Go. serie 1-0 4. do. Go. Ser. 4-verl. uk. 1915 6. d. do. Go. Lit. U 317 do. do. Lit. U 318 do. do. Lit. U 319 do. do. Lit. U 319 do. do. Lit. U 319 do. do. Lit. U 310 do. do. Lit. U 310 do. do. Lit. U 311 do. do. Lit. U 312 do. do. Lit. U 313 do. do. Lit. U 314 do. do. Lit. U 315 do. do. Lit. U 315 do. do. Gen. Lien 5 San Fr. u. Nrth. P. I M. 5 Chric. Milw. St. P., D. P. 4 do. do. do. Gen. Lien 5 San Fr. u. Nrth. P. I M. 5 do. do. Gen. Lien 5 San Fr. u. Nrth. P. I M. 6 Bank für industr. U 4 do. Go. do. Gen. Lien 5 San Fr. u. Nrth. P. I M. 6 Bank für industr. U 4 do. do. Gen. Lien 5 San Fr. u. Nrth. P. J. M. 6 Go. Go. Gen. Lien 5 San Fr. u. Nrth. P. J. M. 6 Go. Go. Gen. Lien 6 San Fr. u. Nrth. P. J. M. 7 Gouth. Pac. S. B. I M. 7 Gouth. Pac. S. B. I M. 7 Go. do. Gen. Lien 7 G	99,25 98,50 98,50 91,20 100,50 82,80 91,20 100,50 82,80 91,25 98,80 100,30 92,20 91,25 98,80 101,20 101,60 101,60 101,60 101,60 101,60 101,60 101,50 91,70 91,90 101,50 91,90 101,50 94,50 96,50 97,60 101,60 102,60 102,60 103,60 104,60 104,60 105,60 106,60 107,60 107,60 108,60

3. Belg.CrCom. v. 68 Fr.	20000
5. Donau-Regulierung ö. fl.	152.30
3to Goth, Pr. Pidbr, I. Tair,	***
31/2 do. do. 11. *	115.50
3 Hamburger von 1866 »	77
3 Holl. Kom, v. 1871 h.fl.	104.80
3/2 Köln-Mindener Thir.	137.70
31/2 Lübecker von 1863 >	
20/2 Lütticher von 1853 Fr.	140.
3 Madrider, abgest	77.
4 Meining, PrPidbr, Thir.	136.40
I Obesterroich a 1860 A. H.	174.20
3. Oldenburger Thir.	944
3. Oldenburger Thir. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	-
5 do. v. 1800 l. Kr. *	375.
21/2 StublerissbROr. off.	114.20
Unverzinsliche Lo	sc.
	in Mb
Zf. Per St	
Zf. Per St — Augsburger + fl. 7 — Branoschweiger Thir, 20	
Zf. Per St — Augsburger + fl. 7 — Branoschweiger Thir, 20	in MF
Zf. Per St Augsburger + fl. 7 Brannschweiner Thir, 20	in Ml· 205,90
Zt. Per St - Augsburger fl. 7 - Brannschweiger Thir. 20 - Finlandisch. Thir. 10 - Mailander Le 45 - Mcininger s. fl. 7	in Ml· 205,90
Zt. Per St - Augsburger fl. 7 - Brannschweiger Thir. 20 - Finlandisch. Thir. 10 - Mailander Le 45 - Mcininger s. fl. 7	in Ml· 205,90
Zf. Per St. - Augsburger fl. 7 - Brannschweiger Thlr. 20 - Finilandisch. Thlr. 10 - Mailander Le 45 - Meininger s. fl. 7 - Oesterr. v. 1864 ö. fl. 160 - do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	205.90 298.
Zf. Per St. Augsburger fl. 7 Braunschweiger Thlr. 20 Finlandisch. Thlr. 10 Mailander Le 45 Meininger s. fl. 7 Oesterr. v. 1864 ö. fl. 160 do. Cr. v. S8 ö. fl. 100 Pappenheim Graft. s. fl. 7	205,9Q 298,
Zf. Per St. - Augsburger fl. 7 - Braunschweiger Thlr. 20 - Finilandisch. Thlr. 10 - Mailander Le 45 - Mcininger s. fl. 7 - Gesterr. v. 1864 6. fl. 100 - Pappenheim Gräft.s. fl. 7 - Salas-Reff. G. 5., 9, 40 CM.	205,9Q 298.
Zf. Per St. - Augsburger fl. 7 - Braunschweiger Thlr. 20 - Finilandisch. Thlr. 10 - Mailander Le 45 - Mcininger s. fl. 7 - Gesterr. v. 1864 6. fl. 100 - Pappenheim Gräft.s. fl. 7 - Salas-Reff. G. 5., 9, 40 CM.	205,9Q 298,
	205,9Q 298.

Geldsorten.	Brief.	Geld,
Engl. Sovereig. p. St.	16.20	20.35 16.17
Oesterr, fl. 8 St. »	16.20	16.18
do. Kr. 20 St. *	420.	4.191/
Gold-Dollars p. Doll. Nene Russ. Imp. p.St.		216.
Gold al marco p. Ko.	2800	278g
Canzi Schrideg. *	75.	73.
Hochhalt, Silber > Amerikanische Noten	2200	Sea Year
(Doil.5-1000) p.D.	4.18	4.101,
Amerikanische Noten (Doll. 1-2) p. Doll.	4.18	4.100
Belg. Noten p. 100Fr.	80.90	80.60
Engl. Noten p. I Latr. Frz. Noten p. 100 Fr.	20,43	20.42 51.00
Holl, Notes p. 100 fl.	169.35	109.25
Ital, Noten p. 100 Le.	85.60	85.
Oest. U. N. p. 100 Kr. Russ. Not. Gr. p. 100 R.	-	
do. flu.3R.) p.100 R.	-	-
	80.85	
* Kapital und Zins	en in Go	d.
isel. In A	fark.	

Reichsbank-D	iskont (W ₀ .
Amsterdam . Antw. Brüssel Italien L London .	Fr. 100 ire 100 Lstr. 1	90.40
Madrid	Ps. 100	

Wech	301.	In Ma	irk.	
31/2 0/9 5 9/6	St. Peter Triest Wien	Fr. 100 Fr. 100 sb. SR. 100 Kr. 100 Kr. 100	85,05	30/A 31/1 0/4 4 0/4 69/5

Miesbadener Canblatt.

"Tagblett-Sanb". Scaller-Salle groffnet bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

27,000 Abonnenten.



2 Tagesansgaben.

Bernfpreder:Buft "Tegblatt. Sans" Rr. 6650-53. Bon & Uhr morgens bis & Uhr abends.

Anzeigen-Breis für die Zeifer in Dig für lotale Anzeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Anzeiger" in einärftlicher Sapform: Wale, in danum abweichender Schandbahrung, jewie für alle übrigen lotalen Enzeigen; 30 Big, für alle auswendrigen Anzeigen: 1 Mt. für lotale Reflamen; 2 Mt. für endwartige Reflamen. Gange, balbe, brittel und diertel Getten, durchlautend, nach beionderer Berednung.— Bei wiederhofter Aufmahme unveränderter Anzeigen in furgen Zwischenzumen entiprechender Rabatt.

Bur bie Aufnahme ben Angeigen an vorgeichriebenen Jagen mirb feine Geinabr ubernommen.

Nr. 444.

Biesbaden, Freitag, 23. Ceptember 1910.

58. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

Un unsere Post-Abonnenten!

alm die erfahrungsgemäg beim Dierteljahrswechfel eintretenden Störungen im Bejug ju vermeiden, erfuchen wir unfere verehrlichen Poft-Abonnenten alsbald die Erneuerung ihres Abonnements bewertstelligen zu wollen. Diefelbe tann fomohl bei den Postamtern als auch durch das Bestellpersonal derfelben

Berlag des Biesbadener Tagblatts.

Bezugs Breid für beide Ausgaben: 70 Big, menatlich. M. 2.— viertelindelich burch ben Berlag Zunggaffe 21, ohne Bringerlabn. M. 3.— vierteljährlich burch alle deutichen Bostonstalten, andichtierklich Belleckgeld. — Dezugs Befledungen nehmen außerdem entgegen: in Wiedebanen die Juseigkelle Bis-wardtung D, femme ib 112 Ausgabeltellen in allen Teilen ber Stadt; in Belrick: die dortigen 28 Aus-gabestellen und in ben benachdatten Bandorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt- Träger.

Der Kladderndatich.

Bor zwei Jahrzehnten hatte der Führer der Sozial-bemofratie, August Bebel, der Hofinung Ausdruck ge-geben, daß der große Kladderadatsch noch vor Schluß des neunzehnten Jahrhunderts vor ind gehen werde. Jett ist der Kladderadatsch gekommen, aber zehn Jahre ipater, und dagu nicht in der burgerlichen Gefellichaft, onbern in ber Cogiglbemolratie! Bas fich foeben auf dem Magdeburger Parteitag vollsogen hat, das ist in der Tat die bei weitem ich werste Krisis, die der sozialdemokratischen Partei bisher beschieden war, und ielbst einen noch einsepende äußerliche Flidverjuch e fonnen an der Tatfache nichts mehr andern, daß ber Budgetffreit mit einer inneren Spaltung der Sozialdemofratie geendet hat; ob ihr und wann ihr auch die außere Spaltung folgen wird, das freilich bleibt abzuwarten.

Roch der bisher fürmischsten Dresdener Tagung hatte Bebel noch behaupten können, daß es dort weder Sieger noch Befiegte gegeben habe, Rach bem Musnang des Magdeburger Budgetstreites wird er das idwerlich fagen tonnen, denn dort hat es Befiegte genug gegeben, nämlich außer den Rebifioniften den Barteiborftand felbst, den bisher anerkannten Bibrer Bebel, der, nachdem seine Rompromistätigfeit mifgliidt war und er vergeblich berfucht hatte, die Annahme des neuen Antrags Zubeil, des "automoti-ichen Hinrichtungsinstrumentes", zu verhindern, versmeifelnd und als Geichlagener bas Edilacitfeld verließ. Die Sieger aber, die unentwegten Revolu-tionare, die bereits über ihre Führer jur Lagesord-nung übergehen, werden vielleicht doch früher oder ipater ju ber Erfenntnis fommen: Beh mir, ich habe gemonnen!

In Magbeburg hat die radifale Richtung, von der ja von vornberein feststand, daß fie über die große Mehrheit in der Partei verfügt, von diefer Mehrheit rüdhaltslofen Getrauch gemacht, und fie ift fogar iber die Bitten und Beichwörungen ihrer aner-

kannten Führer zur Tagesordnung übergegangen. Aber die Aufrichtung der "Mainlinie" durch die Uber-radikalen, wie Dr. Frank, der Wortführer der Revisioniften, fie nannte, bat gugleich gezeigt, daß die lesteren feit dem Mirnberger Parteitag an Stärke zugenommen haben. Damals proteftierten 66 Telegierte gegen ben Beiding, bag "jeder gegnerifden Regierung bas Staatsbudget bei ber Befamtabitimmung zu verweigern ift, es fei denn, daß die Ablehnung desfelben durch uniere Genoffen die Annahme eines für die Arbeiterflaffe ungunftigeren Bubgeis gur Folge haben wurde", In Magdeburg aber haben fest für den ersten Teil der Resolution Bebel, der jene Nürnberger Resolution er-neut festlegt, nur 266, dagegen 106 Delegierte geftimmt, während die ganze Resolution freilich mit 289 gegen 80 Stimmen zur Annahme gelangte. Das bedeutet alfo, wenn auch etliche Opportunisten bei ber Gefantabstimmung umfielen, ein Anwachten ber Revifioniften um 40 Mann. Roch icharfer ober ichieden sich die Geister bei der Abstimmung über den Zusatzung Zubeil, der die Erflärung Bebels, wonach bei einer abermaligen Verletung eines Parteitagsteichlusses durch die Zustimmung zum Budget ohnehm die Voraussetzungen für ein Ausschlußverfahren ge-geben iein würden, ausdrücklich zum Beschluß erhob. Wenn für diesen Antrag 228 und gegen ihn 64 Stimmen abgegeben murden, nachdem mit den 70 revisionistischen "Rebellen" auch Bebel den Saal unter Protest verlassen hatte, so zeigt das deutlich; wie groß und wie tief der Riß ist, der durch die sozialdemokratische Bartei geht, freilich feit langen Jahren ging, aber jest offenfundig geworden ift.

Wird er noch nachträglich verkleiftert werden? Bei der Erwägung dieser Frage muß in Betracht gezogen werden, daß nach der Annahme des Henferanirages Zubeil in der Folge bei einer Bewilligung des Budgets durch irgendwelche fogialdemofratischen Abgeordneten deren Ausichluß aus der Bartei gleichiam automatifd eintreten murde, Andererfeits bat ber Abgeordnete Frank im Ramen der fuddeutschen Genoffen feierlich erklärt, daß "die Stellungnahme jum Budget auch fünftig von der jeweiligen politischen Situation abhängig fein" werde. Da nach bem Giege ber fiberradifalen, ber sugleich die Rieder-lage Bebels bedeutet, ein Ginsenken bon biefer Seite icon deshalb ausgeschloffen ift, weil die Unentwegten nun auch über ihre & fibrer gur Lagesordnung übergegangen find, fo wird es alfo bon der liinitigen Saltung der füddeutichen Revisionisten abhängen, wie die Dinge sich weiter entwideln. Begnügen sie fich mit bem, was sie selbst als "hohle Demonstration" bezeichnet haben, laffen fie es bei dem Protest in Gorm des feierlichften Ausgugs aus dem Magdeburger Sigungsfaal bewenden, mabrend fie in der Folge doch unter dem einen ober anderen beidionigenden Bormand fich

ber Taftif ber Budgetablebnung befleifigen, bann hatte ber Revifionismus feine Rolle ausgeipielt, meil ibn jelbft die jogialdemofratifden Gegner nicht mehr ernft nehmen fonnten, geschweige benn die burgerlichen Gegner. Bleiben aber die Revisionifien bei der Stange, laffen fie den Demonstrationen Tater folgen, dann freilich mare Die Cegeifion unvermeidlich, und die Stimmabgabe auch etlicher nord-deutscher Revisionisten gegen den Ufas ber Zubeil und Genoffen lagt erfennen, daß es dann nicht nicht bei ber Mainlinie fein Bewenden haben mirbe. Go wird olfo erft bie Beit lehren, ob bie jest eingetretene Spaltung in ber Cogialbemofratie au einer Spaltung ber Sogialbemofratie werben wird!

Ein Stimmungebild bom mitternachtlichen Bruberfampf entwirft une unfer Sch-Rorrefpondent wie folgt: Mit roten Ropfen tommen bie 220 Rabifalen von ber Geheimfigung, burch Franks Worte: "Bir wiffen noch nicht, wie wir uns in ber Budgeifrage berhalten werben" beranlost, gurud. Es ift bereits 3-10 Ubr. Die namentlichen Abstimmungen geben bor fich. . . Es bilben fich gwei Lager. Der rabifale Rechtsamwalt haafe wird von einer "gelabenen" Menfchenmenge umbrangt. Giner fucht ben anderen gu überfchreien. Muf ber anderen Gette fammeln fich bie Gubbentichen um Grant. Gint Mitglied bes Barteiborftanbes fucht gu betmitteln. Er tommt mit einem Edriftfild aus bem revifionistifchen Lager ju ben Rabifaten. Er fieft . . "Rein!" "Das wurde ihnen paffen!" "Fest bleiben!" iont es aus hundert Reblen. Die Abstimmungen find beendet. Der Borfipende Diet bittet erichopft um Bertagung. "Rein, nein!" hört man ben Chor ber Bütenben. Frank erffatt, er glaube nicht, daß feine Worte gegen bie Nürnberger Resolution verstoßen. Höhnliches Beläckter. haose stellt formest den Antrag, Bebels Ausspruch zum Beidelig zu erbeben, daß, wenn die Subdeutschen gegen den Nürnberger Beschlig versießen, die Ausschlichen gegen den Nürnberger Beschlig versießen, die Ausschligvoraussenungen gegeben sind. Dies vittet geständig um Vertagung. Ge labert nicht find. Diet bittet inffandig um Bertagung. Ge lobnt micht. Die wütenben Forberungen auf fofertige Erlebigung merben beangstigenb. Die Erregung fleigt fo, bag Lebebour burgerliche Journaliften mit beleibigenben Borten ber Spionage verbachtigt. Die Revifioniften aus Gub-bentichland verlaffen ben Gaal. . Das macht feinen Ginbrud auf die Rabifalen. Es raft ber Gee. . Sonfe icutt bas Fener: "Genuginung!" . . Fifcher fucht, Waffenfill-ftand bis morgen zu erreichen. Er wird ansgelacht. Befonders laut ichreit Lebebour, ben Fifcher "berumgappelnden Bajas" nemnt. Gifcher warmt bor ber Anebelung ber Minberheit, appelliert an die Rollegialität, an die Burbe. . . . Gr wird niedergeschrieen. Fanatifer, wie Ditimanne Solins gen und Soch, machen bie Stimmung leibenichafilider, ob. wohl Radifale, wie Rapenfieln und Lebmann-Biesbaben, jum Rudjug blafen. Gobre, der Gieger bon Bichopan, will iprechen. Dem Revifionifien wird burch einen Gollugantrag bas Bort abgeichnitten. Rochniale bittet Diet namens bes Bureaus um Bertagung. Es lohnt nicht. Der

Senilleton. Wiener Brief.

Wien, im September.

Diefer Commer wollte lang nicht fterben, Rorgler bepaupten, er fet überhaupt nicht bagemefen. Mber mer weiß: morgen ein ftarfer Bind Die Bolfen gerfest, bann leuchten wieber alle grunen Biefen. Borgefiern fag bas Laub noch frifch und ftart und unverbraucht auf feinen Stielen. Die Baume hatten biefes Jahr bie Laft ber Sibe nicht ju tragen. Gie blieben jung und Alterefpuren rungeliger, enifarbter Blatter mußte man in ihren Rronen formlich fuchen. Die Leute freilich fommen früher als fonft gur Stadt. Die Fenfter, biefe Mugen ber Saufer, ichlugen ihre Rollabenliber zeitiger empor. Und baran mag nicht allein bas Regenwetter fculb fein; benn gang unbermerft bat fich bas Sommerleben ber Biener gewandelt. Es bat feine patriarcalifche Form berloren; man geht nicht mehr aufe Land, mietet nicht mehr in halbftunbiger Entfernung eine Commerwohnung mit Riche, Rellet, Speifefaal, Die man bom Mai bis jum Geptember mit bem gangen Apparat bes Sausgerats bewirticaftet. Auch ber Wiener beginnt gu reifen. Much ber Biener wird Globetrotter, ber für ein paar Bochen im Gebirge, für ein paar Bochen am Meere weilt. Er gibt ben Fremben, bie gu ihm nicht fommen, ein nufterwertes Beifpiel. Er "tut" etwas jur Sebung bes Reifeverfebra Gein behabiger Sanbaufeniholt bat fich nach bem hubichen Bort eines feinen Teuiffetoniften in ben gang mobernen "Sotelfommer" bermanbelt. Run braucht er nicht mehr gewiffenhaft bier Monate lang ben teueren Mietzins für bie Landwohnung abgufigen. Er barf fcon fruber in bie Stadt gurud. Und jest find bie alle icon beifammen: meine lieben Stragenbefannten auf bem Ring und Graben. Ich fenne fie alle gang genau, bin mit ihnen alt geworben, fah aus eraltierten Maben tüchtige, guchtige Sausfrauen merben, aus gedenhaften Gloneuren brauch. bare Manner, Taglio geben wir aneinanber borbei, von

6 bis 8 Uhr, bom Stod im Gifen bis gum Opernhaus. Bir grußen uns mit frummem Blid. Rie gibt es Streit, niemals Intrigen swiften und: benn wir find uns offiziell nicht vorgestellt, wir reben nichts miteinander, wir gonnen uns bas Mitleib bes Stillichweigens. Aber bie tagliche gemeinfame Luft bes Golenberns auf bem Rorfo hat uns inniger verbunden als gemeinfame Arbeit. Da balt boch einer nur ben anderen für einen überfluffigen Mitgenieger bes gemeinsamen Erwerbs, blidt jeber auf ben zweiten mit Schelfucht und Diggunft. Bir aber wiffen: jeder ift für ben anberen notwendig, jeder ift in dem Raleidoftop bes Strafenbilbes ein fleines, einzigaritges Steinchen, welches bem Bangen eine besondere Farbe, einen charafteriftischen Rontur verleibt. Bir nehmen innerften Anteil an einander und fuchen wie Dichter aus fiummen Beichen, aus Rleibung und Geficht bie Bandlungen im Schicffal ber anberen ju beuten. Bas für ein berglich frobes Bieberfeben ift bas jebes Sabr nach ber fommerlichen Entbehrung! Bligenber wird unfer frummer Augengruß, Tauter fognfagen die wortlose Frage nach ben Erlebniffen im Sommer. Diefer gleichfam; bom Bortag auf bem Ropf bergeffene Steirerbut lagt Banberungen im Gebirg verraten. Die Libosonne bat biefe friiche Saut gefund gebraunt. Der übermutig unterm Rinn gefchurgte Goleier plaubert von einer Reife auf ber Gee. Und mitten unter aft ben Bobibertrauten fallt ploblich ein Frember auf, ein wirflicher Grember mit bem Baebefer in ber Sand, biefem rotgebunbenen Buch ber Menschenliebe, In beigen Bochen haben wir ihn beiß erfebnt wie Genta ben fliegenben Sol länder. Wir haben ihm rings um die Rotunde eine entgudenbe grune Stabt erbaut, bie ibm ben Balb, ben Berg, bas Meer erfeben follte, wir haben ibn mit lodenber Sirenenftimme gerufen und haben geichmollt und gegurnt, Enblich will er une naben. Wir tocheln ihm mit geheimniebollem Biffen ju wie Eltern ihren Rinbern am Beibnachtsabend, wenn fie eine befonbere überrafchung aufgefpart baben, die auf feinem Bunfchgettel bergeichnet mar. Cang in ber Gille ift in biefen fillen Zogen ein finnvoller Plan erfonnen worden, ber vielleicht icon im nachften Bahre

überrafchenbe Birflichteit fein wird: braugen, in Sieging, wo Stadt und Land fich gang verichränten, int gieging. fpielhaus entfleben, bas ben Wienern und ben Fremben bie jommerliche Entbehrung ber Oper und bes Schauspiels erfegen foll. Erlauchiefte Runfiler follen bier verfammelt fein, um die beften Werte ber Dufit- und Boridramatif gur Darfiellung ju bringen, Roch bat biefer Bian nicht feftere Ronturen gewonnen, vielleicht wirb er Birflichfeit, vielleicht bleibt er nur ein Sommernachtstraum, ben bie Langweile in ber toten Gaifon jum Beitvertreib fponnen bat.

Dieje tote Caifon mar heuer febr laut und febr lebendig, Benn jest bie fleinen Buben und Dabchen fich an ben Quellen, Die ihren Biffensburft fillen follen, wenn fie fich jest in ben bumpfen Goulbuderlaben brangen, bann merben fie die Bucher ber Erbfunde noch gang fenche bom Drude in bie Sand befommen. Bur bie neue Staatsform in Montenegro eine neue Auflage, fo will es Belt und Schulordung. Und herrn Maier und herrn Miller barf man nicht mehr mit ihren Burgernamen aureben. Beileibe nicht! Der eine beift jest Raiferlicher Rat, ber anbere ift gar genbeit worben. Der 80. Geburistag bes alten Raifers bat ein neues Abregbuch notwendig gemacht. Gang unbemerlt bat fich in ber ftillen Beit bas Beltbild ein wenig perichoben, und unfere fleineren Lebenofreife haben fich geanbert. Gine neue Zeitschrift ift eingegangen, ebe fie erichien, und zwei neue Theater follen eröffnet werben, ihre Programme ift mit unfichtbaren Lettern ber Bablfpruch Ludwig Sebesis gebrudt: Man fann nie mobern fein. Muf ihren netten, fleinen Bubnen follen nur große Dichtungen verforpert werben, Bebefind ift angefündigt und hermann Babr und gang Junge neben biefen Ewig Jungen. Und nur ber Renner von Eröffnungsprogrammen lächelt ein wenig ffeptisch; benn wenn auch ein neuer Theaterdireftor nichts weiter bom Propheten bot voll und gang befitt er boch feine Gabe bes Berfundens. Die auf feinen Frembenverfebr martet Wien feit Jahren icon auf fein Reinhardt-Theater, martet er auf bie Erneuerung feiner Buhnenfunft; benn jest, wo bie Schaufpiels

ds. 00.00

19. 06.50 п. 97.30 97. 0).

91 02,50 98, 88.50 01, 96, 93,50 99. 01,30 0140 01 67.60 00.

02.50 63.80

52.30 15.50 37.70 77. 36.40 74.20

98,801 70. 181. 18146 20.36 16.17 16.16 16.00 4.194 216, 2780

1 MF

73. 4.1017 4.10% 80.60 20.42 51.00 165.25 85.

30.84 d.

30A 31/1.0% 4.0% 69/5

Parteiborstand rührt sich nicht. Bebel ist ermattet schon vor Beginn der Schlacht aus dem Saal gegangen. Er allein hätte Bertagung erreicht. So muß Dietz, der Borgmann zurust: "Ich präsidiere nie wieder", zur Abstinmung schreiten lassen. Ein Riesenlärm im raditasen Lager, ob sie namentlich sein soll. Man einigt sich schlecklich auf namentlich Abstinmung. Will die "Saalverlasser" sestnageln. . Um 12 Uhr nachts wird das Resultat verklindet. 228 gegen 64, durchaus nicht nur revisionistische Delegiert. händellasschen. . Eine "Schlacht" gegen die widerspenstigen Brüder ist gewonnen. Siegesstoh geht man heim, während die Revisionisten sich in einem Losal versammelt haben umd beschließen, die mitternächtliche Sitzung samt ihrem Beschluß zu — ignorieren.

Brefftimmen.

Der Parteitagebeschluß ber Mittwochnacht sieht begreiflicherweise bei allen Blättern im Borbergrund bes Interesses. Wir beschränten uns auf die Biebergabe einiger liberaler Stimmen.

Die "Boffifche Zeitung" faßt ihr Urteil fiber ben Magbeburger Beichluß gufammen, indem fie ichreibt: "Die rabitale Dehrheit bat durch ihren Beichluß bewiefen, baß fie ben Billen gum Dig brauch ihrer Dacht befitt. Rach biefen Borgangen ift eine Ausfohnung zwischen ben Revisionisten und ben Rabifalen bom Schlage ber Lebebour, Saafe, Lugendurg völlig unmöglich. Die Gpaltung ber Partei, felbft wenn bie Ginheit außerlich noch bis nach ben Bablen aufrecht erhalten wirb, ift unvermeiblich geworben. Richt wie Genoffen, felbft nicht wie politische Gegner, wie erbitterte Feinbe ftanben fich in Magbeburg bie Rampfer vielfach gegenüber. Der Magbeburger Barteltag ift für bie Entwidlung ber beutschen Sogialbemotratie vielleicht ahnlich wichtig wie bor 35 Jahren ber Parteitag in Gotha, ber ben Busammenfclug ber Laffalleaner und ber Gifenacher ju einer einheitlichen Bartei befiegelte. Stanben bie Reichstagswahlen nicht bor ber Tur, fo würde wohl icon in Magdeburg felbst ber unaufhaltsame Berfall ber Bartei gur Tatfache geworben fein, und bie bergewaltigte Minberbeit bie Annahme bes Antrages Bubeil mit bem Aufruf gur Bilbung einer neuen Bartei beantwortet baben.

Das "Berliner Tageblatt" führt aus: "Die fogialbemofratische Partei befindet fich offenbar in einer gefahrlichen Gelbsttäufdnung über bie Fabigfeiten ihrer Gegner. Gewiß, herr b. Bethmann-hollweg hat fich bisher nicht gerabe als ein Mann bon großem ftaatsmännischem Blid erwiesen. Aber so weit reicht's bei ihm boch noch, bag er bei ber Magbeburger Bubgetfrage eingreifen wirb. Er brauchte ja nur die Reben bes Fürften Bulow nach bem Dresbener Parteitag ju lefen, um gu miffen, wie es gemacht werben muß, bamit bem Spiegbürger bie Ganschaut über ben Ruden läuft. Und bie Barteien bes blauschwarzen Blod's werben natürlich erft recht mit ber Magbeburger Bubgetbebatte operieren, um die Babler gegen bie Sozialbemofratie mobil zu machen und auf bie reafionare Seite gu gieben. Birflich, ben Bubeil, Lieblnecht, Saafe, Lebebour, Stadthagen und Genoffen gebührt in biefer Beit ber Orbensbeforationen eine ehrenbe Anertenming in Geftalt eines toniglich preußischen Orbens. Gie haben ibn mit ihrer Dummheit berbient. Es ift nicht unmöglich, bag bie Wirfung fich bereits bei ber Stichwahl in Franffurt an ber Ober zeigen wirb. Jebenfalls: ber vorgeftrige Tag toftet ber Sozialbemofratie Sunberttaufenbe bon Stimmen, die ihr fonft bei ben nachften allgemeinen Bablen jugefallen waren. Es ift febr mabricheinlich, bas auch die Scharfmacher, die bisher in ber nationalliberalen Partei eine Minberheit bilbeten, aus bem Befolug bon Magbeburg jum Bubgetftreit neues Leben saugen werben. Für ben nationalliberalen Barteitag in Caffel tonnte es nichts Erwünschieres geben als bie rabitale Drohung gegen bie Bertreter bes Grogblodgebankens. Der Sieg bes Rabikalismus in ber Sozkalbemokratie, zumal wenn er mit gewaltsamen und brutalen Mitteln erzwungen wird, provoziert ben Gegenstoß ber Reaktion im Reich wie in Breußen. Rie waren die Bertreter bes sozialistischen Rabikalismus mehr von allen guten Göttern verlassen, als indem sie die prinzipielle Scheidung zwischen dem Redistonismus und dem Radikalismus in ihrer Partei mit Gewalt herbeiführten."

Auch die "Liberale Korrespondenz" folgert aus bem Berlauf des Barteitages eine Rückwirkung bei den nächsten Wahlen. Ste schreidt: "Bas nun geschehen wird? Zunächst gar nichts! Aber die wilden Szenen von Magdeburg, der Mangel an wirflicher Disziplin, die Bergewaltigung der Minderheit, die innere Unwahrhaftig-teit der ganzen Altion — alles dies wird der Bedölferung ein so unerquickliches Bild von der tatsächsichen Zerrissenbeit der sozialdemokratischen Partei geben, daß dieser Anschauungsunterricht schießlich wicht ohne Einstußauf die Wahlen bleiben kann."

Gine Unterrebung mit Dr. Frant.

hd. Magbeburg, 22. Geptember. Abgeordneter Dr. Frant - Mannheim fürchtet feinen Augenblid eine Erennung ber Partei, eiwa in einen nordbeutschen und einen fübbentichen Flügel - baran bachten felbft bie extremften Elemente in beiben Lagern feinen Moment. Dr. Frank berief fich in einer Unterredung für feine Auffaffung ber Situation gunadift auf Die Erflarung, Die er felbft geftern in feinem Schlugwort abgegeben und wo er gwei Dinge festgehalten habe. Erftens, bag gegen bie Großblodpolitit bei ben Bablen fowohl in Baben wie im Reich, wie er fie verlangt hat, in ben gangen Debatten fich auch nicht eine einzige Stimme gemelbet habe, daß bie fozialdemofratische Partei fich nach wie bor einig fei, dieje Art ber Großblodpolitif insbesonbere auch bei ben Reichstagewahlen gu erftreben. In ber Bubgetfrage, fo fuhr Dr. Frant fort, bat man geftern mitten in ber Racht noch unter Richtbeachtung ber Geschäftsordnung und ber Ramerabichaft nachträglich einen Beichluß gefaßt, ber nur als eine Drohung für fünftige Bubgetabftimmungen aufgefaßt werben fann. Auch biefer Beschluß steht im Wiberfpruch mit unserem eigenen Parteiftatut. (B. Z.)

Politische Aberficht.

Gine politische Bede des Statthalters Grafen Wedel.

In einer Rede, die der Statthalter Graf v. Wedel gestern in Lörch in gen aus Anlah der Eröffnungsteier der Bezirkspflegeanstalt hielt, nahm Graf von Wedel Anlah, auf gewisse, in jüngster Lut fröstiger in die Erscheinung getretene Bestrebungen des Sous von:r français Bezug zu neuweit. Der Statthalter äußerte den Bunsch, daß die gemeinsame Arbeit aller sich nicht nur auf das Gediet der Volkstürsprzie und der Nächstenliebe keschränken, sondern daß sie sich auch immer mehr und freudig auf dem großen Gediet der Gesantinteressen des engeren und weiteren Baterssandes betätigen möge.

"Zu meinem lebhaften Bedauern" — fuhr Graf von Wedel fort — "sind im Laufe der letten Zeit Miße verständ in die gen fätze in die Erscheinung getreten, die schon an sich geeignet sind, den Prieden und die ruhige Entwicklung des Landes zu gefährden, deren Bertiefung aber unsehlbar schwere Schäden sir dasselbe nach sich ziehen mützte. Lassen Sie uns alle, meine Herren, in der ernsten und redlichen Arbeit sür das Wehl des Landes und die Interessen des Reiches das Einigende suchen und finden.

Dann wird das die einzelnen Bebolferungsteile heute noch Trennende im Laufe ber Jahre bon felbft berschwinden. Kein verständiger Menich benkt baran, den Eingeborenen ihre berechtigte Eigenart gu touben, fie in ber Bflege ihrer Erinnerungen oder gar in der vietätvollen Ehrung der Toten zu hindern, vorausgesett indessen, daß dieser Kultus, wenn ich den Namen gebrauchen darf, fich in denjenigen Grengen halt, die ihm durch den Ernft feines Charafters, gang besonders aber auch durch die Stellung des Landes als Glied des Teutschen Reiches gezogen find, Denn wo diefer Kultus fich äußerlich in agttatorischen und demonstrativen Formen zu betätigen, wo er in die Speichen des Rades der geschichtlichen Entwides lung einzugreifen fucht, da bergeht er fich, indem et das Begriffsbermögen des Bolfes verwirrt, an den lebendigen Intereffen des Landes und des Reiches, und die Regierung wird in Erfüllung ihrer unverrüchbaren Aflicht folden Beftrebungen, wo immer fie fich zeigen, mit unbeugsomer Energie entgegentreten.

Im weiteren Berlaufe feiner Rebe erflarte es der Statthalter als eine Berfündigung an den jungen Generationen, wenn fie an manden Orien burch Die Ergiebung im Beifte einer politifden Ber : gangenheit, die sie nicht gekannt haben, mit Empfindungen burchtränft werden, unter benen einft ihre Großbater und Bater ichmerglich litten. Es fei entichieden eine Berfündigung an der eigenen Beimat, wenn man da und dort die Wunden, die berfelben einft geschlagen wurden, anftatt fie beilen zu belfen, flinftlich offen zu halten fuche. Wer die geschichtlichen Tatfachen negiert ober ihnen gar entgegenarbeitet, ber fagt einem unerreichbaren Phantom nach und dient nicht dem Wohl feines Baterlandes, beffen Geichide nun einmal durch unantaftb are Berträge gestaltet worden find. Rur wer ben Blid nach borwarts richtet, hat eine Zufunft. Laffen Gie uns alle, meine Herren, ob Eingeborene oder Eingewanderte, unter gegenseitiger Achtung ber besonderen Stammesart in gemeinsamer Arbeit die Boblfabrt des Bandes und des Reiches fördern, in dem wir gleichzeitig aufreizende, die friedliche Entwidelung störende Bestrebungen ernst und fachlich guriidweifen. Stellen Gie, meine Berren Einheimischen, fich ftets Ional auf den Boden ber gegebenen nationalen Berhältniffe. Denn auf diefem Boden allein fann fich die Ausgleichung noch borhandener Gegenfage nach und nach vollziehen, auf ihm allein gedeiht der gefunde Fortschritt und der innere Friede, auf ihm allein kann einst bas von Ihnen erfebnte Endziel erreicht werden. Schlieflich wendete fich der Statthalter in bewegten Worten an die Beamten des Landes, denen er vor Augen hielt, fie möchten ihrer Pflicht eingebent fein, fich in ihrer Birffamfeit flets als wirkliche Angehörige ihrer neuen Seimat zu fühlen und auf deren in mancher Richtung verschieden gelagerte Berhältnisse die ge-

bührende Rüdficht zu nehmen. Der Statthalter ichloß mit einem begeistert aufgenommenen Soch auf Se. Majestät ben Kaiser.

Parteitags-Regeln.

Sum sozialdemostatischen Parteitag hat der frühere "Borwärts"-Redasteur Kurt Eisner der Parteipresse eine Reihe Parteitags-Regesn zugestellt, die hier und da auch veröffentlicht worden sind, obwohl ihre niedlichen fleinen Posheiten oft gegen die besten Freunde des gemaßregelten Revisionissen, die bösen Radisalinstis in der Partei, sich richten. Es heißt da u. a.:

"Bevor bu auf ben Barteitag gehft, ftelle bir eine Lifte ber Teilnehmer auf, die bu leiden, und berer, die bu nicht

bichtungen wieberum Theaterbichtungen geworben find, nicht mehr bie geiftigen Berte bes pfpchologischen Raturalismus, fonbern ftarte, finnvolle Sanblungen gelten, jest fonnte Wien wiederum die natürliche Sauptstadt in ber Buhnenwelt werben . . ., wenn ein Direftor fame, ber es wagt, uns bie Stilde von Gulenberg, Schmidt-Bonn, Gbuard Studen borgufpielen. Und fo oft in ben letten Jahren ein neues Theater gegrundet wurde, Matichten bie öffentlichen Stimmungemacher in bie Sanbe und brufften ihr: Aufgepaßt! Jest tommt es. Und ichlieflich hatten wir ein Operettentheater ober eine Schwantbubne mehr. Unfere lette Soffnung bieg Alfred bon Berger, Raing' Runft ift uns verloren, herr bon Weingariner geblieben. Er hat ben blauen Demiffionsbogen auf ben Itrlaub mitgenommen, aber unterwegs hat er ihn berloren. herr homma fucht bas Balfanland ber Operette nicht nur mit ber Geele, und eine boje Provingnichtigfeit tritt an feine bebeutenbe Stelle. Das Buhnenbilb bat fich berschoben und ift bas gleiche geblieben, wo wir es anders hofften. Reue Ropfe zeigen ibre Silhouetten, pragnante Physiognomien find berichwunden. Das feine Gelehrtengeficht bes Geheimrats Strümpell wird nicht mehr vor ben hörern erscheinen. Leitzilgs wundervolle Laboratorien lodten ibn aus ber Biener Barade. Und boch wirb auch hier an ber Erneuerung ber wiffenschaftlichen Inftitute gearbeitet. Geit furgem fieht auf bem Grund bes "Badenbaust", bes Berforgungebaufes bon anno bagumal, ein hubicher, moderner Zwedbau, an bem nur ber Miniatur-balton höchft überfluffig erscheint. Und nüchterne, ichwarze Lettern an ber weißgetunchten Faffabe befennen bie Beftimmung bes Saufes: "Institut für Rabiumforichung" Mit gabem Beharrungsbermögen für bas Alter, in fietem Rampf gegen politifche und finangielle Schwierigfeiten beranbert Wien fein antiquarifches Geficht in neugeitliche Formen Und gang unbermerft geht in ben Saufern felber eine

und ganz undermerkt geht in den häusern selber eine tiefgreisende Bandlung vor sich. Wien wird darin Berlin an moderner Lebenshaltung übertrumpfen, Wien wird sich notgedrungen zu amerikanischen Lebenssormen hetennen müssen. Die Lauskrauen machen sehn beitimmerte Gesichter. Sie wollen ihren Salon sür den winterlichen Jour schon rüsten. Aber die arbeitssamen hände sehlen, und verzweiselnd sinken die dirigierenden hände in den Schof. Bor den Dienstdotendureaus stauen sich Rengen bereitwilliger Arbeitgeber. Aber die Arbeitnehmerinnen

bleiben aus. Die Wiener Hausfrau kann kein Dienstmädchen sinden. Die Fabriken und Kontore verbrauchen die küchtigken Kräste. Freilich: die Entlohnung ist hier minder gut, aber der Zwang steter Beaufschigung, die Rotwendigkeit, sich seden Schritt nachspürren zu lassen, die sehlt. Und die Dienstmächen ziehen dem vergoldeten Käsig eine Karte, einsame Freistätte vor. Bald wird dem Hotelsommer, an den sich der Wiener schon gewöhnt hat, auch ein Hotelswinter solgen. Wan wird Familienhäuser dauen, in denen der Wirtschaftsbetried wie in Amerika industrielle Formen anninunt.

Die gute alte Beit verenbet. Im Juli legte fie fich aufs Ohr und ift aus bem Sommerichlaf nicht mehr ermacht. Much in unferer Stadt fpringt ber Geichwindigfeitszeiger auf eine andere Biffer. Man regt fich, man arbeitet. Man reduziert vier Monate Landaufenihalt und Man regt fich, man acht Bochen Reifegett, und felbft biefer Dugiggang wird unerträglich. Den Sochabligen in Bohmen wurde bie Ferienzeit gu lang, und wie fleine Buben, die fcon allgulang fein Rechenerempel geloft haben und nun Schule fpielen, fo haben bie Schwarzenberg und Lobfowig in ber Julibite ein bigden Parlament gespielt und bas Rechenexempel ber Sprachenfrage gu lofen verfucht. Gie wollten bem berbitlichen Großreinemachen im Barlamentsgebaube und im Landhaus guborfommen und bie Trümmer aus bem letten Obstruftionskampf beifeite ichaffen. Bum erfienmale feit zwei Monaten feben wir ber Beisheitsgottin bor bem Parlament ins Antlin; bie ftille Zeit bat ihre Buge gang beranbert. Die Welt verfant in Sommerfchlaf: ba begann Wiens politisches Erwachen, Roch liegt bie Erbe fiber bem Grab Luegers loder, und feine Getreuen bringen nicht mehr als ein paar taufend Kronen für ein Dentmal auf. Wegenwarteintereffen berbrauchen bie Rrafte feiner Bartei und laffen ihr gur Bergangenheitspietat feine Beit. Die Riefengeftalt Luegers ließ teiner anbersartigen politifchen Berfonlichteit Raum in biefer Stadt. Run tauchen allenthalben neue Gefichter auf. Der Wiener Bürger wirb aus bem Stimmvich, bem Barriereftod wieber fritifch magenber Babler.

Mit neuen, unverhofften Zügen ist das Wiener Leben aus dem Sommerschlaf erwacht. Und die Lobredner der Vergangenheit werden ihren Schmerzruf ändern muffen. Er gilt nicht mehr der enischwundenen Kindlickleit unserer Buben und Mädchen. Die Lobredner der Vergangenheit seufzen; es gibt keinen Sommer mehr. Die stille Zeit ist gewesen. Und in gang anderem Sinne als die Mallontenten ber Witterung kann man sagen: in diesem Jahr hat es keinen Sommer gegeben. Aber wenn ein starker Wind morgen die letten Wolken zersett, dann leuchtet vielleicht überall frisches, grünes Leben. Dr. hans Bantoch.

Königliche Schaufpiele.

Donnerstag, ben 22. Gepiember: "Carmen". Oper in 4 Mien bon G. Biget.

Alls man bie einft berühmte Opernfangerin Mara wegen ber Unbeweglichfeit ihres Spiels in leibenschaftlichen Rollen tabelte, rief fie in ihrer urwuchfigen Derbheit: "Ach foll ich mit Urm' und Beinen fingen? Bas ich mit ber Stimme nicht vermag bas will ich nicht!" Es gibt jest fo manche moberne Cangerin, die viel eber - umgefehrt benft ober wenigftens ihre beften Gefangseffette burchaus nicht mit ber Stimme allein erftrebt. Maria Sabia (bon ber "Romifchen Oper" in Berlin), welche geftern als Carmen gaftierte, bat ausgeprägte Reigung gu folder Bubnenvirtuofitat; ihre fraftige mufitalifche Ratur fcutt fie aber wohl por Abertreibung nach biefer Richtung. Ihre Sonberfunft ift ja bier icon befannt und anerfamt. Die Stimme ift nicht übermäßig groß, auch in ber Sobe nicht gang frei bon leifen Schatten ber Berbrauchtheit, boch ungemein tragfabig; ber Tonanichlag energie- und charaftervoll; und bie Art, wie felbft gewiffe Unvollfommenheiten bes Organs gur bramatischen Berlebendigung verwandt werden, bezeugt die befonbere Rünftlerichaft biefer Gangerin, welche mit tief burchbringenber Empfindungefraft ftarte, oft padenbe Birfungen bes bramgtifchen Ausbrud's bervorzugaubern weiß. In der Darfiellung entfaltet Maria Labia eine entichiebene Eigenartigfeit ber Anschauung und Gelbständigfeit bes

Welch eine lebenstrohende Gestalt — diese Carmen mit ihrer geschmeidigen, schwellenden Figur, den merkwürdig schlenkrigen, babei doch anmutigen Bewegungen; mit diesen blitzenden Zähnen und biesen brennenden Augen, die sprechen und spielen, und singen und siegen, und so alles in ihren Bann zwingen! Und dazu dies vihrterende Zemperament: ein Dämon an Wermut und Leichtstun, an Gaunerei und Similickeit! Maria Ladia gab die Rolle in französsischer Sprache, die zwar ihrer rassinierten, bei freise-

ute

also

den

en

11110

ann

ers.

des

und

er

de.

ec

Den

und

ren

len.

den

gent

Die

r a

np.

bre

mirro

nat.

init

nit-

ate.

agt

und

(3) C=

ge

tor=

ılle,

rie.

sart

nde,

enit

gc=

tem

70T=

hm

tere

er=

bete

Be-

ten

feit

id)-

104

ge.

ere

effe

(11d)

nen

fen

fich

tifte

tot

PHONE

ten

nen

bie

rail

pes

ber

ett

hrt

gun

poit

ar-

ent-

ber

er:

tine

frei

ag-

bie

aur

bic

tief

3ir

eif.

ente

bes

big

fett

bie

tit

pe:

au-

in

eie.

Teiben fannft. Stimme immer mit ben letteren, bann tommen richtige Beichliffe beraus."

"Much in ber politifchen Welt ereignet fich mandmal empas Reues. Es ift alfo nicht immer beweisfraftig, wenn man eine Meinung begrunbet: "Schon X 9 3 jagt

Abend Musgabe, 1. Blatt.

"Die Phantofie bes Buffinftigen arbeitet peffimiftifc. Wenn man bie fogialiftifche Gefellichaft bes Butunfteftaates befampft, fo malt mon ein Gemalbe, als ob im Gegenwartsftaat ein Saufen bon Rarren und Berbrechern ichrantenlos wütete. Bufunftsgebanten über bie Bartet-entwicklung laffen fich mit einem Wort austotten; Das führt gur Berfumpfung."

"Diefutiere fo, als ob bu icon gebn Jahre banach

"Es ift nütlich, fich bei bem, mas man jagt, etwas ju benten; man jagt es bann meift nicht."

"Es ift ein Unglud für einen Redner, gute Grunbe gu

entwideln; fein Gegner halt bas für eine besonbers emporenbe Gemeinheit." "Gin allbefanutes Bort ift wirffamer als taufend neue

Gebanten. Richte ift eitler als bas Bublifum. Es wiff immer nur in ben Gebanten bes anberen bie Beftatigung feiner eigenen Gefcheitheit wieberfinden. Man foll beshalb immer nur reben, mas alle ichon wiffen. Go entfteben bie 3mifdenrufe: Gehr richtig!"

"Miles Unbeil in ber Welt fommt bon ben Berbots. tafeln. Beil im Paradies gu lefen mar: "Es ift verboten, Apfel gu effen", verloren wir es. Birb bie Berbotstafel

allgemein, fo nennen bis manche "Bringip"." "Benn nur ein Zaufenbitel ber Leibenichaft, bie aufgemenbet wirb, um Befchiuffe burchzusegen fiber bas, mas man nicht tun barf, hergegeben wurde fur bas, mas man tun foll."

"Lies bor jedem Parteitag offe Brotofolle ber borbergebenben burch. Und bann babe ben Mut, Die Beichluffe

au bermehren."

Die Abneigung gegen ben Selbenfult entipringt baufig ber Begierbe, ju berbergen, bag man felber fein Selb ift. Man glaubt ju machien, wenn man bie anderen um einen Stopf fürst."

"Regierungen lenten von inneren Echwierigfeiten ab, inbem fie bie Leibenichaft nach außen leiten. Bei Bartelen ift es umgefebrt: augere hemmniffe freffen nech innen. Unbefriedigtes Machtgefühl gegen den Feind ichlägt in Rampfesluft gegen ben Freund um Kann ich feinen Minifter fturgen, fo boch wenigstens meinen Freund Schulze."

Deutsches Reich.

* Die Gerudte bon einer Berlubung ber Bringeffin Biftoria Quife, ber Tochter bes Raiferpaares, mit bem Erg. bergog Rarl Frang, bem alteften Cobne bes verftorbenen Erzherzogs Dito bon Cfierreich, waren am Mitiwoch in Budapeft verbreitet. Man ergablte fich, bag Raifer Bilbeim bie bestehenden fonjeffionellen Schwierigfeiten befeitigt habe. Diese Rachricht ift, wie bas "Berl, Tagebl." erfahrt, ganglich unbegrunden. Das gleiche Gerücht tauchte, wie erinnerlid, bereits bor zwei Jahren auf und wurde bamale amtlich bementtert. Es wurde befonders barauf hingewiefen, bag bie Pringeffin fich niemals bagu verfiehen wurde, jum Ratholigismus übergutreien. Auch bie feinerzeit berbreitete Melbung, bag bie Tochier bes Raifere einem englischen Bringen bie Sand reichen werbe, ift fofort bementiert morben.

* Die Feftinge in Cobengollern-Sigmaringen. Raifer traf geftern mittag in Sigmaringen ein; bald barauf fand die feierliche Enthillung bes Denfmale bes Gurften Leopold ftatt. Sierauf unternahm ber Raifer mit ben Gurfillichkeiten eine Sahrt burch die Strafen ber Stadt bie jum Rathaus, wo ihm ber Burgermeifter ben Bill-

Commensgruß ber Stadt entbot. Bei ber Galatafel im fürfilichen Schloffe, Die bann nadmittage ftatifand, erhob fich Gurft Bilbelm bon Sobengoliern gu einer Rebe, in ber er bem Raifer feines Saufes und feinen tiefempfundenen Dant für die Zeilnahme an der Gedachmisfeier ju Ehren bes Burften Leopold barbrachte, beffen Andenten Gegen fpenbend unter bem Bollernvoite fortiebe. Much bas Bollernvoit, bas feit alteregrauer Beit Leib und Freud mit feinem Gurfienbaufe teile, erblide in ber Wegenwart bes Raifers eine befonbere Chrung und Burbigung bes Fürften, beffen ganges Befen beutich gemefen fei, insbesondere auch in Treue gut Ronig, Raifer und Reid. Das Bollernvoll babe bie Treue, bie ber Burft ibm bielt, freudig gurudgegeben. Daber feien Die Bollern freudig und vertraueneboll bortbin gefolgt, mobin ihre Gurften geführt botten, und ale Gurft Anion bor nunmehr 61 Jahren fein icones Land on bie Rrone Treugens abgetreten babe, ba batten fie gewußt, bag er Grokes molle, und bag ibm fein Opfer gu groß fei, um bie Ginigfeit Denifchlands aus bem Reiche ber Traume in bie Piritidleit ju verfegen. Der Gubit ichlog mit einem breimaligen hurrob auf ben Raifer. Die Abreife bes Raifers nad Potsbam erfolgte abende 9 Uhr. - Der "Staatsan-zeiger" melbet: Der Ronig berlich bem Gurften Bilbelm bon Sobengollern bas Prabifat "Königliche Sobeit" für feine Berfen. (Bieber führte ber Gurft bon Cobengollern ben Titel Sobeit laut preufifcher Berleihung bon 1850.)

* Reine Reife bes englischen Ronigs nach Deutschland Die bem englifden Sofe nabeftebenbe "Beftminfter-Gagette" erflart, bag bie Behauptung über eine Reife bes Ronigs nach bem Zaunus unbegründet fei. Damit wurden auch bie Melbungen bon bem Bufammentreffen ber Berricher Deutichlands, Englands und Ruglands im Zaunus fich erledigen.

Der Rudtritt bes Oberprafibenten von Bemmern Grhrn. v. Malunhn, foll nach einigen Blättern jum 1. April Bie erinnerlich, hatte Freiherr bon 3. beborfteben, Malyahn fürglich bei ber Jubilaumsfeier in Stolp icarfe Musbriide gegen bie Preffe gebraucht.

Gegen neue Steuern wenbet fich entichieben bie "Germania" in dem ficheren Gefühl, bag folche Früchte er bon ihr fo gerühmten Finangreform bas Boif noch erbitterier machen muffen. Das Bentrumsblatt ichreibt: "Den Gebanten, fcon jest wieber neue Steuerquellen gu erichliefen, mag bie Regierung nur fabren laffen, ba er faum Ausficht auf Berwirklichung bat, ce fei benn, bag ber Bundesrat eine Erhöhung ber Matrifularbeitrage liber 80 Pf. pro Kopf der Bevölkerung hinaus in Aussicht nimmt. Much für die Staatswirtichaft ning, wie für die Brivatwirt. fchaft, bei ber Aufftellung bes Etats ber Grundfat gelten, bağ man fid) "nach ber Dede ftreden foll'

* Reine neuen Steuern. Der "Lofalang," teilt einiges aus ben Befprechungen bes Reichstanglers mit ben Miniftern und Staatsfefretaren mit. Das Wefentliche Diefer Ditteilungen ift, falls fie richtig find, die Beftätigung, bag bon bem Berfuch, neue Reichofteuern auszuschreiben, minbeftens bor ben Reichstagemablen bes nachften Berbites Ab ft an b

genommen wirb

* Gine verfrühte Melbung. Rach Melbungen aus Rom verbreiten bie bortigen Blätter bie Rachricht, bag ber Dreibund unberändert bis 31. Dezember 1920 erneuert worben fei. Demgegenüber wird bon Berliner unterrichteter Stelle mitgeteilt, bag Berhandlungen iber Berlangerung bes Dreibundes überhaupt noch nicht gepflogen worben find und biefes gange Thema auch in ben Begegnungen, Die gwijden ben Staatsmannern ber Dreibunbftaaten in ber lepten Beit fiattgefunden haben, mit feinem Bort ermabnt

Berntungen gur Gicherung bes Gifenbahnverfehrs, Unter bem Borfibe bes Gifenbahngentralamtes begannen in Erfurt bie Beratungen über bie Gicherung bes Gifenbahnvertehre, an benen Oberbeamte ber famtlichen preuftich beffifchen Gifenbabnbirettionen und ber übrigen beutschen Gifenbahnen teilnahmen. Es murben Befchluffe

gefaßt über Beftimmungen für Die Beforderung leicht über Gifenbahnfignalmefen, empfindlicher Ergenftanbe, über bie Rennzeichnung bes Berfonnis ber pilfeginge bet Gijenbahnunfauen, über erneute Borfdiriften fur bas Telegraphenwefen und über bie Brufung von Erfindungen auf bem Gebiete bes Bugficherungs, und Rangierdienftes.

* Gin Wohnungogescheniwurf in Borbereitung. 3nt ben Beratungen ber Giabtebauwoche in Ditffelborf teilto gestern ber Gebeime Oberregierungerat Dr. Freund aus bem Reichsamt bes Innern in feinem Bortrag über bie moberne Emwidiung fiabtifcher Bobenpolitif mit, bog gurgeit ein Gefenentwurf über bie Bilbung von Rommunals berbanben für bie Boben und Bohnungs. politif in Bearbeitung fei und im nachften Binter porgeleat werde.

* Deutsche Sandwerfer und Raufleute auf ber Bruffeler Beltausftellung. Bum Bejuch ber Beltausftellung find eima 120 beutiche Sandwerfer und fieine Raufleute, Die auf Roften bes Sanfabunbes bie Ausstellung besuchen, unter Rubrung bes Gebeimen Juftigrais Dr. Rieger am Mitt. wech in Bruffel eingetroffen. In ber beutiden Ab-teilung begrüßte fie in Bertrelung bes abwefenben Reichsfommiffars Regierungsaffeffor Dr. Saniel, worauf Brofeffor Jeffen-Berlin einen furgen erlauternben Bortrag bieft.

* Bur Musfperrung ber Meiallarbeiter. Der Bentrals rat ber beutiden Gewerfvereine (Sirid - Dunter) hat eingehend über ben Stand ber Berftarbeiter Bewegung und ben von dem Gesamtvorftande beutscher Metall-Induftrieller gefaßten weiteren Aussperrungsbeichlug beraten. Die bisber in ber Bewegung eingeschlagene Taftif fand einmutige Billigung. Die ferneren Magnahmen follen ber gur Beobaditung biefes Rampfes eigens eingefesten Rommiffion, in ber Bertreter aller beteiligten Gewerfvereine figen, borbehalten bleiben. Schlieglich murbe von dem Borfigenben erflatt, bag bei erfolgter Aussperrung ber 60 Prozent bon ben übrig bleibenben 40 Prozent fein Arbeiter bie Arbeit niederlegen barf ohne Genehmigung ber Organifations. leitung. - Die Leitung bes Orisvereins Berlin bom drift. lichen Metallarbeiter-Berband erflarte auf Befragen, bag fie borläufig ju ber beranberten Sachlage noch feine Stellung nebmen fonnte, ba fie bie Beifung bes Sauptverbanbes in Duisburg erft abwarten muffe. Ebenfo bat fich Die Lei-tung bes beutichen Metallarbeiter-Berbanbes ju bem Befolug ber Arbeitgeber noch nicht außern wollen.

* Wieber ein beutsches Gut im polnifchen Befit. Der chemalige Guteverwalter Rennemanne, jegige ftellveriretenbe Amtevorficher in Frauenwalbau, Reimann,

verlaufie fein Gut an einen Bolen,

* Spionage. In Morn im Landfreife Des murbe ber Landwirt Jungblut wegen Spionage berhaftet. Er foll angeblich Plane beuticher Forts an Frankreich verfauft haben.

Ansland.

Offerreich-Ungarn.

jum Raiferbefuch. Mehrere Bubapefter Machflänge Blatter richten heftige Angriffe gegen ben Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, weil anläßlich feiner Solree zu Ehren bes bentichen Raifers feine einzige offizielle Berfonlichteit Ungarns, nicht einmal ber Minifterprafibent, gelaben worden fei. - Der Biener Stadtrat beichlof, ben bistorischen Moment, ba Raifer Bilbelm bie Rebe im Ratbaufe bielt, jum ewigen Gebachtnis auf von Runftlerhand angufertigenber Platette festgubalten.

Der Bubgetpian 1910. Beim Budget pro 1910 tommen Mufwenbungen für bie Annexion Bosniens, ferner bie Schuld an Die Türlei in Betracht. Das Mehrerforbernis für heer und Marine pro 1910 ift verhaltniemagig gering und burfte füng bis feche Millionen tanm überfchreiten. Sinfichtlich bes Budgets für 1911 tommen für bas Seer ber-

fter Rhuthmit hotft fpitfindigen Diltion weit entgegenfommt; bod aber für ben allgemeinen erfolgreichen Ginbrud jumeilen weniger porteilhaft ericien:

Senora Frasquita-Friedfeldt: Bas

Carmencita - Labia (bon ber Romifchen Oper in Berlin): Je suis amoureuse!

Senor Souh (gleichfam als vereibigter Trans. fator): Sie ift verliebt! Sa, ha, ha!

Doch Maria Labia behauptete trosallebem ben Gieg: Rad ber gugellofen Ungebunbenheit bes erfien Auftritis, mo fie ben abnungslofen Joje formlich raubtierariig umfolich, feffelten all die Außerungen von fpiclerifchem Eros relaffener Laune bei ber Gefangennahme; und bie liftig burchtriebene Gaufelei, welcher ber Leuinant und ber Sergeant unreitbar verfallen waren. Das alles gab fich fo leichthin und natürlich; man tonnte foldem Bilbfang nicht gram fein, jumal auch ber leichtfertigfte 3mismus fteis burch leden Sumor eine milbernbe Beleuchtung enwfing. Diefe Carmen beberrichte eben ihre Umgebung nicht nur burd außere Reize, fonbern auch burch bie überlegenheit machtigen Dillens und fprühenden Geiftes: burch wilbe Do war auch bas Duett mit Joje (im 2 Mit) ein Gipfelpunft ber bramatichen Darbietung: wie fie biefen armen Reil mit magifchen Rreifen enger und enger umgiebt; bann, als bas verblenbete Opfer entrinnen will. höhnt, fpottet und in beller But aufflammt, bis fie fic triumphierend bem Reugewonnenen in verführerifcher bingabe gumenbet -: bas waren offes gefangebramatifche Szenen und Bilber bon zweifellofer Angiehungefraft. Diefe Carmen burfte als ein ocht füblanbifcher Raffetopus gelten.

berr Dr. Bannaich (bon Elberfeld), beffen Runft neulich icon an biefer Stelle befprochen murbe, gaftierte als Don Joie und bewies, baß feinem Gefang auch gartere Shrismen bes Musbruds nicht fremb finb. Beffer freilich liegt ihm bas Rernige, Rraftvolle, bas fich frifch und ungefunftelt augert. Gine bermehrte Berebelung bes Tons burfte bon ber Bufuuft noch gu erwarten fein. In Spiel und Darftellung gewann bas irrlichterierenbe Befen Don Rofes poffes Leben.

Das Saus mar endlich einmal wieber ftattlich gefüllt und an Beifall fur bie Gafte und Ginbeimifden fehlte es O. D. nicht,

Aus Runft und Jeben.

C. K. über bie japanifche Grpebition nach bem Gub pol, die am 1. August von Tokio abgegangen ift und bon welcher wir f. 3t. berichteten, liegen jest eingebendere Mitteilungen bor. 3hr Leiter, ber Referbeleutnant Shirape Chofu, hat bie Berichte bon Rorbenitiold, Bearn, Scott und Chadleton über ihre jungften Sahrten genau finbiert und wird fich bie bon ihnen gewonnenen Refultate bet feinem Unternehmen gunute machen. Die eigentliche Sahrt gebt von ben Bonin-Infeln in Auftralien aus, two bereits ein Schoner bon 200 Tonnen, mit allen notigen Probifionen berfeben, bereit liegt. Chofu hofft, am 15. Rovember bie Giebarriere ju erreichen, wo Scott im Rabre 1903 fein Sauptlager auffchlug. Am 21. November will er bann nach bem Gubpol aufbrechen, und zwar foll feine Erpedition in zwei Abteilungen bem Biele guftreben. Die erfte, beren Gubrer er felbft ift, wirb auger ibm aus einem Aftronomen, einem Geologen und zwei Begleitern bestehen und fünf Pferde mit fich fubren, Die das Gepad tragen follen. Chofu rechnet bamit, bag er in täglichen Banberungen bon 20 Rilomeiern wird bormaris fommen fonnen. Am 28. Januar 1911 wurde benn nach feinen Berechnungen ber große Zag gefommen fein, an bem er ben Gubpol erreicht. Die zweite Abteilung, Die binter ber erften bermarfchiert, foll an einem bestimmten Bunfte Salt machen und bie erfte Abieilung bei ihrer Rudfehr bom Bol nen berproviantieren. Der Forider wiff brei Zage am Gubpol bleiben, in bem Gis eine eiferne Buchie gurudlaffen, Die einen ausführlichen Bericht feines Unternehmens enthält, die japanifche Rabne aufpflangen und eine genaue Rarte aufnehmen. Die Berwirflichung biefes in alle Gingelbeiten fefigeftellten Brogramme wird freilich bon verschiebenen Umftanben abhangen, aber ber Leumant glaubt alle hemmniffe fo weit als möglich ausgeichaltet gu baben. Chirape Chofu bat fich bereits burch feine Erforschung ber Rurilen einen guten Ruf in ber Biffenichaft erworben und befonbers als Geologe Botgügliches gefeiftet.

Theater und Literatur.

Un Die Bitme bon Raing wurden folgende Ronbolengen gefandt: "Un Frau Grete Rains, Bien. 3m Auftrag Gr. Ergelleng bes Grafen Gulfen, ber gurgeit im Musland weilt, gebe ich Dir Renntnis bavon, bag Ge. Majefint

durch ben Flügelabjutanten vom Dienft unferem Generalintendanten baben mitteilen laffen, daß Dajeftat bie Rachricht bon bem Tobe bes Sofichaufpielere Jofeph Raing mit tiefem Bedauern über bas binfcheiben bes fo großen Runftlers bernommen bat. Daß ich beite nicht bei Dir fein fann, empfinde ich ichmerglich. Dein Paul Linbau." - Das gweite Telegramm lautet: "An Frau Raing, Bien. Der Rroupring und bie Rronpringeffin haben mich beauftragt, Ihnen bochfribt berglichftes Beileib anläglich bes Tobes Ihres herrn Gemable auszusprechen, beffen hohe Runft Die bochfien herrichaften gu bewundern oft Gelegenheit hatten. Graf v. Bismard - Boblen, Sofmaricall."

Unter großer Teilnahme fand geftern nachmittag bas Litter großet Leichen Bofeph Kain; ftatt. Im Trauer-hause, wo auch Oberhofmeister Fürst Montennovo sich eingesunden hatte, hielten Direktor Baron Berger, Regiffeur Thimig und ber Smitgarier Intenbant Butlib, lebterer namens bes Deutschen Bubnenbereins, Ernuerreben. 3m fechefpannigen Leichenwagen, welchen Die Bemeinde Wien beigeftellt batte, wurde bie Leiche gur Ginjegnung in bie Schottenfirche verbracht. Sobann erfolgte bie Beifepung auf bem Doblinger Griebhof. Am Grabe fprachen ber Schriftfieller Gludemann namens bes Deutschen Bolletbeatere, Dr. Rillan für Die Mün-chener Doftheaterintenbang, Dr. Maning namens bes Brager Banbestheatere und Regiffeur Thimig, ber Ib. idiebegruße ber hoftheater in Rarisrube und Dresben verbolmetichte.

"O Denich!" betitelt fich ber neuefte Roman bon Sermann Babr, der foeben im Berlag bon G. Gifder in Berlin erfchienen ift. Der Roman ift ber britte einer Ioje gujammenhangenden Gerie.

Ludwig Ganghofer ichreibt für feine Baterftabt Raufbeuren ein neues Tangelfeft, nachbem fich bas afte Sefifpiel als reformbedürftig erwiefen bat.

Wiffenichaft und Technik.

In einem Bortrag über bie Lebrerbilbung, ben Brof. 28. Rein-Jena im Frankfurter Lehrerverein hielt, tam er auch auf bie Grantfurter Uniberfitatsfrage gu fprechen. Er empfahl warm bie Grunbung einer Universität in Franffurt und bezeichnete als eine ihrer Aufgaben bie Errichtung einer besonderen pabagogifden Abieilung.

haltnismäßig geringere Restaufwendungen in Betracht, wogegen ber Marinefommanbant bas Gefamterforbernis für ben Bau eines Dreadnoughts und für ben Bau eines zweiten Dreadnoughts in Anspruch nehmen wirb. Die Angelegenbeit ift jeboch noch nicht in ein tonfretes Stadium getreren. Den Belegationen wird noch in ber blesjährigen Seffion eine Denkschrift über bie Anftriche ber Heeres- und Marineverwaltung vorgelegt.

Freitag, 23. Ceptember 1910.

Bur Ginigung in Bohmen. Der öfterreichifche Minifterprafibent Baron b. Bienerth hat bem Oberlandmarichall Bringen bon Lobfowip eine Drahtmitteilung gefandt, in ber er ihm bie Gludwiniche ber Regierung gu ber erzielten Einigung zwischen Deutschen und Tichechen ausspricht. Der bohmifde Landtag wird, wie jest endgültig feststeht, am 30, b. M. einberufen werben.

Die paffive Refisieng ber Gifenbahner. Dem "R. B. T." sufolge begann um Mitternacht auf ben bosnifch-bergegowinischen Staatebahnen die paffive Refifteng ber Beamtenichaft und ber Bediensteten, ba ihre Berhandlungen wegen ber Gehaltserhöhung, bezw. Lohnverbefferung ergebnistos perlaufen finb.

Selgien.

Die Breisverteilung ber Bruffeler Musftellung findet, wie jest verlautet, bestimmt am 18. Oftober ftatt.

Der Rongreß ber Jungagnpter. Der in Baris berbotene Rongreg ber national-aguptischen Bartei murbe in Bruffel burch Mohammeb-Bei-Farib eröffnet. Bu bem Rongreg, der brei Tage bauern wird, find Bertreter Frantreichs, Deutschlands, Irlands, Indiens und Ruglands anwefenb. Zwed ber Tagung ift, Europa auf bie politischen, fogialen und wirtichaftlichen Berhaltniffe Agpptens aufmertfam zu machen.

Frankreich.

Fürft Rabolins Abichieb. Fürft Rabolin überreichte bem Brafibenten Fallieres fein Abberufungsichreiben und gab bie Befchafte ber Botichaft ab.

Um bie türfifche Unleihe. Reuter erfahrt aus verlag. icher Quelle, bag bie Rachricht, eine englische Gruppe habe irgend welche, mit einer Anleihe an Die türfische Regierung in Berbinbung ftebenbe Bertrage untergeichnet, unmahr ift. Der fürfischen Regierung fei vielmehr bon ben englischen Finangleuten bestänbig nabegelegt worben, mit ber frangofifden Gruppe gu einem Abtommen gu ge-

Danemark.

Ronigin Meganbra bon Groftbritannien ift an Bord ber englischen Ronigsjacht in Ropenhagen eingetroffen.

Schweden.

Gin Erfolg ber Linfen. Bei ben jest beenbeten Bablen gu einem Fünftel ber Erften Rammer (im gangen 33 Danbate) gewannen bie Linke 11, bie Sozialiften 3 Gipe.

Ruftland.

Befährliche Revolutionare. Mehrere Gogialrevolutionare überfielen im Gleden Dlow bei Barichan zwei Ge-meinbeamter und erichoffen einen Dorfpolizisten. Dann raubten fie flaatliche Gelber und Bagplanketten. Schlieglich fprengten fie die Gemeindefanglei mit Dynamit in die Luft und entfamen. Unterwegs berletten fie einen Brivatforfter.

Portugal.

Die Liffaboner Bombenfabrit. Der am letten Conntag verhaftete Schloffer ftand im Begriff, 171 Bontben, beren Metallwandungen bereits hergeftellt waren, mit Explosivtoffen gu fullen. Am Dienstag wurde ber Brite Bittencourt wieber berhaftet, ber 1908 ber Bombenfabrifation angeflagt war. Man fucht nach feinen Mitfchulbigen.

Enrhet.

Ein englischer Finangbeirgt in ber Türkei, Gir Babingion Smith, ber Brafibent ber Rationalbant of Turten, foll als Finangbeirat in bas türfifche Staatswefen über.

Perfien.

Tob bes Regenten. Der Regent Azid El Moll ift geftern geftorben. Rur wenig über ein Jahr hat biefer Mann bie Regentichaft über Berfien geführt. Mis im Juli bes bergangenen Jahres Mohammed Mi ins ruffifche Lager flob, erffarte ihn bas revolutionare Bentralfomitee für abgefest und ernannte Agid El Moll für ben minderjährigen Thronerben Achmed Digga gum Regenten. Der Regent hat fich ohne Biberfpruch und ohne perfonliche Eingriffe in die Rechte ber Regierung in die Rolle eines tonftitutionellen Fürften gefunden und nichts getan, um die alte bespotische Form für fich ober ben Schah wieber zu beleben. Beitere Mitteilungen über feinen Tob liegen bis jest nicht bor. Man weiß auch noch nicht, ob bas Ende etwa im Rusammenhang fieht mit ben plöglich wieber gemelbeten

Südamerika.

Eine dilenifch . argentinifch . brafilianifche Union. Die Rebe, in ber ber argentinische Minifter bes Augern bei bem aus Anlag ber hunbertjahrfeier ber Unabhangigfeit Chiles in Bas Bag beranftalteten Festmahl bie Berbrüberung Chiles, Argentiniens und Brafiliens feierte, gibt ber Gileniichen Breffe Unlag ju Rommentaren, in benen ber Glaube an eine balbige politifche Union biefer brei ganber vielfach

Aus Stadt und Tand.

Wiesbadener Hadrichten.

Biesbaben, 23. September.

Dienftmabdjenwechfel und Bermittelungogebühren,

Der 1. Oftober bringt eine bebeutenbe Ermagigung ber Bermittelungsgebühren für bas häusliche Berfonal. Diefe Ermäßigung wird von ben Stellenvermittlern als eine arge Beeintrachtigung ihres Gintommens betrachtet, und es fann auch nicht anders fommen, als bag die große Bahl fleiner Bermittelungeburcaus über furs ober lang bon ber Bilbflache verfdwinbet. Denn unter bem Ginflug ber hoben

Zaren find in ben Strafen ber Großftabte bie Bermittelungebureaus wie bie Bilge aus ber Erbe geichoffen. Das hat bann wieber gur Folge gehabt, bag ber Stellenwechsel ber Diensimadden ungemein begünftigt murbe. Richt nur hat ber gegenseitige Betibewerb ber Bermittler es fo weit gebracht, bag bie Dienfimabden beim Stellenwechsel überhaupt feine Gebühren mehr gu gahlen hatten (Das ift nicht überall ber Fall. Die Reb.), Die Dienstmabchen wurden auch immer über gute Stellen, die ba ober bort gu haben feien, informiert und ftellten bei ben geringften Aniaffen bie Rabinettefrage, ba fie ja eine neue, fehr quie Stellung in Ausficht hatten. Go tam gu ben bielen Grunben, Die ben ftarfen Dienfibotenwechfel begunftigten, ein neuer hingu, der biel gu ber Ralamitat bes übermäßigen Wechfels beigetragen bat. Berminbert fich nun bie Bahl ber privaten Stellenvermittler, fo burfte bas mabricheinlich allein schon zu einer merklichen Berminberung ber allzu baufigen Beränderung beitragen. Die Madchen werben wenigstens bon außen ber nicht mehr fo jum Wechseln animiert, wie bies unter ber Ara ber überaus gahlreichen Bermittelungeburcaus ber Fall war, Wenn nun weiter icon bie Anficht vertreten wurde, ber häufige Bechfel würde in Bufunft auch baburch vermindert werden, daß bie Salfie ber Gebühren bon ben Dienfimabchen bezahlt werben miffe, fo möchten wir biefer Anschanung nicht beitreten. fo wie die Dinge beute liegen, wird biefe Borfchrift gwar formell befolgt werben, aber in Birflichfeit werben bie Sausfrauen biefe Belaftung ber Mabchen fehr fchnell auf ihre Schultern nehmen. Die ftarte Berabfegung ber Bebahren wird es bewirten, bag bie Sausfrauen biefes Obfer febr gerne bringen werben, fparen fie boch im Bergleich ju früher noch immer gang erheblich an Roften bei einem Mabdenwechfel. Aberhaupt bilben bie niebrigeren Gebuhren für bie hausfrauen einen Anreig, ihrerfeits vielleicht häufiger ju wechseln, mahrend bisher bie hoben Gebuhren oft etwas abichredend ober wenigstens ben Bechfel hinausschiebend wirften. Man ficht alfo, bag fic bie Birfung ber neuen Gebührenordnung auf bie Sanfigfeit bes Stellenwechfels feineswegs ficher beurteilen lagt, Bebenfalls barf man bie Abnahme bes haufigen Stellenwechsels nicht zu boch einschätzen. Liegen boch bie Urfachen biefes Mifftands auf gang anderen Gebieten als auf bem ber Stellenvermittlung. Diefe bat hochftens bie borhandene Ungufriebenheit gefteigert und verschärft. Biel wichtiger burfte bie neue Ordnung ber gewerblichen Stellenbermittbaburch werben, bag fie in biefem Gewerbe auf eine Rongentration hinwirft, die im Intereffe bes Arbeitsmarftes für Dienftboten nur gu begruffen fein burfte. Rur bei ftartem Bertehr werben fich in Zufunft folche Bureaus halten tonnen; ihre Bahl wird und muß fich verringern. Die großen Bureaus werben aber trop ber niebrigen Gebuhren um fo mehr florieren tonnen, je mehr es ihnen gelingt, ben Berfehr und bie Bahl ber vermittelten Stellen bei fich ju fteigern. Bir werben bier einer Entwicklung jum Großbeirieb entgegengeben, ber ben Arbeitsmarft für Dienstboten überfichtlicher als bisher gestalten und es möglichen wirb, bag diese großen Burcaus über ihre Tätig-telt genau so Bericht erstatten wie bie öffentlichen Rachweise. Benn wir es erft mit einer fleinen Zahl folder Großbe-triebe zu tun haben, wird die Gesetzebung mit einer ent-sprechenden Borschrift leicht nachhelfen können. Bon bieser Stufe ber Entwidlung bis jum Anschluß ber gewerblichen Stellenbermittlungebureaus an bas Den ber öffentlichen Rachweife ift bann nur noch ein Schrift. Man mag bebauern, bag bie Bereinheitlichung ber Arbeitsvermittlung in Deutschland nur langfam erfolgt, aber man braucht megen ber langsamen Erreichung bes Zieles nicht bie Soffnung auf bas Ziel selbst zu verlieren. Auch bas neue Stellenber-mittlergeses bilbet baber einen Fortichritt für die Entwicklung, wenn auch der Gesetzeber ihn nicht beabsichtigt haben follte. Gerade bie Eigenarten bei ber Bermittlung für Dienfeboten find fo gabireich und burch bie Binchologie ber in Frage tommenben Barteien bedingt, bag es offentlichen Radweifen ichwer fällt, mit ben bribaten Bermittlern erfolgreich gu tontur-rieren. Das zeigen eine gange Reihe ber befigemeinien Berfuche. Der häufige Stellenwechsel ift ja auch eine ber Gigentumlichkeiten bes Dienstbotenmarktes, mit ber wir borläufig wohl noch für längere Zeit zu rechnen haben werben. Gine befonders fraftige Minberung bes Stellenwechfelns erwarten wir bon bem neuen Gefete viel weniger, als man es vielfach annimmt, wohl aber trägt es bagu bei, bie große Babl ber fleinen und fleinften Bermietungsbureaus gang wesentlich ju vermindern, ja fie mit ber Beit gu beseitigen, bagegen auf ber anderen Seite auf eine Angahl großer Bermittlungsanftalten binguwirten, bie ben Bertebr auf bem Arbeitsmarfte für Dienfiboten und hausfrauen leichter und beffer abwideln und ben gaugen Dienftbotenmartt fiberfichtlicher gestalten werben, ale bies bei ber bieberigen Berfplitterung und Aberfettheit bes Bermittlergewerbes ber

Der herr Berfaffer behandelt biefe eben viel befprochene Frage gwar mehr bom Standpunkt ber Groffiabte, aber vieles trifft natürlich auch für weniger große Stabte, wie unfer Biesbaben, gu. Der Sauptpunft, um ben es gurgeit fich brebt, ift bie Gebühren-Feftfenung für bie Beit nach bem 1. Oftober. Bei uns ift biefe wichtige Angelegenheit noch in ber Schwebe und es fteben fich in berfelben zwei Barteien gegenüber, Die ber Stellenvermittler auf ber einen, und bie ber Berbanbe-Stellennachweise, begw. beren Borfiande, sowie Arbeitnehmer und Arbeit-geber, auf ber anderen Geite. Die gwischen biefen Intereffenten gepflogenen Berbanblungen und beren Ergebniffe bienen ichlieglich ber Polizeibehörde als Unterlage jur Geftsehung ber gefehmäßigen Gebühren im Stellenbermittelungswefen. Die Stellenbermittler find in einer wenig beneibenswerten Lage, benn ihnen gilt es nichts mehr und nichts weniger als bie Erhaltung ihrer Existens, bie ihnen mitunter feit mehr als 20 und 30 Jahren ben Lebensunterhalt bot. Ihre Stimmung tommt jum Musbrud in nachftebenbem Bericht über eine bor einigen Tagen bier abgehaltene Berfammlung bon Beteiligten berichiedener Arbeitnehmer- und Arbeitgebervereine, in ber über bie Bobe ber ffir bie Stellenvermittler festgufepenben Gebuhren beraten murbe. Es beißt in biefem

"Bei biefer Gelegenheit wurden die Auswüchse, welche schon oft in Zeitungen besprochen worden sind, flar gelegt und namentlich dem öffentlichen Arbeitsnachweis Lob ge-

Moenbillusgabe, 1. Blatt.

- Blume ber Barmbergigfeit. Das bisher feftgeftellte Ergebnis beziffert fich auf etwa 3 4000 M. Genau fonnte bas Refultat immer noch nicht ermitielt werben.
- Reichstagswahl 1911. herr Schreinermeifter Schnetber, ber frühere Sandwertofammerprafibent, teilt und mit, bağ ihm bon ber bon mehreren Geiten gemelbeten Ranbibatur jum Reichstag nichts befannt fet, er auch nicht bie Midt habe, eine folde ju übernehmen.
- Deutscher Oftmartenverein, Orisgruppe Wiesbaben, Der jum 1. Oftober in manchen Saushaltungen beborftebende Bohnungewechsel läßt bie Ortegruppe bie erneute Bitte aussprechen, etwa vorhandene, nicht mehr gelesene Biicher für bie Lollsbuchereien ber gemischtsprachlichen oftlichen Brobingen gur hebung bes bortigen Deutschums gütigft als Gefchent ju überweisen. Gerabe beim Umgug fommt manches gute Buch wieber in bie Sanbe feines Besipers, bas bereits beiseite gelegt war und nun als Ballast in die neue Wohnung mitgenommen ober fortgeworfen wirb. Diefe Bücher, befonbers auch Jugend- und Beitfchriften, wie "Gartenlaube", "fiber Land und Meer", "Dabeim" ufw., folche geschichtlichen und geographischen 3nhalts und Ralender werben mit größtem Dant entgegengenommen und finden eine vorzügliche Berwendung in ben genommten Bolfsbuchereien, Die fich einer außerft regen 3naufprudmahme erfreuen und lediglich auf Schenfungen augewiesen find. Es bedarf nur einer furzen Benachrichti-gung an bas Borftandsmitglied, herrn Berlagsbuchfändler Benn, Krangplat 2, worauf bie Bucher fofort abgeholb
- Wünfche ber Sanblungsgehilfen, In ber bom Bentralberband ber handlungsgehilfen und Gehilfinnen Deutschlands auf gestern abend einberufenen öffentlichen Berfammlung fprach herr Paul hert - Frankfurt a. M. über die Gehaltsberhaltniffe im Sanbelsgewerbe. Der Redner ichilberte ben gewaltigen Umidnvung ber gefantten wirtichaftlichen Berhaltniffe mahrend ber letten 25 Jahre und betonte, daß die burch Schungollpolitif und insbesonbere burch bie famoje Reichsfinangreform bes vorigen Jahres berurfachte gewaltige Steigerung ber Lebensmittelpreife bie ohnehin icon ungunftige Lage ber Sanblungsgehilfen prichlechtert habe. Bon jeber bat ber Beniralberbanb auf Die Gehaltsfrage großen Wert gelegt, und mit Freuben ift nun gu fonftatieren, bag auch alle anderen Berbanbe fich fest mit biefer Frage beschäftigen, Die gerabegu brennenb geworben ift. Die Forberung einzelner Berbanbe, auf gefestichem Bege Minbestgehalter einzuführen, fet unburchführbar. Auch ber Borichlag bes D. S. B., burch beffere Musbilbung ber handlungsgehilfen ben Weg gu höheren Gehaltern gu finben, fei total verfehrt, ba bie erweiterten Renntniffe bem einzelnen nur folange ju gute fommen konnen, wie die große Maffe diese Kenntniffe noch nicht befist. Sobalb eine allgemein burchgeführte Erweiterung ber Kenninisse, die an sich selbstverständlich zu begrüßen ware, vorliegt, kann sie zur Regelung ber Gehaltsfrage nichts mehr beitragen. Die vom Zentralverband empsohlenen Mittel find: Pufammenfcfuß ber mannlichen und weiblichen Angestellten in ber Organisation bes Zentralberbanbes, Anwendung ber bon ber organifierten Arbeiter-ichaft mit Erfolg gebrauchten Rampfesmittel, Streit, paffive Refiftens und Bontott. Gegebenenfalles brauche ber Berblungsgebilfe bor Anbrobung und Anwendung biefer Mittel

cedite

rsem

über 1 er= Uen=

ant-

stills

muie

te be

mii,

ndi=

bor-

eule

jene

Dit-

ums

Haft

rfem

er",

gena

Dett

chti-

bler

holt

902.

Der

tfeit.

thre

рете

red

rife

ffen

auj

tft

fich

enb

ges

fere

ren

ten

nen

idit

ma

gen

nen

the

er-

ter-

the

ttel

nicht gurudzuschreden, benn wenn es bem Stand ber Arzte und sogar Ministerialbeamten nichts schabe, jum Streif gu greifen, bann habe ber handlungsgehilse erst recht leinen Grund, bet Anwendung biefer Mittel allgu angfilich gu fein. In ber Distuffion erflarte ein Mitglied bes Berbandes deutscher Kausseute, daß auch sein Berband der An-mendung solch moderner Kauspfesmittel nicht seindlich gegenüberstehe, von dem Referenten wurde jedoch seigestellt, baß ber bor Monatsfrift ftattgefunbene Berbanbstag beutfcher Raufleute biefe Dinge mit feiner Gilbe ermahnt bat, Bum Schlug wies ber Borfibenbe noch barauf bin, in welch gerabegu ichttanojer Beije einzelne Berbanbe ihren Mitgliebern ben Austritt erschweren und forberte nochmals auf jum Gintritt in bie "einzige wirflich moderne" Organis fation, wie fie im Bentralberband ber Sanblungsgehilfen

- Militarisches. heute morgen furz bor 5 Uhr fehrten bie 80er aus bem Manöbergelande gurud. Die zum Manover eingezogenen Referbe- und Landwehrmannichaften wurden heute morgen bereits entlaffen. Die Referviften bes Jahrgangs 1908 gelangen morgen früh gur Entlaffung Die Einjährigen feben befanntlich erft mit bem lebten Tage biefes Monats bem Schluß ihrer Dienftzeit entgegen. Mit ber Entlaffung ber Referviften avancieren bie bisherigen Refruten gu "alten Leuten". Die neuen Refruten tommen bei ber Infanterie am 13 Oftober, bei ben Bionieren am 14. Oftober, bei ber Fugartiflerie und bei ber Felbartiflerie ebenfalls am 14, und bei ber Ravallerie bereits am 6. Ofteber gur Ginftellung. Die gur Garbe eingezogenen Mannfchaften bes biefigen Begirts fohren am 12. Ottober mit ber Bahn nach Berlin, fie haben am 14. bort einzutreffen. Bon Referbemannichaften werben im nachften Monat Infanterie und Bioniere gur Ableiftung einer Ubung eingefiellt. Ant 6. Oftober werben bie Referviften ber Infanterie gur Formierung eines Referbe-Infanterie-Regiments nach bem Truppenübungsplat Griesheim beorbert. Bur Abfolvicrung einer vierwöchigen Ubung werben am 11. Oftober Die Reservemannschaften der Bionierbataillone im hiefigen Be-girt eingezogen. Die Artillerie kehrt erst am 29. d. M. aus dem Manövergesände zurück; die Reservisten der beireffenben Regimenter werben am nächften Tage entlaffen.

Die Liebe bes Rinbes gur Pflangenwelt gu meden, begwedt, wie befannt, eine bom "Biesbabener Gartenbauberein" feit Jahren getroffene Ginrichtung, nach ber fchulpflichtige Kinder für gute Pflege von ihnen verlichenen Blumen uftv. nach Ablauf von Jahresfrist eine entsprechende Auszeichnung erhalten. Diese Pflanzenschau finbet nun nachften Comitagvormittag in ben gwei oberen Rlaffen ber hiefigen Boltsichulen ftatt, und es tonnen 3utereffenten baran gerne teilnehmen.

Erweiterung bes Gerichtsgebaubes. Im Anichluß an umferen geftrigen Bericht find wir in ber Lage, über bie porgefebene Erweiterung bes Gerichtsgebaubes noch weiteres gu melben. Das bisherige Gebaube wird um ein Stodwerk erhöht werden, das zu Beamtenwohnungen verwendet werben foll. Daburch wird bas bislang gur Unterbringung ber Gefängnisbeamten benutte Gebaube in ber Dranienfirage nach entiprechenber Erhöhung gu Geichaftsraumen umgewandelt werben. Im übrigen erfolgen bie Andauten in ber Albrecht- und Moritfirage. Die Inangriffnahme ber Umbauten ift für bas Jahr 1912 borgeschen.

- Gin empfindlicher Schaden ift einem biefigen Gubrunternehmer baburch erwachsen, bag ihm in einer ber lebten Radite furs nacheinander zwei wertvolle Pferbe ein-

- Die Gefahren ber Straffe. Durch bie obere Fried-richftrage fuhr Donnerstagnachmittag ein Möbelwagen mit nachfolgenber hochbelabener Rolle. Infolge ber Unebenbeiten bes Strafenpflaftere und ber baburch berborgerufenen Wegenstoge tam eine Rifte bon erheblichem Gewicht ins Fallen und traf einen vorübergebenden herrn, ber wohl fcon an bie Gechzig gablte, auf ben Fuß. Unter weithin bernehmbarem Schmerzensichrei fturgte ber Getroffene gu Boben. Die Baffanten halfen bem Berunglichten empor und berbrachten ihn in eine inzwischen berbeigerufene Drofcite, Die ben Berlegten einem Argt gur Behandlung guführte. Schwere Queifchungen follen Die Folgen biefes ungludfeligen Bufalls fein. Für Fuhrwertsbefiger aber moge bie Warming angefnupft fein, bei Belabung ihrer Fuhrwerte außerft vorfichtig ju fein, imsbesonbere aber ein Aberladen gu verhindern.

- Abgefturgt, Ginen bedauerlichen Unfall erlitt heute morgen ber 54 Jahre alie Uhrmacher Frang Gerlach aus ber Schwalbacher Strafe 35. Er war um 7 Uhr nach bem Wald gefahren, um bori Brombeeren zu holen. In ber Rabe ber Leichtweishöhle rutfchte er mit bem Rab und ftittgt einen mehrere Meter hoben fteilen Felfen berab. Der Berbngliidte blieb mit fcweren Berletjungen am rechten Rnie, an ber linten Sand und am Robf bort liegen. Die herbeigerufene Sanitätswache verbrachte ihn nach Anlegung eines Roiverbands nach bem ftabtifchen Krantenhaus.

Bon der Stragenbahn abgefturgt ift geftern nachmittag in ber Biebricher Strafe ein junges Mädchen beim Abfteigen bon bem noch in Bewegung befindlichen Wagen. Die junge Dame erlitt babei Kopfverlepungen, tonnte fich jedoch allein nach ihrer Wohnung in Biebrich begeben.

Bed hatte geftern abend ein hiefiger Rollfuhrmann in ber Delaspeeftrage, indem ihm beim Abladen ber Boben eines Faffes Sirup ausbrach und bie gange Fluffigkeit bon 12 Bentner auf bie Strafe floß. Das Reinigen ber Strafe bon ber festen Bluffigleit, die total verloren war, toftete natürlich viele Mühe.

Leichenlandung. Am 14. b. D. wurde in Frankfurt a. M. die Leiche eines unbefannten Mannes gelandet. Der Aufgefundene ift enva 25 bis 30 Jahre alt, 1,60 bis 1,70 Meter groß, hat ichwarzes, bichtes Saar, buntelbionben Schmurrbart, bolles Geficht und auf bem linten Unterarm ein Berg tatowiert. Belleibet mar er mit einem fchivargen Angug, Normalbemb und Schnürhalbschuben.

- Saftet Die Annoncenegpedition für bie Aufnahme einer Anzeige? Dieje Frage ift bom Frantfurter Oberlanbesgericht anlählich eines Prozesses bejaht worben. Eine Fronffurter Annoncenerpedition hatte bon einer Firma im Regierungsbezirf Biesbaden ben Auftrag erhalten, eine Jahresanzeige in einem Fachblatt unterzubringen. Dies geschah auch aber ber Berleger bes Fachblatis perweigerre

bie Aufnahme ber Anzeige, als er erfuhr, bag bie Amoncenerpedition bem Auftraggeber einen größeren Rabatt gewährt hatte, als fie nach ben bestehenben Abtommen zu geben berechtigt war. Die Firma gab banach bie Anzeige direkt bei bem Hachblatt auf und mußte rund 600 Mart mehr bezohlen, als ihr bon ber Annoncenerpedition urfpringlich berechnet werben follte. Die Expedition hatte fich ursprünglich jur Tragung biefer Differeng bereit erflart, lebnte ce aber fpater ab, fo bag es gur Rlage fam. Das Landgericht Frauffurt gab ber Rlage fiatt und berurieilte die Amoncenerpebition jur Bahlung bes Betrage. Auf beren Berufung bin beschäftigte fich fobam bas Frantfurter Oberlandesgericht mit ber Angelegenheit und tam jur Berwerfung ber Berufung und Bestätigung bes Urteils ber Borinftang. In ben Urteilsgrunden beift es u. a., bag bie Anzeigenerpedition für Die Beröffentlichung ber bon ihr angenommenen Angeige einzusteben hat, es fet benn, bag befonbere Umftanbe, 3. B. in bem Inhalt ber Angeige, in ber Perfon ihres Aufgebers liegende Grunde ober auch etwa bei bem betreffenben Berlag vorhandene Grunde technifcher Art bie Richtaufnahme ber Angeige veranlagt haben. Dieje Ginfchrantung ift burch bie eigentumliche Ratur bes Bertrags bedingt und mit ihr hat jeber eine Anzeige Aufgebenbe bon bornberein gu rechnen. Rach einem Gutachten ber Franffurter hanbelstammer wird ein Angeigeneinrudungsvertrag im Gefchafteleben im allgemeinen in biefer Beife aufgefaßt. Im vorliegenden Sall hat bie Angeigenerpedition felber Die Richtaufnahme ber Anzeige verschulbei dadurch, bag fie ihr Abkommen mit bem Sachblativerlag nicht eingehalten bat. Der Auftraggeber mußte fich bireft an ben Berlag wenben und ift zweifellos um ben Breis-unterschied geschäbigt worben. Daß ihn bie Anzeigenexpedition gu tragen hat, ericeint burchaus gerechijertigt.

expedition zu tragen hat, erscheint durchaus gerechtsertigt.

— Kurgäste. So sind hier eingekrossen: Generalmajor z. D.
Mittelstaedt aus Berlin im Sause Friedrichtraße z.
Generalmajor Sturm aus Berlin in der "Kension Koepp", Kammerherr des Kaisers von Russland Baron d. Wrange friedrichtraße z.
Generalmajor Sturm aus Berlin in der "Kension Koepp", Kammerherr des Kaisers von Kusland Baron d. Wrangel aus Petersburg im Hause Wilhelmskraße der Aurbans. Am Sanskag führt der Wagen aus flug der Kurdendelung, Ilhr ab Kurdaus, nach Kerotdal, Adamstal, Hasanerie. Chauseednus, Kaiser-Wilhelmskurm über Clarentdal und zurüd. — Um den vielen Kennbahnbesuchen Celegendeit zu geben, nochmals die Wiesdnuhmen des Union-Theater in Frankfurt a. M. beaustragt, die Kennbahnbesuchen der Annen mutzuerleben, hat die Aurverwaltung das Union-Theater in Frankfurt a. M. beaustragt, die Kennen an den der der Tagen aufzunehmen. Die Ausnahmen, die vorzüglich gerungen ind, werden morgen Sanstragsbend zu Unger dem Kennpragramm gelangen noch andere Kummern, aftwelle und Kahntbilder, sowie dumoriktigke Gollager zur Darftellung.

Mühr übermargen Sonntag dat die Kuwerwaltung die bekannte Liederfängerin zur Laute Frau Elfa Laura Freifrau don Wolfzerfängerin zur Laute Frau Elfa Laura Freifrau den Weidelichen Zusehen zu einem Liederaben de gewonnen. Das reichbaltige Kogramm gliedert sich in folgende überschriften:

"Nus fremden Zungen" und "Scherz- und Spotilieder".

— Botanischer Ausflug. Sonntag, den Zb. September, der anfalten die Kitolieder der den Abeilung des "Kassan.

— Botanischer Ausstug. Sonntag, den 25. September, der anstalten die Mitglieder der botanischen Aberitung des "Kassaufichen Bereins für Raturtunde" einen Ausstug nach der Sallgarter Jange. Absauf nach Ettville 8 Uhr 58 Min., den Eltville nach Schlangenbad 9 Uhr 24 Min. Rach Anfunst Wanderung über Haufen der h. d. Höbe nach der Sallgarter Zange. Abstieg über Hallgarten nach Sattenheim, von wo ein Abendhug zur Rückschein nach Sattenheim, von wo ein Abendhug zur Rückschein gerichten.

Auf Rudjahrt benuht wird.

— Aleine Rotigen. Sonntag, den 25. September, unternimmt die Altersriege des "Turnbereins" einen Spaziergang mit Kamilie durch das Dambachtal, Holzbakerhäuschen
und zurück in das Bereinsheim, Hellmundstraße 25. Abmarkd nachmittags 2½ libr von See der Tannus- und Geisbergftraße
aus. — Die Ebeleute Schreiner Ludwig Raaf und Ehriftiane,
geb. Bopp, Ponfftraße 29. feiern am 26. September 1910 das
helf der filbernen Hodzeit. Zu gleicher Zeit find es
25 Jahre, daß dieselben ununterbrochen Abonnent des "Wiesbabener Tagblatts" find.

Theater, Runft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

* Königliche Schauspiele. Als "Erster Tag" des "King des Mibelungen" solgt am Sountag, den W. September, "Die Walture", deren Beginn für 61. Uhr seltgeseht worden iß; als "Siegmund" gaktiert Herr Folged Tijlen dom Opernhaus in Frankfurt a. M. Die Titelrolle fingt Frau Kannmersängerin Lefter-Burckard, während in den weiteren Haunterbarten die Damen Deblobt, Küller-Beiß, Friedseldt, Geisler, Dans-Joepffel, Krämer, Köfeler, Schäder-Kaminsko, Schward und die Herren Brunn und Kammersänger Schüh mitwirken. Für die am Dienstag, den 27. September, folgende Aufsührung wötterdämmerung" if Gerr Hofschen Aufsührung "Götterdämmerung" if Gerr Hofschen Berlin der Blischen Erün in g don der Königlichen Oper zu Berlin der bstilbelm Erün in g bon der Königlichen Oper zu Berlin der bstilbelm Erün in geon der koniglichen Oper zu Berlin der bstilbelm Erbeiten weicher wegen Erkrantung des Herrn Kannmersfänger Denfel die beiden "Siegfriede" ingen wird.

* Bolfstheater. (Spielplan) Samstag, den 24. September: "Der Reineidbauer". Bonntag, den 25., nachmittags 4 libr: "Der Keineidbauer". Montag, den 26.: "Die Annolise". Dienstag, den 27.: "Rezent gegen Schwiegermütter". Das Felt der Dandwerfer". Mittwoch, den 28., nachmittags 4 libr: "Der Aronweter don Säffingen". Donnerstag, den 29.: "Der Keineidbauer". Pon Kontag, den 26. September, die Kreitag, den 30.: "Der Weineidbauer". Pon Bontag, den 26. September, die Kreitag, den 30.: "Der Weineidbauer". Dies Kreitag, den 30.: "Der Weineidbauer", dies Weisele.

* Literarische Gesellschaft Biesbaben. Die Literarische Gesellschaft veröffentlicht im Anzeigenteil dieser Kummer ihr Kro-

Meineibbauer". — Bon Montag, den 26. September, dis Freitag, den 30. September, vollstümliche Breife.

* Literarische Gesellschaft Wiesbaden. Die Literarische Gesellschaft veröffentlicht im Anzeigenteil dieser Rummer ihr Brogramm für 1910/11. Die Beranstaltungen sinden, wie im Borjade, im großen Saale der "Bartdurg siatt. Hür die Borträge ind erste Kräste gewonnen worden: Ernst d. Bolzogen, Ernst Bahn, Frida Schanz und Bater Dr. Expeditus Schmidt. Bahn und Fran Schanz werden aus eigenen Dichtungen bortragen, während Freiherr d. Bolzogen sich ein allgemein literarisches Thema gewählt dat, das er in seiner gewodnten humorgewürzen Beise behandeln und Baier Schmidt über Deutschlands größte Kuriferin A. d. Droste-Hilbori sprechen wird, Die Vortrage sind öffentlich und sedermann zugänglich. Sinem vielsaden Bunsche entsprechend, hat der Bortland beschlossen, auch die so sehr beliebten und besuchten Kamilienabende, nun Literarische Unterbaltungsabende genannt, mehr der Offentlicheit zugänglich zu machen. Es sollen soriam Richtmitglieder gegen Gaserissarten zu 50 Bf. durchweg zugelassen werden, während der Scal den Mitgliedern und deren Sätzen (Gastarten 1 M.) vordenden Buterbaltungsabende werden vorzugsweise literarische Darbietungen, aber auch mußschische einem und für rege Abwechsen durch der schanz weise literarische Darbietungen, aber auch mußschische einden und für rege Abwechsen am 20. Oktober, 17. Rodender, 15. Dezember (Lit. Weibnachtsabend), 19. Januar und 2. Februar, die Unterbaltungsabende am 20. Oktober, 17. Rodender, 15. Dezember (Lit. Weibnachtsabend), 19. Januar und 2. Februar, die Unterbaltungsabende am 20. Oktober, 17. Rodender, 16. Rebruar und 16. Märs statt, das Stiftungsfest am 20. April, der Ausflug im Mai oder Juni. Die Einkritssund Ratmart Falkaff.

Maffauifche Machrichten.

S. Aus Raffau, 21. September. Der Andrang sum Lebrerberuf ift feit der Erhöhung der Lehrergehälter auch in Raffau fehr grob. So waren aus Aufnahmeprüfung an ber

Frettag, 23. Ceptember 1910.

S. Aus dem Oberwesterwaldfreis, 21. September. Der Obst- und Gartendauerein des Oberwesterwaldfreises wird sich an der Frankfurter Ausstellung mit 30 Kilten Obst. au ie 25 Pfund beteiligen. Außerdem wird er das naffaulten Schliftstriiment mit je 12 Krüchten ausstellen und darm noch eine Sammel-Ausstellung der im Oberwesterwaldfreis gut forts kommenden Apfeljorten veranstalten.

Aus der Umgebung.

Bom Manöverfelb.

K. Mus Oberheffen, 22. September. Der lette Alt best großen militarischen Schauspiels in Oberheffen ift gu Enbe, Die Ranonen haben ausgebonnert, bas nerbenerichutternbe Anattern ber Maschinengewehre hat aufgehort, "Und fried-lich liegen Zal und Sob'n", die gestern noch ber Schauplay hoftiger Kämpfe waren. Es waren anstrengende Tage im Rorpsmanober; feit Sonntag find die meiften Solbaten in fein Bett mehr gefommen, mit burchnäßten Rleibern mußten fie auf hartem Strohlager bei empfinblicher Rachtfälte gubringen. Doch bie Bebollerung bes Bogeleberg fuchte bent Solbaten ihr Los gu erleichtern; überall teilte fie marmenben Raffee, belegte Brote u. bergl. aus. Die Manoverfreunde und Schlachtenbummler waren Mittwoch und Donnerstag aus bem gangen Bogelsberg, aus Gießen, Schotten, Misfeld, Fulba ufw., ben Truppen gefolgt. 3a, man fab in ben Gefechtoftellungen um Ober-Ohmen und fpater in Groffelba mehr Bufchauer ale Golbaten. Gaft bas gange Symnafium ju Bubach war auf bem "Schlachtfelb" eingetroffen. Daß die biesjährigen Berbftmanober im allgemeinen recht gut verlaufen find, bas liegt nicht gulest an ben guten Quartieren im Bogeleberg, bem gulbatal und ber Rhon.

übergriffe eines Genbarmen.

K. Langeborf, 22. September. In großer Erregung befindet fich unfere Ginwohnerichaft wegen ber angeblichen übergriffe eines Felbgenbarmen, welcher am 17. September fehr fireng gegen bie Manoverbefucher borging, einen biefigen Ginwohner mit bem Bferb ber-folgte, andere notierte. Als Bargermeifter Schiel fich ins Mittel legte, fuhr er ihn an: "Geben Gie auf 3ht Bureau, bas bier geht Gie gar nichts an!" Gefiern fanb nun eine febr fiart besuchte Burgerversammlung fiatt, welche gegen bas Benehmen bes Felbgenbarmen protefilerte und ben Land- und Reichstagsabgeordneten Röhler beauftragte, ben Borgang im Lanbtag und Reichstag jur Sprache gu bringen. Die Burgermeifterei bat bereits bem Rreisamt Giegen und bem Minifterium in Darmftabt über ben Fall berichtet.

Stadthalle und Theaterfaal in Bingen.

m. Bingen, 22. Geptember. Die Stadtverorbneten befchloffen, fich im Pringip mit ber Umwanblung bes alten Babhaufes am Rheinfai, bas feit Jahren taum benuti murbe und einen recht bermahrloften Ginbrud macht, in eine Stadthalle mit Rongert- und Theatera a I einverftanden gu erflaren. Die Roften für bie geplante Anlage und Umbauten fowie garmerifden Anlagen uiw. begiffern fich nach bem Boranichlag auf etwa 175er in Rieberrab.

f. Franffurt a. D., 22. September. Bu ber gemelbeten Berhaftung einiger ben befferen Stanben angeborigen Berfonen wegen Bergebens gegen § 175 Str@B. melben bie Blatter noch, baf es fich um Bergehen an jungen Beuten im Miter bon 14 Jahren hanbeln foll. Die Unterfuchung, bie in Rieberrad viel Staub aufwirbelt, ift noch nicht abgeschloffen. Gine großere Angahl junger Burichen foll in ble Angelegenheit bermidelt fein. Beitere Berhaftungen follen bevorstehen. Die Angelegenheit wurde bereits an ben Staatsamwalt abgegeben. Die Sauptbeteiligien finb ber Borfieber ber freiwilligen Sanitatstolonne in Rieberrab, ein angesehener Frankfurier Raufmann und ber Lelier

ber Riebertaber Rettungswache, ein Affiftengchirurg. Unfall ober Berbrechen?

f. Frankfurt a. M., 22. September. An ber Wilhelmsbriide wurde bie Leiche bes 21 Jahre alten Fahrburichen Joseph Dinges aus Robelheim gelandet. Gie wurde bon ber Staatsanwaltichaft beschlagnahmt, weil man ein Berbrechen bermutet.

Bum Aufenthalt bes Barenpaares in Friedberg. 88. Frantfurt a. D., 22. September. Die Dauer bes Aufentbaltes bes Zarempagres auf Schlof Friebberg.

welche anfänglich provisorisch bis Anfang Ottober borgefeben war, burfte nunmehr borausfichtlich noch über ben gangen Monat Oftober ausgebebnt werben, wenn bie Baber ber Barin wie bisher gut befommen. Gehr fraglich ericheint es, ob bann noch bie Berlegung bes hoflagers von Friedberg nach dem Jagbichlog Bolfsgarten ausgeführt wirb, ba bie Bitterungeverhaltniffe fur ben Aufenthalt bort nicht mehr jo gunftig find. Wahrscheinlich ift vielmehr, bag bas Barenpaar ben für Deutschland vorgefebenen Aufenthalt in Darmftabt jubringt, ber nur bon furger Dauer fein wirb. Bring und Bringeffin Anbreas bon Griechenland reiften heute nachmittag 5 Uhr in bie Beimar ab.

Freitag, 23. September 1910.

Der Bar in Brannfels.

Der Bar in Brannfels.

-e- Braunfels, 21. September. Wie von Weilburg aus in peutiger Morgen-Ausgabe des Lagblatts" bereits gemeldet wurde, sind der Jar, seine Töcker, der Erohherzog und die Grohderzogin von Dessen sowie Bring Alexander von Kriechenland vorgestern samt Geleite in hiesiger Stadt gewesen, Sie entstiegen den der stattlichen Antomovisen, die auf diesigem Warftplat um halb fünf ühr erschienen waren, und begaden zu Puß sich zu dem Odden des Fürftlichen Schlosses, wo man sie nicht erwartet hat. Ein pssichttreues, troh doben Jahren sehr rühtiges Witglied der Schlospaache wolke die Fremden anssanzich nicht durchlassen, trop des Dinweises des Grohberzogs auf den Zaren. Rachdem das Weitersteigen endlich genehmigt war, begrüßten die Göste die dier residierenden Fürstlichkeiten. Vring und Brinzessen Friedrich samt Rinder Denstwirdsgleiten in Augensschen. Gegen 46 Uhr fehrte man zu den auf dem Warstsplaß harrenden Habrzeugen zurück sein fünftes mit den Bedeinpolizisten war in der Herne geblieben) und so fuhr man dann bei fortdauernd bühöchen Wester weiter nach Weilburg zu.

Spartaffenverband für Seffen-Raffau und Balbed.

Sparkassenerband sür Hellen-Rassa und Balved.

Seit beute (Borversamblung der Beamien) tagte der Falls au und der der Beamien) tagte der Falls eine Verdamblung der Beamien) tagte der Balt au und das Fürsten tum Balde ef der in der Balt au und das Fürsten tum Balde ef der in der Bandlung der Gemangerte. Die 16. Sambubersammlung leitete Stadition in Balt in der Gemangerte der Angelen der Gemangerte der Gemangerte Gemang v. Fulba, 21. September.

ss. Caffel, 22. September. Der geftern auf bem biefigen Bentralbabnhof unter bem Berbacht bes umfangreichen Jumelenschwindels und ber Sochstapelei verhaftete Raufmann Rat aus Leipzig ift beute aus ber haft entlaffen worben, ba er nachweifen tonnte, bag er bie Juwelen auf rechtmäßige Beije erworben bat.

Hanau, 28. September. (Eigener Drabtbericht.) Gin in ber Zigarrenfisten-Fabrif Konrad Deines jr. ausgebrochenes Feuer hat an fertigen und halbfertigen Fabrikaten beträcht-lichen Schaben angerichtet. Der Betrieb erleidet feine Störung.

Lette Hadyriditen.

Der triumphierenbe "Bormarts".

hd. Berlin, 23. September, In einer Besprechung fiber bie vorgestrigen Beschlüsse bes Magbeburger Barteitages ichreibt ber "Bormarts" u. a.: Bas ber Parteitag beichloffen hat, ist nichts als die selbsiverständliche, angegeschist bes wiederholten Disziplinbruches gar nicht ju vermeibenbe Erflärung, bag abermalige Berfioge Die im Organisations-Statut verzeichneten Ronfequengen nach fich gieben wurben. Daß biefe Erflarung jum Beichlus erhoben werben mußte, baben bie babifden Genoffen aber einzig und allein fich felbft und ihrer Provofation burch Frants ungludfelige Erflarung juguichreiben. Aber trop-bem, wenn bie Genoffen ber Minberheit nur gewillt finb,

ben Rurnberger Befchluß ju respettieren, wogu bann bie Entruftung über ben Galgen. Dem Barteitag blieb nichts anberes übrig, als unmittelbar im Anichlug an bie Ertfärung Franks gang unzweideutig feinen Willen gu manifestieren und bag bies in fo impofanter Beife geschen ift, follte allen benen, bie bisher ber unerschütterlicen Langmut der Parteimehrheit alles bieten ju tonnen glaubien, eine beilfame Behre fein. Bei ruhiger Aberlegung werben fich alfo unfere babifchen Genoffen fagen muffen, bag fie fich gang ohne Grund aufgeregt haben und wenn fie auch nur ben gehnten Teil ber Friedens-liebe und Rachgiebigfeit beweisen wollen, bie bie Mehrheit fo lange befundet, fo werden fie jest wenigstens jeben weiteren Eflat vermeiben und fich mit ber Barteimehrheit bem zuwenben, was uns fo bitter notint: bem Rampf gegen ben Feinb!

Gine fürchterliche Gefchichte.

hd. Berlin, 23. Geptember. Dem "Lofal-Anzeiger" geht von feinem Korrespondenten aus London folgende Zuschrift zu: Ein Mr. Darnlen Steward Steffens, der fich Major tituliert, machte in der gestern erschienenen Rummer einer hiesigen Wochenschrift die welteridutternde Mitteilung, daß der Chef der deutschen Militär-Spionage im Zusammenhang mit dem Brozegberfahren gegen den Leutnant Belm in London eingetroffen und in einem Sotel am Budingham-Balaft abgeftiegen fei. Diefe gefährliche Berfonlichfeit, Die burch ein Berliner Boftamt in der Rabe der Boisdamer Brude einen umfangreichen Briefwechfel mit Korreipondenten in England unterhalte, fei natürlich ein breuftider Offigier und gwar ein Oberit. Er reife in England ftete unter bem Bjeudonnm James Brandt und babe feinen für die Giderheit Britanniens fo ungemein bedrohlichen Boften feit Jahren inne, obwohl er hier ichon wiederholt abgefaßt worden fei. Bur Berubigung ber biefigen Gemüter fügt der Major bingu, bag ber Ariegsminifter Salbane gleid: nach Beginn bes nachften Barlaments ein Gefen durchaubringen gebenfe, wound jeder aftive oder ehemalige deutsche Offinier fich fünftig unmittelbar nach der Landung ben britischen Beborden in feiner militarischen Gigenicoft angumelben (!) bat bei Strafe fofortiger Ausweifung im Erfennungsfall. — Der Korrefpondent bes genannten Berliner Blattes fügt bingu, es mare ber Beruhigung mander britifder Gemüter vielleicht bienlicher, wenn fichtlich übergeichnappte Patrioten, wie ber Major Steward Stoffens, fortan bon Regierungs wegen an ber Beröffentlichung von Brandartifeln diefer Art berbindert murden. Entweder fteben gegenwärtig zu biel englische Gummigellen feer oder ce find beren au wenige

Die frangofifde Spionageaffare ein Racheaft?

wb. Baris, 23. Ceptember. Aus Toul wird gemelbet: Der wegen Berrats verhaftete Bachtmeifter Simon have erflart, bag er bie Bunberftellmafdine lediglich beshalb geftoblen habe, um feinem Oberften eine unangenehme Gefdichte einzubroden. Er habe fich an bem Oberfien raden wollen, weil biefer fich geweigert habe, ihn als Rapitulanten borguichlagen.

Die frangoffich türlifchen Begiehungen.

wb. Baris, 23. Geptember. Der "Figaro" ichreibt: Der frangofifche Botichafter in London, Cambon, ift nach einem mehrwöchigen Aufenthalt in Konftantinopel in Paris wieber eingetroffen. In ben Unterrebungen, welche er mit ben einflugreichsten jungtürfischen Staatsmannern batte, gewann er die Aberzeugung, daß die gegenwärtige Krifis in ben frangofifd-türlifden Begiebungen nur eine bor übergebenbe fei. Die Frangofen mußten nur ihre Rube und Raltblütigfeit bewahren und bie Jungturfen wurben, felbst, wenn fie gegenwärtig Luft haben, eine Balgertour mit einem anderen ju tangen, nicht verfehlen, reuig gu Frankreich gurudgutehren.

Gin Dampfer-Bufammenftof.

hd, Antwerpen, 23. September, 3wijchen bem beutichen Dampfer "Dupo und Rara" und bem enouichen Dampfer "Isle of Lemis" fim is in der letten Rocht auf der Schelbe ju einem Lufammenfiog. Beide Dampfer murben ichmer beichädigt. Der erftere mußte in ben Safen gurudfehren,

Ein großer Botel-Diebftahl,

hd. Barie, 23. Geptember. In dem bejonders bon deutschen Reisenden besuchten und fait durchmeg mit deutschem Berfonal ausgestatteten Sotel Continental in paris wurde gestern ein Liedstahl verubt, bei welchen ben Dieben 25 000 Frant in die Sande fielen. Bahrscheinlich find die Täter Deutsche, Durch einen Teles phonruf murde der Kaffierer des Hotels in dent Moment, wo er fich allein im Burcau befand, nach einer entfernt gelegenen Telephon-Rabine gerufen. Er vergaß, den Kaffenschlüssel abzuziehen. Als er nach einigen Minuten zurücksehrte, war die Kasse geleert. Den Spistbuben waren 25 000 Frank in Banknoten in die Sande gefallen. Es murde fofort eine polizeiliche Untersuchung eingeleitet. Das Sotelpersonal fommt für die Läterichaft nicht in Betracht. Man glaubt vielmehr, daß drei Ausländer, die wiederholt in dem Sotel perfehrten und mit den in dem Sotel herrichenden Bepflogenheiten genan bertraut maren, die Tater find.

Die Cholera in Italien.

hd. Rom, 23. September. Bahrend ber festen 24 Stunden find in Apulien 16 neue Cholerafalle feftgeftellt worden. Bier enbeien mit bem Tobe.

Celbitmord eines Millionars.

hd, Rem York, 28. September. In Cleveland in Ohio hat fich gestern der Millionar Mr. Dates im Gefängnis erhängt, wo er interniert worden war, weil er eine Frau Ginger, mit ber er mahrend einer Automobilfahrt in Streit gerafen war, burch einen Revolveridug idmer verlett hatte. Die Mifare erregt großes Auffeben, da beide febr befannt find.

Ein ichweres Unwetter in Am rifa.

Mr. 444.

hd. Rem Dorf, 23. Ceptember. Gin Telegramm aus Colorado Springs, einem beliebten Badeort an ber Rufte bon Colorado, bejagt, daß ein furchtbares Unwetter über die gange Begend niedergegangen ift und enorme Berheerungen angerichtet hat, Durch einen Blitichlag wurden 7 Personen getotet,

Berlin, 23. September. (Eigener Draftbericht.) Ala Bertreter bes Auswärtigen Amtes begleitet ber preufifche Gefanbte in Samburg Graf bon Goepen ben Raifer auf feiner Reife nach Rominien.

hd. Bufareft, 23. September. Bie bier verlautet, werben bie beiben jüngften Gobne bes beuifchen Raifers, bie Bringen Osfar und Joachim, an ben bom & bis 11. Oftober stattfinbenben Ronige. manobern feilnehmen.

hd. Fiume, 23. Geptember. Gestern wütcte in Finne und Umgegend ein großes Unmetter, 3m Sajen ereigneten fich mehrere Unfalle. Gin mit Solg belabenes Segelidiff murbe bom Sturme umgeworfen, ein anderes fenterte. Beibe Schiffe fanten. Die Mannicaft fonnte nur mit großer Mube gerettet merben

Lehte Jandelsnachrichten.

Telegraphifier Rursbericht.

(Mitgeteilt bom Banfbaus Bfeiffer u. Ro., Langgaffe 18.) (Mitgeteilt vom Banfbaus Efeiffer u. Ke., Langaaffe 18.)
Frankfurier Börle, 23. September, mikas 12% libr.
Kredit-Afrien 208.50, Distonto-Kommandit 1807/4, Dresduer Bank 180.50, Deutlids Bank 2568/4, Dandelsgefellsweit 167.75,
Staatsbabn 168, Lombarben 228/4, Laltimore und Obio 1069/4,
Gelfenfirchen 2178/4, Bochuner 285.25, Sarbener 130, Turfenlofe 181, Nordbeutlicher Lloyd 109.50, Damburg-Amerika-Baket
143.25, Apros. Kuffen 98, Kodnit 2468/4, Schifon 283.75, überfen
186.25, Schudert 164, Lendenz: rubig.
Biener Börle, 23, September, Diterreichische Kredit-Aftien
663.20, Staatsbahn-Aftien 762.50, Lombarden 117.70, Marfnoten 117.58.

noten 117.53.

Öffentlicher Wetterdienst.

Wettervorausjage

der Piensistelle Frankfurt a. II.

für ben 24. Geptember:

Beranderlich, wieber Trübung und Regenfalle, fühl und windig.

Genaucres burch die Franklurter Wetterfarten (monatlich 50 Bf.), welche am "Tay-fatt-Haus", Sanggaffe 21, täglich angeschlagen werben.

Die Wettervorausfagen find außerdem in ber Tagblatt-Sauptagentur, Wilhelmstraße 8, und in ber Tagblatt-Jweigstelle, Bismardring 29, täglich ausgehängt.

Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

22. September.	7 Uhr morgens	2 llbr Bodiai.	9 Uhr abenbo.	Mittel.
Barometer auf Co u. Normal- janute Barometer a. b. Dieerespriegel Thermometer (Ceffins) Dunftipannung (Villimeter) Relative Beudtigteit (%) Blindrichtung Wiederichlagsböhe (Willim.)	759.1 769.4 8.1 6.5 81 90. 1	759.5 760.8 11.9 7.4 72 91. 2 0.0	760.1 770.4 10.8 7.1 76 91, 1 0.0	759.6 769.9 10.4 6.5 76.3

Auf- und Untergang für Sonne (3) und Mond (3). (Durchgang ber Conne burch Cuben nach mitteleurepaifder Beit.)

im Guben Aufgang Untergang Aufgang Untergang Uhr Min, Uhr Din libr Blin, Uhr Din, Uhr Din, Ceptember 112 19 6 16 6 23 9 7 10. 1

Geschäftliches.

Schmerzen in den Gliedern ganz gesehwunden

— Während der Aur beobachtele ich eine reichlichere und leichtere Sarnansscheidung und als Eriolg tann ich angeben, daß die Schwerzen in den Wiedern sau ganz geichwunden sind. Ich bin wieder flott zu Juße und das Algemeinbesinden hat sich wesentlich gebehert. Dabei hat die St. Georgsquelle in Bislirchen a. d. Lahn den Borzug, daß sie auch dei langerem Gebrauche siels ein angenehmen, erfreichendes Getränt bleibt. Fr. R. Lehrer in M. G. Breis für b Flaichen Mt. 9.—, Breis für 50 Flaichen Mt. 17.—
inl. Berpackung ab Station Stockhauten a. d. Lahn.

Gutbürgerliche

Wohnungs-Einrichfungen

finden Sie bei uns zu sehr mäßigen Preisen. - Ueber 100 Zimmereinrichtungen mit vornehmem Geschmack zusammengestellt. Fachmännische, zuverlässige Bedienung. Weitgehendste Garantie. Franko Lieferung. Kataloge auf Wunsch zur Verfügung. 5969

Hermann Krekel & Co., Wiesbaden, Friedrichftr. 36. Möbel :: Innenausbau.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Leitung: 19. Schulte bom Britt.

Berantwortlicher Rebafteur ihr Bolitit u. Danbel; M. Degerhorft, Erbenbeimer Dabe; ihr Fruilleion: W. Schulte vom Brühl. Sonnenberg; für Wiesbabenet, Rogeicheen: C. Rötherbet; für Rallautben Andricken, Ama ber Ungebong and Bereichtsban; D. Diefenbach; für Berntlicher, Sport und Breifalten: E. Basader; für bie Angeigen n. Wefinnert f. Donnauf; familich in Wiesbaben, Erud und Berlog ber D. Schultenberg fenn Der Buchbrucken in Wiesbaben,

Eprechtunbe ber Rebattion: 12 bis 1 Ubs.

14.

of an bares

t ift

Durdy

2119

Blidhe

tfer

mer

men

Den

98.

baien

Sams

beres

onnte

libr. 50ner 57.75, 1063/8,

Bafet Beries

letien Rarf.

ben.

itteL.

10,4 76,3

6.8,

9.92

den

chtere

Lahn Lahn 1 an-

ren eber

ung. 5969

en,

36.

-

Luftichiffe und Aeroplane.

Das Weitfliegen Trier-Det.

Trier, 23. September. Mm Sonntag, ben 25. Geptember, nachmittage, beginnen in Erier Die hochintereffanten Borarbeiten und Borübungen für ben großen Bettfernflug Trier-Det, ben erften in Deutschland für eine jo große Entfernung veranstalteien, ben erften, ber in Gubmeitbeuifchland überhaupt fiatifindet. Gunf Flieger bon Ruf beteiligen fich mit neun Alugmafdinen an ben Berfuchen. Beannin, ber berühmte Steger im Fernflug, bringt zwei neue Aviatif-Meropiane mit, Rapiton Engelhard, Thelen, bon Mogner und Saas, lauter befannte Ramen, benüten Apparate bes Bright-Shitems. Alle fünf horren beginnen Conntag bei Erier mit ihren Borbereitungen und werben je nach Bind und Beiter in die Luft geben, um Probefluge vorzunehmen. Bur ben eigentlichen Gernflug ift bie Beit bom 27. Geptember bis 1. Oftober borgefeben,

Gine Ballon-Bernfahrt.

wh Mes, 22. September. Der gestern abend um 9 Uhr mit brei herren in hamburg aufgestiegene Ballon "Samburg" bes Samburger Bereins für Lufticuffahrt, Gubrer Freiherr b. Bobl, ift beute nachmittag um 1 libr auf bem Schlachtelbe Gaint Marie aur Chenes, unmittelbar an ber frangöfichen Grenge, glatt gelanbet. Der Ballon flog über Königswinter, Bonn, burch bie Gifel über Diebenhofen und erreichte eine Sobe bon 1300 Meter.

Der Flug über ben Gimplon,

wh. Brieg, 22. September. Der fünfte Zag ber Flug-woche ift ebenfalls ergebnistos verlaufen. Wehmann unternahm brei erfolglofe Berfuche. Geftern paffierte Baulban auf ber Durchreife nach Mailand Brieg und erflarte ein Gelingen bes Gluges unter ben obwaltenben Umftanben für ausgeschloffen. Bon Brieg ift alles abgereift, was nicht unbedingt bort bleiben muß.

Mit bem Meropian über bas Mittelfanbifche Meer.

hd. Rom, 22. September. Dem Blatt "Regione" gu-tolge wird anlöglich ber Aussiellung in Rom 1911 cin Flugmeeting über bas Mittellanbifche Meer zwischen Rom und Garbinien organifiert werben,

Gerichtliches.

Ans auswärtigen Gerichtefalen.

* Ein Beppelin-Progeg por bem Reichsgericht. Die Revifion bes Mechanifers Lange, ber am 1. Mars in Stuttgart megen Beleidigung und versuchter Rotigung Des Grafen Zeprelin gu 5 Monaten Gefängnis verurteilt morben mar, murbe bom Reichsgericht bermorfen. Lange batte behauptet, Zeppelin habe feine Erfindung geft ohlen.

Sport.

Belde Fabrer werben gewünscht? Am 9. Cftober tommt auf dem Mainzer Sportplat das kasiliche Dauerrennen über 100 Kilometer um das geldene Wotorrad tein Ovel-Voiorrad mird gratis derlojt) zum Austrag. Für dieses Kennen soll das Kublisum die drei Fabrer, welches es zu ieden wünscht, selbst bestimmen. Die Kennleitung nennt 7 Kabrer, unter denen die Auswahl zu treffen ist, nämlich Kodert Ordel-Biesdaden. Jean Beiß-Danau, Dans Ludwig-Frankfurt a. R., Jean Bürk-Mainz, Albert Dubielezoft-Biesdaden. Gg. Bartd-Mainz, E. Schaumberger-Rainz, Bon genannten Kabrern sind drei auszuwöhlen und deren Ramen auf Koltfarten zu schreiben, welche an die Direktion des Mainzer Sportplates zu adressiern und die Schaumberger-Rainz, den 28. September, einzusenden fünd. Anondme Karten werden nicht berüssischtigt. Diezenigen Fahrer, welche die meisten Stimmen auf sich dereinigen, werden zum Kennen um das geldene Motorrad zugelassen.

La Limburg, 21. September. Die diesiährige Ausschuschung des Lad n. Regatia-Berdan, werden zum Kennen um das geldene Motorrad zugelassen.

La Limburg, 21. September. Die diesiährige Ausschuschung des Lad n. Regatia-Berdan des sindet hier am Sonntag, den 16. Oftober, nachmittags 3 Hbr, im neuen Bootsbaus des "Eindburger Rudervereins von 1895" statt.

* Albiner Esstung M. Zharshus stattsfündet, ist in der Geschäftssstelle des Alben-Stivereins, Wien, L. Bollzeise 32. eine lange Neihe von Anstagen und Anmeldungen aus ganz österreich-Ungarn, insdessader aber auch aus Deutschland, eingelausen. Ein aussährlicher Broßet über die Beranstaltung ist soeden erschienen und wird allen Interessenten auf Wunsch



Der deutsche Aussenhandel im Monat August 1910

betrug nach dem Monatlichen Nachweise über den auswärtigen Handel: 1. Die Einfuhr im Spezialhandel ohne Geld, Silber und Handel: 1. Die Einfuhr im Spezialhandel ohne Gold, Silber und Wertpapiere 5 843 359 Tonnen, Ierner 13 747 Stück (darunter 13 663 Pferde und 84 Wasserfahrzeuge) gegen 6 009 980 Tonnen im August v. J. 2. Die Ausfuhr 4 927 764 Tonnen, Ierner 783 Stück (702 Pferde, 81 Wasserfahrzeuge) gegen 4 350 855 Tonnen im August v. J. 3. Die Gesamteinfuhr in den 8 Monaten Januar bis August d. J. 40 446 595 Tonnen und 108 777 Stück (108 333 Pferde) gegen 40 176 574 Tonnen und 87 493 Stück (87 054 Pferde) im Vorjahr. 4. Die gleichzeitige Gesamtausfuhr 34 168 337 Tonnen und 4891 Stück (4347 Pferde) gegen 30 665 076 Tonnen und 4764 Stück (4337 Pferde) im Vorjahr. 5. Der Wert der deutschen Einfuhr belief sich im August d. J. auf 661,4 Mill. M., in den ersten acht Monaten d. J. auf 559 1.2 auf 661.4 Mill. M., in den ersten acht Monaten d. J. auf 5591.2 Mill. M. gegen 5581.0 Mill. M. im gleichen Abschnitt des Vor-jahres, ferner der Gold- und Silber-Einfuhrwert im August auf 42.5 Mill. M., in den ersten acht Monaten d. J. auf 282.7 Mill. Mark gegen 186.7 Mill. M. im Vorjahr. 6, Der Wert der deutschen Ausfuhr machte im August d. J. 646.3 Mill. M. aus, in den ersten acht Monaten d. J. 4786.4 Mill. M. gegen 4156 Mill. M. im Vorjahr, Gold und Silber hatten im August d. J. einen Ausfuhrwert von 14.5 Mill. M., in den ersten acht Monaten d. J. von 129.6 Mill. M. gegen 145.3 Mill. M. im Vorjahr. Der reine Warenverkehr nahm seit Januar in der Einfuhr nur um 10.2 Mill. M. gegen das Vorjahr zu, in der Ausfuhr da-gegen um 630.4 Mill. M.- Die geringe Zunahme der Einfuhr ist

durch den Rückgung der landwirtschaftlichen usw. Erzeugnisse um 116.4 Mill. M. veraniaüt. Erzeugnisse des Acker., Garten-und Wiesenbaues ließen sogar um 220.4 Mill. M. nach. Sonst zeigen 15 Tanfabschnitte eine Zunahme der Einluhr, am meisten Metalle. In der Ausfuhr erfuhren nur edle Metalle eine Ein-buße, alle übrigen 18 Tarifabschnitte zum Teil beträchtliche bulle, alle übrigen 18 Tarifabschnitte zum Teil beträchtliche Wertsteigerungen, namentlich landwirtschaftliche Erzeugnisse (+ 118 Mill. M.), chemische Erzeugnisse (+ 66 Mill.), bearbeitete Spinnstoffe und Waren daraus (+ 108 Mill.), Leder. Leder., Kürschnerwaren (+ 44 Mill.), unedle Métalle und Warén daraus (+ 126 Mill. — Eisen usw. + 91 —), Maschinen, elektrotechnische Erzeugnisse. Fahrzeuge (+ 94 Mill.). Die erhöhten Preise für Baumwolle, Hopfen usw. traten natürlich in den Einfuhrwerten noch nicht in die Erscheinung, weil die Werte nicht anzumelden sind. Die im "Reichsanzeiger" vom 16. September 1910 veröffentlichten Einfuhrwerte für den ersten Abschnitt und die Gesamteinfuhrwerte erhöhen sich je um 2.3 Mill. M. für August und für Januar-August 1910.

Banken und Börse.

* Der Abschluß des Hessischen Bankvereins, A.-G. in Gassel, für das am 30. Juni beendele zweite Geschäftsiahr ergibt einen Umsatz von 483 456 490 M. ü. V. 242 788 786 M.), woraus dem Bankverein ein Bruttogewinn von 712 142 M. (428 018 M.) erwuchs. Die Handelsunkosten erforderten 316 872 M. (187208 dem Bankverein ein Brutlogewinn von 712 142 M. (428 013 M.) erwuchs. Die Handelsunkosten erforderten 316 872 M. (187208 Mark), so daß 335 271 M. (240 805 M.) Reingewinn verbleiben. Hiervon werden 280 000 M. (175 000 M.) als wieder 7 Proz. Dividende auf 4 Mill. M. (2½ Mill. M.) dividendenberechtigtes Aktienkapital verteilt, wieder 40 000 M. dem Reservefonds Hüberwiesen, 40 000 M. erstmalig zur Bildung einer Baureserve verwendet, 17 127 M. (35 000 M.) auf Inventarkonto abgeschrieben, 13 592 M. Tantiemen bezahlt und 4552 M. (2225 M.) vorgetragen. Bei inzwischen erhöhtem Aktienkapital von 8 Mill. M. (4 Mill. M.) werden offens Reserven in Höhe von 520 000 M. (400 000 M.) ausgewiesen, die Verpflichtungen mit 13 831 187 M. (8 270 277 M.) Kreditoren, wovon 4 877 019 M. (3 714 611 M.) befristet sind, und 1 885 800 M. (2 071 764 M.) Akzepte. Demgegenüber sind an als leichter greifbar anzuschenden Mitteln vorhanden Kassa und Kupons 529 960 M. (803 409 M.), Guthaben bei Banken und Bankiers 1 472 875 M. (826 909 M.), Elfekten 1 398 102 M. (1 211 601 M.), Vorschüsse auf Elfekten 7 235 192 M. (5 067 075 M.), zusammen 10 636 129 Mark (10 330 786 M.). Bei Debitoren standen 7 657 308 M. (4 616 868 M.) aus, davon 2 611 556 M. (2 986 800 M.) in Blankokrediten. Von dem auf 8 Mill. M. erhöhten Aktienkapital sind 5 Mill. M. voll einbezahlt. Die 1 Mill. M. junger Aktien sind zum Kurse von 112 Proz. an die Mitteldeutsche Privatbank, A.-G. in Magdeburg begeben worden. w. Die Nationalbank zu Zürich hat den Diskont von 3½ auf 4 Proz. erhöht.

31/2 auf 4 Proz. erhöht.

Berg- und Hüttenwesen.

* Der Bergische Gruben- und Hättenverein in Hochdahl hatte am Robeisenkonto einen Betriebsvertust von 101 M. (i. V. 55715 M. Betriebsgewinn), Abschreibungen erforderten 64700 M. (56359 M.), Zinsen 11700 M. (17465 M.). Es ergibt sich ein Verlust von 60000 M. (i. V. 17457 M. Gewinn) bei 1 358 400 M. Aktienkapital und 163 840 M. Reserven, so daß 1358 400 M. Aktienkapital und 163 840 M. Reserven, so daß eine Dividende wieder nicht verteilt werden kann. Das Ergebnis wird auf die bekannten Vorgange auf dem Robeisenmarkt zurückgeführt. Die vom Kohlensyndikat ab I. Oktober beschlossene Preiserhöhung für Koks um 1.50 M. treffe die Gesellschaft in einer Zeit, in der sie die laufenden Aufträge mit Verlust abwickele und sie sei deshalb nur dazu angefan, den Verlust bei der Erzeugung von Robeisen zu erhöhen. Über die Aussichten wird gesagt, daß der Robeisenverband, auch wenn er unvollständig bleiben sollte, schon eine gute Wirkung ausüben werde. Man höffe daher, allmählich aus der unglücklichen Lage berauszukommen, wenn auch das laufende Gelichen Lage herauszukommen, wenn auch das laufende Ge-schäftsjahr noch schlecht bleiben werde, weil noch die in der Kampfzeit hereingenommenen Aufträge abgewickelt werden

Industrie und Haudel.

* Verband europäischer Emaillierwerke. Wie verschiedene Blätter berichten, haben in Berlin die Verhandlungen des Ver-bandes europäischer Emaillierwerke begonnen, welche die Ver-kaufstätigkeit für das erste Vierteljahr nächsten Jahres beireffen, Beabsichtigt ist eine Preiserhöhung. Im Anschluß daran sollen die Beratungen über einen eventuellen Anschluß der italienischen, spanischen und russisch-polnischen Werke wieder aufgenommen werden,

* Felten u. Guilleaume-Lahmeyerwerke, A.-G., Mülheim a. Rh. Auf den 15. Oktober wird nunmehr die außerordentliche Generalversammlung einberufen, für die im Sinne der kürzlich gefäßten Beschlüsse beantragt wird, die zur Franklurter Abteilung (Dynamowerk) gehörigen Aktiva abzustoßen und sie zu diesem Zweck ganz oder teilweise in eine zu gründende Aktiengesellschaft einzubringen. Auch soll über die hiermit zusammenhängenden Statuten-Änderungen beraten werden, speziell über die Anderung der Firma in Felten u. Guilleaume Carlswerk, A.-G.

Verkehrswesen

* Die Nürnberg-Fürther Transport-Gesellschaft in Nürnberg und Fürth verteilt wieder 7½ Proz. Dividende. w. Prinz-Heinrich-Bahn. Die Einnahmen der Luxem-burgischen Prinz-Heinrich-Bahn betrugen in der zweiten September-Dek Periode des Vorjahres mehr 48 450 Frank.

Verschiedenes.

* Bremens Rang und Stellung im Welthandel ist das Thema sehr vieler Erörterungen, zu denen ernste Artikel der "Weser-Zig." Veranlassung gegeben haben. Schon seit Jahren mehnt dieses Blatt Bremen, die Erscheinungen nicht auf die leichte Achsel zu nehmen. Schon seit dem vorigen Herbst hat sich das alles verschärft, und eben jetzt gibt die neue Jahresstatistik des Handels und der Schiffahrt den Anlaß, die Warnungen zu verstärken. Bremens Handel ist nicht mannigfaltig genug. Er hat von jeher einige Hauptarlikel gehabt: Baumwolle, Wolle. Tabak, Reis, Petroleum und Getreide. Davon ist Petroleum durch den amerikanischen Slandard Oil-Trust verloren gegangen; das Reisgeschäft ist sehr geschädigt durch den von Herrn Miguel eröffneten Zollkrieg über das zu österreichischem Mehl verwandte russische Getreide. Tabak leidet unter den zollpolitischen Maßregeln. Kommt nun auch noch in Baumwolle ein Ernteausfall hinzu, wie 1909 und 1910, so summieren sich die Nachteile ganz bedeutend. Auch laboriert Bremen noch immer daran, daß all sein Streben nach einer Verbindung mit Ostdeutschland durch Anlegung des Mittelland-Kanals erfolglos geblieben ist. Der Kanal von Hannover nach dem Rhein gilt eher für nachteilig, da er Rotterdam mehr zugute kommen dürfte, als Bremen. Unter solchen Umständen hätte Bremen seine Anstrengungen verdoppeln müssen. Staat und Stadt Bremen sind in der Tat hinter keinen vernünstigen Ansprüchen

zurückgeblieben, wohl aber die Kaulmannschaft, namentlich die jungere. Das sagt die "Weser-Zig," ganz offen. Bremens Handel mit China und Japan war bei Eröffnung der Reichspostdampferlinien dorthin so groß wie derjenige Hamburgs. Ob-wohl ihm diese in erster Linie hätten zum Vorteil diesen müssen, hat es sich von Hamburg zwei- bis dreifach über-flügeln lassen, ebenso in der Ausfuhr nach Australien; nur in der Einfuhr hat es mit Hamburg einigermaßen Schritt gehalten. Noch weit schlimmer ist es mit Ostindien gegangen; früher weit bedeutender als Hamburg, hat es sich jetzt beinahe daraus ver-drängen lassen. Das Jahr 1909 bedeutet wieder einen Rück-schritt. Im Handel mit Nordamerika behauptet sich Bremen, dagegen steht es in dem mit Südamerika sehr bescheiden neben Hamburg da. Es könnte und müßte die Ausführinteressen weit In der jüngeren Kaufmannschaft herrsche die mehr pflegen. Meigung zur Untätigkeit, falls man von seinen Zinsen nur einigermaßen leben könne. Gegen diese Mattherzigkeit wendet sich das Blatt mit allem Nachdruck. Wenn die jungere Kauf-mannschaft nicht ihre ganze Tatkraft aufbiete, werde Bremen sich immer mehr überflügeln lassen. Verlorene Positionen ließen sich viel schwerer zurückerobern, als das sich verleidigen lasse, was man besitze.

A. G. Die Einfuhr von Edelsteinen und Ferlen kann wohl als ein Maßstab für die Beurteilung der jeweiligen wirtschaft-lichen Lage gelten. Mit zunehmender Wohlhabenheit der Bevölkerung steigt auch das Luxusbedürfnis, und am meisten außerst sich der Luxus in der Anschaffung von Juweien. In dem Hochkonjunkturjahr 1907 hat Deutschland für rund 26 Millionen Mark Edelsteine und Perlen eingeführt, deren Ge-wicht sich auf 91 Doppelzentner stellte. Mit der darauf-folgenden allgemeinen Krise verringerte sich das Einkommen der wohlhabenden Schichten der Bevölkerung, man schränkte sich nach Möglichkeit ein und sparte vor allem an Luxus-gegenständen. So kam es, daß im Jahre 1908 die Einfuhr von Edelsteinen und Perlen um 5 Mill. M. auf 21 Mill. M. zurückgegangen ist. In dem darauffolgenden Jahre 1909 war der Rückgang noch erheblicher. Die Einfuhr stellte sich nur auf 65 Doppelzentner, die mit 19 Mill. M. bewertet wurden. Das bedeutet gegenüber dem Hochkonjunkturjahr 1907 einen Aus-fall von 26 Doppelzentner und 7 Mill. M. oder ein Minus von 29 Proz. der Menge und 27 Proz. dem Werte nach, Mit der Besserung der wirtschaftlichen Lage, dem allmählichen Wachset des Einkongense und mit der Zuwersicht in die Zukunft wächst des Einkommens und mit der Zuversicht in die Zukunft wächst im laufenden Jahre wieder der Bedarf von Schmucksachen, wie ein Vergleich mit den beiden Vorjahren deutlich zeigt. In den ersten sieben Monaten des Jahres 1908 und 1909 wurden Edelsteine und Porlen für 12 bezw. 11 Mill. M. eingeführt. Im laufenden Jahre wurden in derselben Zeit schon für 14 Mill. M. Juwelen eingeführt. Die merkliche Besserung ist demnach nicht zu verkennen. nicht zu verkennen.

Marktberichte.

Camberg, 22. September. Der heute hier abgehaltene Schweinemarkt war mit Ferkeln aus der ganzen Umgegend stark beschickt. Es herrschte allgemein wenig Kauflust, die auf die in biesiger Gegend teilweise sehr schlecht ausfallende Kartoffelernte zurück zu führen sein soll. Bei wenig lebhaftem Handel wurden für ein Paur 5 bis 6 Wochen alte Ferkel je

nach Qualität nur 24 bis höchstens 28 M. bezahlt.

— Groß-Geras, 22. September. Der Massenauftrieb bei den hiesigen Ferkelmärkten hält an. Am letzten Ferkelmarkt war nämlich die stattliche Zahl von 1176 Tieren aufgetrieben. Die Preise bewegten sich aber dennoch ziemlich in ihrer eettberigen Höhe, was auch größtenteils der Anlaß war, daß am Schlusse des Marktes ein erheblicher Restbestand verblieb. Ferkel koststen 8—16 M., Springer 21—34 M. und Einleger 37—52 M. pro Stück. Am Montag, den 26. d. M., findet der nächste Ferkelmarkt und gleichzeitig der diesjährige Herbstmarkt - Krämermarkt - statt,

Schiffs-Nachrichten.

Duffinder Amerika-Linie, Bureau der Gesellschaft
Bilhelmstraße 10. F 325
Die nächsten Absahrten von Post. und Bassagierdampsern
finden statt: Kach Rew York: 24. 9. Schnellpoitdampser "Deutschand". 25. 9. Bostdampser "Bücker". 29. 9. Cleveland".
2. 10. "Bresident Emcoln". 6. 10. "Amerika". 9. 10. "Bresident
Grant". 13. 10. "Eincunnati". 20. 10. "Kaiserin Auguste
Bistoria". Rach Boston: 8. 10. Bostdampser "Betbania". Nach
Baltimore: 8. 10. Bostdampser "Betbania". Nach
Baltimore: 8. 10. Bostdampser "Betbania". Nach
Ken Criegis über Rewdert Rewd: 15. 10. ein Dampser. Aach
Cuebec-Bontreal: 14. 10. "Bring Abalbert". Rach Bestindien:
30. 9. Bostdampser "Kubert". Rach Bestindien:
30. 9. Bostdampser "Kuber". Rach Merischen". T. 10. "Schaumburg". Rach Merischen". 5. 10. "Riedertralb". 7. 10. "Schaumburg". Rach Merischen". 5. 10. "Riedertralb". 7. 10. "Schaumburg". Bulgaria". 5. 10. "Rach
Oktaien: 25. 9. Bostdampser "Bulgaria". 30. 9. "Arabia".
10. 10. Sitbonia". 13. 10. "Scandia". Arabisch-Bersischer
Dienst: 27. 9. Bostdampser "Albano".
Rorddeutscher Lloud in Bremen. Hauptagent für Wiesbaden

Dienst: 27. 9. Boitdampfer "Albano".
Rordbeutscher Llodd in Bremen. Sauptagent für Wiesbaben 3. Chr. Glüdlich, Wilhelmstraße 50. F 328
Reuchte Dampferbewegungen: Dampfer Kaifer Wilhelm II."
nach Rew York, 21. September von Cherbourg. "Friedrich der Große" nach Kew York, 20. September in Rew York. "Kronprinz Wilhelm" nach Kew York, 20. September in Rew York.
"Necdar" nach Baltimore, 20. September in Rew York.
"Angustus" nach Euba, 20. September in Baltimore.
"Angustus" nach Guba, 20. September von Antwerpen.
"Erlangen" nach Brasilien, 18. September von Antwerpen.
"Erlangen" nach Brasilien, 18. September in Opporto. "Moland"
nach Australien, 19. September von Antwerpen. "Beitsalen" nach
Australien, 18. September von Antwerpen. "Beitsalen" nach
Australien, 21. September von Melbourne. "Brinze Alice"
nach Oftasien, 20. September in Genua. "Brinz Eitel Friedrich"
nach Oftasien, 20. September in Genua. "Krinz Eitel Friedrich"
nach Oftasien, 20. September in Genua. "Krinz Eitel Friedrich"
nach Oftasien, 20. September in Genua. "Krinz Eitel Friedrich"
nach Oftasien, 20. September in Genua. "Krinz Eitel Friedrich"
nach Oftasien, 20. September in Genua.
"Chemnib" nach Bremen, 21. September in Premerhaben,
"Ghemnib" nach Bremen, 21. September in Premerhaben,
"Genus, 21. September von Fremantie. "Bülow" nach
Bremen, 21. September in Reapel. (Gerifenau"
nach Bremen, 21. September in Reapel. (Gerifenau"
nach Bremen, 21. September von Fremantie. "Bülow" nach
Bremen, 20. September von Fremantie. "Bülow" nach

Bremen, 20. September von Reapel.

Red Star Line. Alleiniger Agent in Biesbaden B. Bidel,

Langgasse 20. F327

Bewegung der Dampfer: "Nadinam" am 16. September
von Antwerpen nach Baltimore abzegangen. "Marquette" am
16. September von Philadelphia nach Antwerpen abzegangen.

Modile" am 16. September in Baltimote von Antwerpen angelommen. "Baderland" am 17. September von Antwerpen nach Rew Port abzegangen. "Aroonland" am 17. September von Aew Port nach Antwerpen abzegangen. Lapland" am
19. September in Antwerpen von Rew Port angelommen.

Hisland" am 19. September in Rew Port von Anwerpen angesonmen. "Menominee" am 19. September in Instruction and Martiverpen angesonmen. "Menominee" am 19. September in History angesonmen. "Aroonland" gegen 26. September von Rew Port via Lover.

"Rarvonland" gegen 28. September von Boston und Kbiladelphia.
"Marbland" gegen 28. September von Baltimore via Lavre.

Börfen-Zeitung

Umtliche Unzeigen

Freitag, 23. September 1910.

Börfen-Seifung.

Reubau Anfanterie-Kaierne und Offizier-Speiseanstalt. Es wecden die Holginsboden öffent-fich ausgeschrieben. Angedote und Broden sind getrennt einzureichen bis Mittwoch, den S. Offider 1910, im Reubaubureau, Westerwaldstraße (Ererzierrich)

Mittwoch, ben 5. Oftober 1910, im Keubauburrau, Besterwaldstraße (Ererzierplaß).
Die Eröfnung sinder am gleichen Tage wie felgt statt:

a) Weichbolzsdoden, Infanterie-Kaserne um 10% Ubr.
b) Sartholzböden, Anfanterie-Kaserne um 10% Ubr.
c) Weich- und Hart Anfanterie-Kaserne um 10% Uhr.
gleich- und Hart Offizier-Speise-anstalt, um 11 Uhr.
Vordrucke sind zu erbolten: zu a.
u. b) gegen Erstattung don je 2 Mt., zu e.) ben 1.50 Mt.
Bedingungen und Acidmungen liegen sür Bewerber zur Einsicht aus.
Militär-Banamt Wiesbaden.

Militar Bauamt Biesbaben.

Connabend, den 24. Ceptember, bormittags 10 Uhr, werben

4 Berichläge Bananen (100 kg)

meiftbietenb verlauft. F2. 2Biesbaden, ben 28. Sept. 1910. Gaterabfertigung Gub.

Scianutmachung.

Samstag, ben 24. September er., mittags 12 Uhr, beriteipere ut im Haufe Deilenenstraße 7 ker:

1 Krebenzichrauf, 2 Kleiderschräufe, 2 Sofas, 1 Schreibtisch, 1 Bücherichrauf, 1 Rommode, 1 Thefe, eine Rähmaschine u. R. m.

ditentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzaislung.

Lyndbarfer, Gerichtsbollzieher,

Scharnboritüraße 7.

Befanntmadning.

Samstag, ben 24. September 1910, nachmittags 3 Uhr, werden im Saufe Belenenstraße 24:

2 Bfetbe, 2 Rollen, 1 Bagen, ein Glavier u. I. m.
öffentlich zwangsweife gegen Bar-gablung berfteigert. B 19294 Babermann. Gerichtevollzieher, Ballufer Stroge 12.

Bekanntmadjung.

Samstag, ben 24. September 1916, nachmittage 3 Uhr, werden in bem Berfteigerungslofale B19293

Scienchitage 5:

Scienchitage 5:

Difentisch zwangsweise acgen Barsabiung versteigert:

1 Barabent, 1 Berier Teppid, Koffer, Hüte, Damentleiber, Kastnachts. Garberobe, 1 Belzjack, ein Belzfragen, Kragen, Müffe, Bettu. Leibunäiche, Rippiachen u. A. m., Wieskaben, den 28. September 1910.

Meyer, Gerichtsvollzieher,

Inffarhorn

Diejenigen, welche noch Berbindlichfeiten gegenüber bem im porigen Jahre gu Wentone verftorbenen,

Wiesbaden

wohnhaft gemejenen Berrn

Rentuer

begm, gegenüber beffen

Machlan

ober miber Erwarten eine Forberung ien thu haben, werden gur zin melbung bei bem Untergeichneten bis gum I. Oftober be. 36. aufgeforbert.

Der Machtakpfleger:

Felix Josef Klein. Rechtsanwalt, Bonn, Billa Savanna.

Nichtamtliche Unzeigen

Bicobad. Rarneval-Befellichaft. Samtl. Forberungen find bis fpaieftens Freitag, 80, Sept., b. D. #4 unter. Dop. brimer Str. 72, Deb. 2, eingureichen. Der Borftand.

3a. 100 Serren= 11. Mnaben=

Capes, Natuse & Abfindpfen, gute Bare, in all. Ger. (Gefegenheitslauf), früh. Preis Mf. ib. 18, 30, 22, 25, 12t 7.50, 9, 10, 12, 15, io lange Bort, reicht. Anfeben gestattet. Schwalbacher Strafe 44, 1, Alecfeite.

Sedsundfünfzigfter Jahrgang.

Berliner

ericheint zwölfmal wöchentlich.

Abonnement bei allen Voftanftalten und Beitungsspeditionen.

Provenummern sendet gratis auf 8 Tage Die Expedition:

Berlin W., 37 Aronenftrage 37.

Maar-Unterlagen

mit Deckhaar von 4 Mark an.

= Für jede Frisur brauchbar. ==

G. Dette, Michelsberg 11.



sind pikant und täglich frisch.

Schiersteiner Strasse 22.

Telephon 2906.

Gegründet 1853.

Gegrandet 1853.

Ginladung gum Abonnement auf bas

Casseler

57. Jahrgang. -Meltefte, umfangreichfte und gelefenfte ber in Caffel berans-

gegebenen Beitungen, Ericheint zweimal täglich

führliche Berlofungeliften ber preugifden Riaffenlotterie und famtlicher Staatspapiere ichnellitens.

Der Begugöpreis in Caffel, fowie burch bie Boft begogen beträgt 3 Mart vierteljabrlich

und erhält jeder Abonnent "Die Planberfube" sonntäglich, sowie am 1. Rai und 1. Oftober jeden Jahres einen Platat-Kahrplan, ein bollständiges Eizenbahn-Fahrplanbuch, sowie am 1. Januar einen Bandfalenber in Farbenbruch unentgellisch.

Anzeigen finden durch das "Caffeler Tageblatt nub Anzeiger" gufolge der großen Auflage die zwedentsbrechendste Berbreifung und wird das Blatt daher von den Behörden wie von der Geschäftswelt am

Färberei und dem. Waschanstalt Wifner & Wittkowsky, 6. m. b. H.

Abend:Musgabe, 2. Blatt.

(früher &. Grofdi), Birdigaffe 48, Caunusfir. 19, Nettelbechfir. 24. Telephon 1062, This

Zurückgekehrt.

Dr. Schrader,

Stiftstrasse 4. 6645

Mengerei - Eröffnung.

Empf, Anthileifch 4. Braten 68 Bi. Chienfleifch w. Rindfl. Etb. 66 Bi. Odweinefleifch Bib. 85 Bi. Dammelfleifch 3. Braten Bid 80 Bi. 100. Stramb. Wellriffirafte 51.

Unschöne v. lästige

Korperfülle

vermindert Zehrtee Fucus. Gutschmeckend und angenehm wirkend. Pak. I olk., 5 Pak. 4.50 Mk. Aneipp-u. Reformhans Jungborn, 59 Rheinstr. 59,

eines Baumftud's im Diftr. Muelberg bert., Ader event. ju berbachten. Rab. Friedrichftr. 30, 1, Bureau (9 - 12, 2-4).

Operinge, Broide u. Ring, amaeb, von groben, febr feurigen weißen Brillanten, wird Berb, balber für 1200 Marf verfauft. Offerien unter Z. 822 an ben Zagbi.=Berl.

Eleg. Perfiancejade, (noch nen) lang, febr preismert gu ver-

Moderner Mahagoni=Salon

mit grunen Gtoff-Gardinen und Bortiere preismurbig gu bert. Rab.

There,

3 Teile, rechtwintelig aufzustellen, mit Auffahpulten, Schränten und Durchgaugstür, geschmadvoll mit Jutaria. Ralereien beforiert, bagu baffend ein fl. Bandpult und zwei Soder, hillig zu verkaufen Metgergaffe 32/36, im Dof.

Trauerfränze,

auch in ben billigften Breis. lagen, flets in groger Auswahl borratig. 1217

Ernft Wahl, Withelmftr. 40. Bahnhofftr. 3. Tel. 208. Tel. 910.

Burückgej. Winterhute, ungarn., billig Grobe Burgftrage 6, 1"

1800 998f.

gegen gute Sinfen auf Schulbichein ober Weniel für 3 Monate von hiefigem Sandbefiger gu feihen gefucht. Off. u. f. n. n. 20 an ben Togbl. Berl.

Welch Edeldenkender verhilft i. firebi, Lenten mit 6000 DR. gu einem Gefchaft ! Offert, v. B. 828 an ben Tagbi.-Berl.

30-35,000 Mart ale 2. Supoth. (pr. Mul.) gefucht. Dff. u. 34. mer an Egbi. Berlag. Hanelderin allerera. Ranges, fürgl. a. Ber in eingetroffen, bocheleg, u.

fcid arb., in und auger b. Saufe, fucht noch einige vornehme Rond unen. Ref. aus d. erft. Areifen. Fraul, M. Rrüger, Rariftrage 34. Bart.

Aleider, Blufen hauskleider merben preismert angefertigt Rederftraße 11, Bart.

Waschanstalt,,Ganymed" Gardinen-Spannerei Tel. 4319. C. Molter, Oranienstr. S5.

Fledige Lederjachen, Sand- u. Reifetafchen, Mappen, Geffet, Gamaichen, Schube u. bergt, werben neu aufgefärbt, Momer, Schwalbach, Str.27. Sebanftr, 5, Sift., Manfard-Wohn, u. Rude auf gl. od, ip. gu pm. 3501

Pflegeftelle für tosjanr. Schüler der Mittelich, gegen Mf. 40.— per M. fucht Bormund. On n. S. 255 an bie Tagbl.- 3weigft., Biem.-R. 20. B 19278

Welche edeldenkende Lran nimmt auft. beff. Rabeten 3-4 Mon. gegen Berg, auf? Offert, unt. 6.82 m an ben Tagbl. Berlag.

Aunge Mabden find, Gelegenheit bie burgert. u. feine Ruche grundl gu erlernen Grantiucter Strage 8.

Saubere Monatofrau für vormittags 2 Ginnben gefunt won

Bauthel, guremburgftr. 5. Ordenti. Ruecht. lebig, fofort gef. Bferbehandlung Rieluftrage 82.

Biagendede Mittwod verleren, Langgajie, Mithelmir., Aranffurier Straße. Gegen Belohnung abzugeb, Langgajie 17, 1.

Verloren gestern nachmittag ein ichwarzes Bortemonnate

mit 70 Mf. Gold

u. etwas Giber, Geg. Belohnung abzug, Menfton Windfor, Leberberg 4.

Berloren fl. goldene Lorgneite. Gegen Belohn, ung abjug. Geisbergftrage 17.

Adfung! Hund entlaufen.

Langhaariger grauer Tedel mit breitem Ropf, borr auf ben Ramen Butdi, hat halbband mit Ramen und Abreffe. Gegen Belobnung abzugeben, von Miquel, Sobenlobestrage 7.

Eneschilessung in England,

Auskunft hierüber erteilt: Detektiv- und Auskunftsbureau

"Union", Am Römertor 1.

Todes-Anzeige.

Mm 21. b. Mis. ift unfer langjähriger, treuer Ramerab, Mitarbeiter und Berater, Berr

Fenerlöschdirektor

in Robelheim nach ichwerer Erfranfung verichieben.

Der Berbandsausichuß bes Tenerwehr-Berbanbes für ben Regierungsbegirf Bicobaben bittet bem Berftorbenen burch Beftellung von Abordnungen bie lette Ehre gu erweifen.

Die Beerbigung findet am Sonntag, ben 25. d. Dits., vormittags 111/2 Uhr in Mobelheim flatt.

Sammelpunft um 101/2 Uhr, im Gafthaus "Bum Taunus". Abfahrt von Wiesbaben 907 Uhr in Uniform und Helm.

Wiesbaden, ben 23. Geptember 1910.

Der Borfigenbe:

Schenver, Brandbireftor a. D.